Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

D. Spezial-Budgets der ausgeschiedenen Verwaltungszweige

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

Hauptabtheilung VII.

Spezial-Budget

1. der Eisenbahnbetriebsverwaltung (1. Betrieb, 1 a. Werkstätten, 1 b. Magazine),
2. der Bodensee-Dampfschifffahrtsverwaltung,
3. der Eisenbahnbauverwaltung,
4. über den Antheil am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn

für die Jahre

1894 und 1895.

Hiezu die Anlagen 1—3.

Vorbemerkung zu 1.

Das durch die Staatsbahnverwaltung dermalen betriebene Bahnnetz hat eine Länge von . . . . . 1453,99 km

Davon gehören badischen Gemeinden und Gesellschaften sowie Nachbarstaaten und auswärtigen Eisenbahngesellschaften . . . . . 100,17 km

Mit den diesen fremden Eigenthümern gesetzlich und vertragsmäßig zukommenden Ertragsantheilen und Pachtzinsen ist die Staatsbahnverwaltung belastet, wogegen der Letzteren der Pachtzins für eine von der Königlich bayerischen Staatsbahnverwaltung betriebene Bahnstrecke Wertheim-Mitte Mainbrücke von 1,64 km zufällt.

Im Laufe der kommenden Budgetperiode ist die Eröffnung folgender neuen Bahnstrecken in Aussicht genommen und zwar:

am 1. Januar 1894:	Gernsbach-Weisenbach	5,10 km	
„ 1. Oktober „	Stahringen-Ueberlingen	17,52 „	
„ 1. April 1895:	Graben-Mitte Rhein Röschwoog	52,52 „	
„ 1. „ „	Anschlußlinien von Graben, Durlach, Ettlingen, Röschwoog und Maxau an den Karlsruher Rangirbahnhof	14,74 „	
	zusammen . .		89,88 „

Somit erstreckt sich das ganze hier in Betracht kommende Bahnnetz auf . . 1543,87 km

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	1895.	1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen letzter jährlich mehr.	weniger.	Erläuterungen.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
		1. Eisenbahnbetriebsverwaltung.								
I.		**Gehalt und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.**								
	1.	Gehalte	6 039 880	6 104 000	6 289 700	6 196 850	—	156 970	—	Vergleiche Gehaltsetat, Anlage 1, Abtheilung 1, Betrieb.
	2.	Wohnungsgeld	750 640	780 860	787 700	784 280	—	33 640	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 3, Abtheilung 1, Betrieb und Erläuterung der Titelbemerkungen, Anlage 3.
		Summe Tit. I.	6 790 520	6 884 860	7 077 400	6 981 130	—	190 510	—	
II.		**Andere persönliche Ausgaben.**								
	3.	a. Vergütungen und andere ständige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	967 355	1 079 210	1 141 650	1 105 930	—	138 575	—	Durch die Ausdehnung des Betriebs, Beschleunigung der Züge, Steigerung des Verkehrs, Eröffnung neuer Bahnhöfe, neuer Haltepunkte und Haltestellen wird eine Vermehrung des Personals erforderlich. Der Mehrbedarf soll theils durch Anstellung etatmäßiger Beamten (vergl. Mehrbemerkung unter § 1), theils durch nicht etatmäßiges Personal gedeckt werden. Es kommen hier in Anforderung: 1894. 1895. 6 Hilfsheizer (11 000 ℳ), 11 Bahnhofschreibergehilfen (15 300 ℳ) und 52 Rangier- und Bedienungsgehilfen (65 000 ℳ), zusammen 71 Gehilfen der Zentralverwaltung . . . . . 92 300 ℳ 92 300 ℳ 60 Rangier-, Schreib- und Heizungsgehilfen bei den Bahnhöfen . . . . . 60 000 „ 60 000 „ 13 Bahnwärter und 4 Telegraphenwärter (25 500 ℳ) und 26, im Jahr 1895 aber 170 Bahn- und Weichenwärter (86 000 ℳ, im Jahr 1895: 110 300 ℳ) . . . . . 61 300 „ 144 700 „ 537, im Jahr 1895 aber 572 Expeditions- und Telegraphengehilfen, 35 Expeditions- und Telegraphengehilfen (10 Stellen sind gegen früher abgesetzt, vergl. Gehaltsetat II. 13) und 100 Bureaugehilfen, zusammen 462 bezw. 467 Gehilfen und Schaffnerin im Expeditions- und Telegraphendienst . . . . . 554 400 „ 560 000 „ 40 Schaffner (40 000 ℳ), 40 Wagenwärter (36 000 ℳ), 120 Lokomotivheizer (114 000 ℳ) . . . 190 000 „ 190 000 „ Kosten für 5 Kursus der Eisenbahn-Gewerbe-Schule . . . . . 2 500 „ 2 500 „ Erhöhung gemäß § 4 Absatz 2 des Gesetzes vom 5. Mai 1893, des Wohnungsgeldtarifs betreffend . . . . . 39 360 „ 61 900 „ zusammen . . 1 079 210 ℳ 1 141 650 ℳ
		b. Nebengehalte etatmäßiger Beamten (nicht für den Hauptdienst)	64 240	65 060	62 970	60 515	—	2 275	—	15 Beamte (7 Bahnpolizeibeamte, 3 Zentralinspektoren, 3 Bureaubeamte und 1 Dienstbote) als Nebenämter bei den staatlichen Stellungen für den Eisenbahnbetrieb 1 000 ℳ; 1 Rangierbeamter für Führung der Hauptliste Dienstzulage 100 ℳ; 1 Bureaubeamter für Führung der statistischen englischen und italienischen Korrespondenzen, Dienstzulage 100 ℳ; 52 (1893: 53) Bahnpolizeiboten II. Klasse und 60 (1893: 58) Bahnwärter I. Klasse wegen Besorgung von Hausbesorgungsgängen im Dienste, Dienstzulagen von je 108, 216 und 300 ℳ, zusammen nach dem jetzigen Stand 18 696 ℳ (1893: 20 020 ℳ); 1 Bahnpolizeibote II. Klasse und 26 Wärter für Besorgung bei Telegraphenämter Dienstzulagen von je 15, 15 und 30 ℳ, zusammen 345 ℳ; ferner 108 (1893: 111) Bahn- und Weichenwärter für schwierigere Besorgung bei Bahnhofplätze- und Telegraphenbureau, Dienstzulagen von je 200 bis 500 ℳ, im Ganzen nach dem jetzigen Stande 37 000 ℳ (1893: 39 000 ℳ); 6 Bureau- (1 Bahnwärter, 4 Bahnpolizeiboten I. Klasse und 1 Bahnpolizeibote II. Klasse) Dienstzulagen für Besorgung der Postbureaus je 300 ℳ, zusammen 2 400 ℳ; 11 Buchhalter und Bureaugehilfen der Eisenbahnkassenstelle und der Hauptkassenverwaltung der Eisenbahnverwaltung für außerhalb der Bureaustunden zu besorgende Rechnungsgeschäfte Dienstzulagen von je 50 bis 400 ℳ, zusammen 4 300 ℳ. Im Ganzen für 1894: 65 060 ℳ, rund 65 000 ℳ und für 1895: 62 970 ℳ, rund 62 970 ℳ.
		c. Für gewerbliche Geschäftsaushilfe	65 000	100 000	100 000	—	—	35 000	—	Die im letzten Budget vorgesehenen Mittel für Geschäftsaushilfe, einschließlich der Wartgelder der Gehilfenanwärter, waren in Folge der bestehenden Stagnirung des Verkehrslebens im Bureau- und Expeditionsdienst, insbesondere aber wegen des erhöhten Bedarfs an technischen Gehilfenanwärtern ungenügend. Der Mehrbedarf betrug im Jahre 1892: 120 342 ℳ; er wird aber der wirthschaftliche Aufwand, wenn hier in § 1. und in § 74. vorgesehenen Personalvermehrungen eintreten, für die Jahre 1894 und 1895 etwas geringer angenommen werden können.
	4.	Stellvertretungskosten und Kommandogelder	616 800	672 000	694 000	683 000	—	66 200	—	Rechnungsabschlüsse: 614 405 ℳ; 1892er Etat: 681 742 ℳ. Gegen der eingetretenen Verkehrsbesserung, der entsprechend gemachten vermehrten Aufhebungen der Bahn- und Weichenwärter und der bedeutend vermehrten erhöhten Reisen, ferner mit Rücksicht auf den Zugang der neuen Bahnen kommen in Anforderung: 1894. 1895. 1. Stellvertretungen wegen Beurlaubungen und Erkrankungen . . . . . 110 000 ℳ 117 000 ℳ 2. Aushilfen der Bahn- und Weichenwärter . . . . . 490 000 „ 510 000 „ 3. Aushilfen der heutigen Station- und Expeditionspersonals . . . . . 34 000 „ 25 000 „ 4. Kommandogelder des Zugpersonals . . . . . 38 000 „ 37 000 „ zusammen . . 672 000 ℳ 694 000 ℳ
		Uebertrag	1 713 395	1 807 270	2 003 620	—	—	342 050	—	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	1895.	1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
(II.)		Uebertrag . .	1 713 395	1 907 270	2 003 620	—	—
	5.	Ortszulagen für nicht etatmäßiges Personal	3 500	3 500	3 500	—	—
	6.	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	180 000	193 000	199 000	196 000	—
	7.	Fahr- und Nachtgelder	1 000 000	1 186 000	1 219 000	1 198 000	—
	8.	Sonstige Nebengebühren des Personals	194 200	216 000	220 600	218 300	—
	9.	Tag- und Akkordlöhne	2 754 000	3 052 000	3 074 000	3 063 000	—
	10.	Dienstkleidung	100 000	105 000	108 000	106 500	—
	11.	Kassenzulagen (Mankogelder)	21 200	22 200	22 600	22 400	—
	12.	Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen . .	67 000	63 600	63 600	—	—
	13.	1. Für ärztliche Untersuchung und Behandlung . .	36 000	36 000	36 000	—	—
		2. Zuschüsse an Krankenkassen	59 500	91 700	98 900	95 300	—
	14.	1. Pensionen	500 000	593 500	621 500	607 500	—
		Uebertrag . .	6 634 895	7 469 770	7 661 320	—	—

Gegen seither jährlich mehr.	weniger.	Erläuterungen.
ℳ	ℳ	
242 050	—	
—	—	
16 000	—	Bisheriger Budgetansatz. Rechnungsdurchschnitt: 195 400 ℳ; 1893er Ergebniß: 191 500 ℳ. Die im letzten Budget vorgesehene Erhöhung hat sich namentlich mit Rücksicht auf die vorgeschriebene Aufgabe der bahnhofmeisterlichen Dienste und den dadurch bedingten vermehrten Dienstaufwand nicht als unterschied erwiesen, weßhalb beweist auf diesen Anlaß, als auch mit Rücksicht auf den Zugang der neuen Bahnen abermals eine Erhöhung des Budgetansatzes unbedenklich wird.
198 000	—	Rechnungsdurchschnitt: 1 003 429 ℳ; 1893er Ergebniß: 1 110 190 ℳ. Vorübergehende Gehälter bei Lehrerlehrgängen (Zugführer, Oberschaffner, Bahnmeisterlehrer, Wagenmeister und Schaffner) einschließlich Entschädigungen für den Ausfall an Ertrag jener Gehälter. Die vorgesehene Erhöhung des Budgetansatzes ist durch die eingetretene Vermehrung der Züge und den Zugang der neuen Bahnen begründet.
24 100	—	In Folge der eingetretenen Erhöhung der Materialienverwaltungskosten bei Lokomotivdienstes und mit Rücksicht auf den Zugang der neuen Bahnen ist der Budgetansatz für 1894/95 gestiegen, wie folgt: 1. Gehältern für Entdeckung von Schienen- und Radreifbrüchen und Brüchen an Kuppelstangen (für einen Schienen- oder Radreifbruch 4 ℳ, für einen Kuppelstangenbruch 3 ℳ), sowie für Entfernung von Wagenbehältnissen durch Rangirer . . . . . 1894: 200 ℳ; 1895: 200 ℳ 2. Gehältern an Lokomotivführer, Heizer u. für Schmiermittel an Heiz- und Schmiermaterialien nach Maßgabe der früher erlassenen allgemeinen Bestimmungen . . . . . 1894: 210 000 ℳ; 1895: 214 000 ℳ 3. Tantièmen wegen Fischerbrauch . . . . . 1894: 3 000 ℳ; 1895: 5 900 ℳ zusammen . . 1894: 216 000 ℳ; 1895: 220 600 ℳ
300 000	—	Rechnungsdurchschnitt: 2 793 415 ℳ; 1893er Ergebniß: 2 969 692 ℳ. Die Steigerung ist veranlaßt durch die Erhöhung des Personalstandes in Folge der eingetretenen Vermehrung der Zugsverbindungen und der Zunahme des Güterverkehrs; auch sind Lohnaufbesserungen nicht zu vermeiden gewesen. Endlich war der Zugang der neuen Bahnen und die Erweiterung der Hafenanlagen in Mannheim, welche letztere namentlich eine größere Anzahl Kranführer- und Schiebelohnarbeiter erfordern werden, in Berechnung zu ziehen.
6 500	—	Wegen des erhöhten Personalstandes und der eingetretenen Erhöhung der Tragzeiten für die Dienstkleidungsstücke der Bahn- und Weichenwärter werden erforderlich: 1. Für Erneuerung von Dienstkleidung für diejenigen Beamten, denen dieselbe von der Verwaltung in Natur geliefert wird . . . . . 1894: 99 300 ℳ; 1895: 102 200 ℳ 2. Zuschuß zur Kleiderkasse der übrigen zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Beamten der Gehaltsklasse H. und J. . . . . 1894: 5 700 ℳ; 1895: 5 800 ℳ zusammen . . 1894: 105 000 ℳ; 1895: 108 000 ℳ
1 100	—	Die Mehrbelastung gründet sich zum Theil auf die im Vergleich gegen die vorgegangenen Jahre höheren Unterhaltungskosten des Jahres 1892, welche der Berechnung zu Grunde zu legen waren, zum Theil auf den Zugang der Stationen der neuen Bahnen. Festsetzung für die Stations- und Schalterlesen wie bisher, vergl. Erläuterung zum Budget 1890/91.
—	3 400	1. Ersatz der Eisenbahnverwaltung an die Generalkasse für beide Beträge, die aus dem Unterstützungs- und Belohnungsfonds der Wärterbauten des Großherzoglichen Hofes und der entsprechenden Angestellenkreisen (Artikel 29 des Etatgesetzes) an Eisenbahnbeamte gewährt werden. Der Aufwand wird nach bisheriger Erfahrung betragen . . . . . 13 000 ℳ 2. Zur Gewährung von Unterstützungen und außerordentlichen Belohnungen an nicht etatmäßige Beamte, ferner an außerhalb des Beamtenverhältnisses stehende in Dienste beschäftigte Personen, auch an hilfsbedürftige Arbeiter, sowie an Hinterbliebene der Bediensteten sind bei Jahresbedarfsgang von 7,50 ℳ für den Kopf erforderlich: a. Eisenbahnbetriebspersonal 6477 Köpfe = 48 577,5 ℳ, rund . . . . . 48 000 ℳ b. Eisenbahnverwaltungspersonal 3607 Köpfe = 19 927,5 ℳ, rund . . . . . 19 900 ℳ c. Dampfschiffahrtspersonal 40 Köpfe = ... 300 ℳ zusammen für jedes der beiden Jahre . . 61 200 ℳ mehr für 15 600 + 46 800 = 62 400 ℳ angesetzen hat.
—	—	Das Zahlen der Beträge erfordert auch den gegenwärtigen Stand der Beträge einen jährlichen Aufwand von 32 150 ℳ. Mit Rücksicht auf die entsprechende Entlastung des Budgetes wird der bisherige Budgetansatz beibehalten.
35 800	—	Der Aufwand für die Betriebsfondskasse ist den erhöhten Personalstande entsprechend in Folge Zugangs begriffen, weßhalb auch für die kommenden Jahre der Budgetansatz erhöht werden muß, gemäß in Anschlag genommen ist, unter Erhöhung der Beiträge von 3 auf 4 Prozent des Arbeitsverdienstes, wenn die Verwaltung zur Zahlung tritt, für Familienangehörige der verheiratheten Kassenmitglieder und dem Jahre 1894 anhängend freie ärztliche Behandlung und die nöthigen Heilmittel zu gewähren.
161 500	—	Die Aufgabe der Beamten der Verkehrsanstalten werden gleich den Aufgaben der übrigen staatlichen Beamten von der Generalkasse bezahlt und sind hinsichtlich der Beschaffung an die allgemeine Kassenverwaltung zu erheben (vergl. Generalbelastung V., Einnahme Titel VI.).
304 050	3 400	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.
			M.	M.	M.	M.	M.
(II.)		Uebertrag . .	6 634 895	7 469 770	7 661 320	—	—
	(14.)	2. Zuschüsse an Pensions- und Unterstützungskassen .	50 000	73 500	82 400	77 950	—
	15.	Insgemein	47 200	44 000	46 000	45 000	—
		Summe Tit. II. . .	6 738 995	7 587 270	7 789 720	7 689 495	—
III.		**Allgemeine sächliche Ausgaben.**					
		Sächliche Ausgaben §§. 16 bis 18.					
	16.	Bauaufwand	352 000	548 000	548 000	—	—
	17.	Heizung, Beleuchtung und Reinigung	542 000	635 300	635 300	—	—
	18.	Einrichtung und Ausrüstung (Inventar)	119 000	117 700	117 700	—	—
		Summe §§. 16 bis 18 . .	1 013 000	1 101 000	1 101 000	—	—
		Andere sächliche Ausgaben.					
	19.	Miethe für Dienstgebäude	9 500	10 200	10 600	10 500	—
	20.	Steuern und andere öffentliche Lasten	1 200	1 200	1 200	—	—
	21.	Feuer- u. Versicherungsbeiträge	35 000	35 000	35 000	—	—
	22.	Prozesskosten	3 600	2 600	2 600	—	—
		Uebertrag . .	1 062 300	1 150 000	1 150 600	—	—

Gegen seither jährlich mehr.	Gegen seither jährlich weniger.	Erläuterungen.
M.	M.	
934 050	3 400	
21 050	—	Nach dem heutigen Stand der Mitglieder der Rubeziehungsstelle und mit Rücksicht auf die zu erwartende Zunahme der Mitgliederzahl in Folge Zunahme des Verkehrs und der Zugangs der neuen Bahnen, berechnet sich der Budgetsatz wie folgt: 1894: 1895: Reservabteilung A. . . . . 75 000 M. 79 000 M. „ B. . . . . 36 000 „ 32 000 „ zusammen . . 99 000 M. 111 000 M. Hiervon entfallen: auf den Betriebsdienst 74,3 Prozent . . . . . 73 500 M. 82 400 M. „ „ Werkstättendienst 25,4 Prozent . . . . . 25 100 „ 28 200 „ „ „ Dampfschiffahrtsdienst 0,4 Prozent . . . . . 400 „ 400 „ zusammen, wie oben . . 99 000 M. 111 000 M. Hierbei ist zu bemerken, daß bei der Berechnung des Gesammtaufwands auf die verschiedenen Stadt im letzten Budget als Zulagen enthaltenen 3,5 in Folge dessen bei Berechnung einiger Vorposten ausmachte für den Betriebsdienst 36 250 M. mehr, für den Werkstättendienst aber 1 000 M. weniger als im Budget für 1893/94 in Anrechnung zu bringen sind.
—	2 200	Rechnungsüberschuß: 43 470 M.; 1893er Ergebniß: 41 677 M. Auf Grund der Rechnungsergebnisse für 1892 und unter Berücksichtigung des Zugangs der neuen Bahnen werden vorgesehen: 1894: 1895:
955 100	5 600	1. Arbeitslöhnen . . . . . 20 000 M. 30 000 M.
5 600		2. Vergütung wegen Inhaltung der Normalzeit durch Familienangehörige . . . . . 6 800 „ 7 000 „
949 500		3. Gehältern für Zuzüger von Eppenfeld . . . . . 2 000 „ 2 200 „
		4. Sonstiger Aufwand . . . . . 6 500 „ 6 800 „
		zusammen . . 44 000 M. 46 000 M.
—	4 000	Zu §§. 16 bis 18:
93 300	—	1. Kredite der Hauptkasse: Generaldirektion 40 000 M., 13 Betriebsinspektoren 3 710 M., 13 Rechnungsinspektoren 3 700 M., 4 Maschineninspektoren 300 M., 35 Bahnverwaltungen 3 604 M., 9 Güterverwaltungen 5 052 M., 3 Bahnexpeditionen 204 M., 2 Güterexpeditionen 244 M., im Ganzen 62 Kredite mit 56 844 M.; dazu für einen weiteren Maschineninspektor (Mannheim) 300 M. und für Aufbesserungen 3 279 M., zusammen 64 323 M.
—	1 500	2. Durchlaufende: 7 Bahnverwaltungen: 676 M., 1 Güterverwaltung 100 M., 125 Bahnexpeditionen 7 079 M., 8 Güterexpeditionen 307 M., 1 Lagerhausverwalter 75 M., 9 Telegraphenexpeditionen 438 M., 165 Stationsgehilfen 4 607 M., 6 Eisenbahnwärter 50 M., 94 Bahnwärter 2 040 M., 7 Telegraphenwärter 140 M., 41 Stationswärter 384 M., 32 Wagenreinigerinnen 400 M., 1 Waggonreinigerin 10 M., 733 Bahn- und 142 Fahrkartenwärter 29 772 M.; zusammen 1 567 Durchlaufende mit 47 054 M.; dazu 941 M. für Aufbesserungen; ferner wegen der neuen Bahnen und zwar von 1. Januar 1894 ab: 1 Stationsgehilfe, 1 Bahnwärter; von 1. Oktober 1894 ab: 2 Bahnexpeditionen, 2 Stationsgehilfen, 6 Bahnwärter; von 1. April 1895 ab: 3 Güterexpeditionen, 1 Bahnexpedition, 9 Stationsgehilfen, 24 Bahnwärter, zusammen 1 773 M., daher im Ganzen: 49 749 M.
93 300	5 500	3. Sonstige Ausgabeposten (Rechnungsüberschußseite 993 655 M., 1893er Ergebniß 940 812 M.): Mit Rücksicht auf die durch die Ausdehnung des Bahnnetzes bedingte Geschäftsgrundlage werden vorgesehen 366 729 M. Davon abzüglich Durchlaufende mit . . . . . 44 323 „ und die Durchlaufenden mit . . . . . 49 749 „ Summe der §§. 16—18 . . 1 101 000 M. Von dieser Summe, deren Steigerung gegenüber dem letzten Budget theils durch die außerordentlichen Zunahmen der Geschäfte, theils durch einen erhöhten Aufwand für elektrische Beleuchtung veranlaßt ist, entfallen auf:
		§. 16. §. 17. §. 18. Summe: Hauptkassenkredite . . . . . 38 729 M. 20 794 M. 5 000 M. 64 523 M. Durchlaufende . . . . . 12 700 „ 17 062 „ — „ 49 749 „ Sonstige Kosten . . . . . 296 565 „ 577 464 „ 112 700 „ 986 729 „ zusammen . . 348 000 M. 615 300 M. 117 700 M. 1 101 000 M.
1 000	—	Nach dem heutigen Stand und unter Berücksichtigung der im Laufe der Budgetperiode voraussichtlich eintretenden Veränderungen.
—	—	Rechnungsüberschuß: 1 075 M.
—	—	Rechnungsüberschuß: 32 347 M. Wegen des Zugangs weiterer Gebäude wird der seitherige Budgetsatz beibehalten.
—	1 000	Rechnungsüberschuß: 2 500 M.
94 300	6 500	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	1895.	1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
(III.)		Uebertrag . .	1 062 300	1 150 000	1 150 000	—	—
	23.	Kosten des Geldverkehrs	200	4 500	4 500	—	—
	24.	Versendungs- und Insertionskosten:					
		a. Postporto	2 000	2 000	2 000	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten . .	200	200	200	—	—
		c. Telegraphengebühren	2 500	2 500	2 500	—	—
		d. Insertionskosten	5 200	5 200	5 200	—	—
	25.	Ersatzleistungen und Entschädigungen:					
		a. aus Transportverlusten	12 700	20 000	20 000	—	—
		b. auf Grund des Haftpflichtgesetzes	127 000	134 000	134 000	—	—
		c. auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes . .	88 000	110 000	122 000	121 000	—
		d. Sonstige Ersatzleistungen	3 000	5 400	5 400	—	—
	26.	Wiederherstellung von durch Naturereignisse zerstörten Anlagen und Betriebsmitteln	30 000	28 700	28 700	—	—
	27.	Insgemein	22 000	22 000	22 000	—	—
		Summe Tit. III. . .	1 355 600	1 484 500	1 507 100	1 495 800	—
IV.		**Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.**					
		a. Anlagen auf freier Strecke.					
	28.	Bahnkörper	166 450	169 900	169 900	—	—
	29.	Oberbau	920 000	1 314 000	1 314 000	—	—
	30.	Durchlässe, Brücken, Tunnels, Wegübergänge u. . .	151 050	272 300	272 300	—	—
		Uebertrag . .	1 237 500	1 756 200	1 756 200	—	—

Gegen seither jährlich mehr.	weniger.	Erläuterungen.	
ℳ	ℳ		
94 200	6 300		
5 800	—	Der Geldverkehr der Eisenbahnhauptkasse mit den schweizerischen Nebenverwaltungen wird bis 1. November 1893 fast durch die Eisenbahnkasse Basel durch die „Bank in Basel" vermittelt. Es hat dadurch die häufigere Baargeldübersendung zwischen Karlsruhe und Basel in Wegfall gekommen und überdies wurde durch die Zinsen, welche die Bank vergütet, eine bessere Raphaumachung der jeweiligen Bestände an Frankengeld erzielt. Während nun die bei diesem Geldverkehr unvermeidlichen Kursverluste und Kursgewinne früher ausschließlich bei der Hauptkasse zur Berechnung kamen und — da die Gesamtsumme dieser Verluste in der Regel überwiegt — in den Monatsabschlüssen nur leine Kursverluste zu Tage traten, erscheinen die Gewinne aus dem Verkauf von Frankengeld jetzt hauptsächlich in der Abrechnung mit der „Bank in Basel", und zur Folge hat, daß in den Abschlüssen der Hauptkasse hierfür Kursverluste zu Tage treten. Diese Kursverluste stehen aber den bei der „Bank in Basel" erzielten weit höheren Kursgewinnen und Buchzinsen (§. 31 der Einnahme) gegenüber.	
—	—	Rechnungsüberschuß: 2 053 ℳ.	
—	—	Rechnungsüberschuß: 220 ℳ.	
—	—	Rechnungsüberschuß: 2 420 ℳ.	
—	—	Rechnungsüberschuß: 5 151 ℳ.	
7 500	—	Rechnungsüberschuß: 19 427 ℳ.	
7 000	—	Rechnungsüberschuß: 134 040 ℳ.	
35 000	—	Rechnungsüberschuß: 43 264 ℳ; früher Ergebniß 77 140 ℳ. Nach den bisherigen Erfahrungen ist eine etwa 30%ige jährliche Steigerung dieser Ausgaben zu erwarten.	
2 400	—	Rechnungsüberschuß: 5 379 ℳ.	
—	1 300	Der Aufwand hängt von Zufällen ab. Der jährliche Durchschnitt beträgt 28 700 ℳ.	
—	—	Rechnungsüberschuß 19 879 ℳ. Wegen des Zugangs der neuen Bahnen wird der bisherige Budgetansatz beibehalten.	
147 800	7 600		
140 200			
3 450	—	Für die laufende Unterhaltung der bestehenden Bahnen ist erforderlich	226 600 ℳ
		Dazu wegen des Zugangs der neuen Bahnen	3 300 „
		Ferner außerordentlicher Aufwand: Belegung von Böschungen und Anhaubepflanzung von Böschungsmauern auf verschiedenen Bahnstrecken 20 000 ℳ, Umwelzung des Bahnschotters auf den zur Auskiesung bestimmten Strecken 40 000 ℳ, Durchführung normaler Bahnhöhe und Entwässerung der Bahnmitte im Bezirk Freiburg 14 000 ℳ, Umbettung unter der Schienenhöhe 3 000 ℳ, Herstellung des normalen Einschnittsprofils im Ettlinger Einschnitt 10 000 ℳ, zusammen	90 000 „
		zusammen . .	319 900 ℳ
		somit für jedes der beiden Jahre . .	169 900 ℳ
394 000	—	In der kommenden Budgetperiode sollen 280 km der Hauptbahn umgebaut und in stärkeren Oberbau umgebaut werden. Das dabei gewonnene Material dient auf den Nebenlinien, von denen 172 km mit Umbauen belegen, und auf dem neuen Neugrenzbahnhof Kaiserslautern, sowie zu verschiedenen anderen Zwecken Verwendung.	
121 250	—	Die laufende Unterhaltung erfordert	172 400 ℳ
		Dazu außerordentlicher Aufwand: Auswechslung und Ziehen schadhafter Stellen in verschiedenen Tunnels der Oberamts- und der Rechenschaftsbahn 81 000 ℳ, Fertigstellung eines Bahnübergangs im Heidelberger Schloßtunnel 9 200 ℳ, Erneuerung der Entwässerung im Pfingstberg Tunnel 20 000 ℳ, Umbau der Stützmauer oberhalb Cub 11 000 ℳ, Umbau gemauerter Brücken und Durchlässe im Bezirk Offenburg II. 6 800 ℳ, Einbau von 6 eisernen Tafeln der Oberamtsbahn 2 400 ℳ, Verstärkung und Umbau der Eisenwerk einer größeren Anzahl von Brücken, Durchlässen und Wegunterführungen auf verschiedenen Bahnstrecken 212 000 ℳ, Entsäuerungsanlage der Rheinbrücken bei Kehl u. Brisach, ferner Verlegung der Schienenbahnung an den Rheinbrücken bei Maxau und Rüdesheim 22 000 ℳ, zusammen	372 200 „
		zusammen . .	544 600 ℳ
		somit für jedes der beiden Jahre . .	272 300 ℳ
519 700	—		

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	künftig wegfallend.	Gegen früher jährlich mehr.	Gegen früher jährlich weniger.	Erläuterungen.
			M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
		Uebertrag . .	1 237 500	1 756 200	1 756 200	—	—	518 700	—	
(IV.)	31.	Grenzen, Einfriedigung, Pflanzungen, Reigungs- u. Tafeln	88 550	95 700	95 700	—	—	7 150	—	Für die laufende Unterhaltung ist erforderlich . . . . . 162 200 M. Dazu außerordentlicher Aufwand: Bauen von Wegübergangshäuschen in verschiedenen Bahnhofangelegen . 26 500 „ zusammen . . 191 400 M. somit für jedes der beiden Jahre . . 95 700 M.
	32.	Wegräumen des Schnees und Schutzanlagen gegen denselben	26 600	28 100	28 100	—	—	1 500	—	Rechnungsdurchschnitt: 26 127 M.
	33.	Schutztreiben	600	900	900	—	—	300	—	Rechnungsdurchschnitt: 874 M.
	34.	Bahnbierstgeräthe	46 000	51 500	53 500	52 500	—	6 500	—	Rechnungsdurchschnitt: 55 229 M. Der seitherige Budgetsatz ist nicht mehr ausreichend, doch kann der künftige Aufwand anderer als der Rechnungsdurchschnitt angenommen werden.
	35.	Bahnwärterwohnungen und Wärterbaden	90 800	92 500	82 500	—	—	—	8 300	Laufende Unterhaltung der Bahnwärterhäuser mit Rücksicht auf die eingetretene Vermehrung dieser Gebäude . . 90 800 M. Für die Unterhaltung der Brunnen auf den Bahnwärterstationen, mit Rücksicht auf den Zugang der neuen Bahnen . . . . . 12 200 „ Dazu außerordentlicher Aufwand: Erweiterung von 5 Bahnwärterhäusern 14 600 M., Errichtung von Ställen auf 10 Bahnwärterstationen 9 000 M., Herstellung neuer und Verbesserung bestehender Brunnen und Wasserleitungen 9 300 M., Aufstellung von 9 heißbaren und Verlegen von 5 kleineren Wachthäusern im Bezirk Offenburg II. 4 000 M., zusammen . . . . . 37 000 „ zusammen . . 103 000 M. somit für jedes der beiden Jahre . . 52 500 M.
	36.	Außergewöhnliche Anlagen	300	400	400	—	—	100	—	Rechnungsdurchschnitt: 381 M.
	37.	Insgemein	1 400	2 100	2 100	—	—	700	—	Rechnungsdurchschnitt: 2 112 M.
		Summe a. . .	1 491 750	2 017 400	2 019 400	—	—	534 950	8 300	
		b. Bahnhofanlagen.								
	38.	Grenzen, Einfriedigung, Pflanzungen, Zufahrtswege	101 850	104 200	104 200	—	—	2 350	—	Die laufende Unterhaltung erfordert mit Rücksicht auf den erhöhten Aufwand für die Unterhaltung der Zufahrtswege und der Erneuerung von Einfriedigungen . . . . . 190 000 M. Dazu außerordentlicher Aufwand: Herstellung einer Lagerstätte in Rott-Walsch 1 500 M., Herstellung und Wiederherstellung von eisernen Geländern in der Bahnhofstraße-Staffrede, Offenburg und Freiburg 14 600 M., Herstellung von Schutzdächern in Dingelingen 500 M., Verbesserung der Zufahrtsstraße zu den Frachtschuppen in Oberlauchringen 1 200 M., zusammen . . . . . 17 800 „ zusammen . . 206 400 M. somit für jedes der beiden Jahre . . 104 200 M.
	39.	Hauptgebäude	238 650	252 500	252 500	—	—	13 850	—	Für die laufende Unterhaltung sind bei dem jetzigen Gebäudebestand zu rechnen . . . . . 414 000 M. Unterhaltung der Dampfheizungseinrichtungen in Karlsruhe und Mannheim . . . . . 6 000 „ Dazu außerordentlicher Aufwand: Dachumdecken und kleinere Herstellungen und Veränderungen auf verschiedenen Stationen 30 000 M., Herstellung einer Gepäckhalle im Frachtgutverkehrsbahnhof Mannheim 11 700 M., Erweiterung des Abortgangsbaues in Bammental, Langenbrücken, Karlsruhe, Durlach und Jöhlingen 11 000 M., Verbesserung der Abortanlagen in Mannheim, Karlsruhe und Freiburg 5 900 M., Herstellung der Keller in 6 Stationsgebäuden 4 500 M., Umbau des Gebäudeinnern in Durlach und Umlegen von Ofenröhren an ein Gebäude in Karlsruhe 3 100 M., verschiedene Erweiterungen und Erneuerungen an Gebäuden der Stationen Lauberbischofsheim, Meßkirch, Freiburg, St. Georgen, Königsfeld, Neustadt und Thingen 9 450 M., Errichtung von Schirmhallen in Bammental, Rott-Walsch, Uhlbach und Kuggen 6 800 M., zusammen . . . . . 93 000 „ zusammen . . 513 000 M. somit für jedes der beiden Jahre . . 252 500 M.
	40.	Nebengebäude, Entwässerung, Gasleitung u.	358 050	395 150	395 150	—	—	37 100	—	1. Unterhaltung der Hochbauten, entsprechend dem bisherigen Bedarf . . . . . 80 000 M. Dazu außerordentlicher Aufwand: Herstellung von Bahnwärterdienstwohnungen in Bonndorf, Eberbach, Gundelfingen, Orsingen und Gottmadingen 9 200 M., eines Wohnhauses in Mimbach 1 800 M., Erbauung und Erweiterung von Magazinen, Lokomotiv- und Wärtergebäuden in Friedrichsfeld, Neckarelz, Seckenheim, Bötzingen, Endingen, Mingolsheim, Degelsdorf, Neudatt, Altbreisach, Grenzach und Kandern 14 300 M., Erweiterung des Güterschuppens in Kirchen 1 500 M., Herstellung eines Wärtchens bei den Durchmessungsgebäuden des Rangierbahnhofs in Basel 9 100 M., Erbauung von Ställen auf verschiedenen Stationen 15 700 M., zusammen . . . . . 45 500 „ 2. Instandhaltung der Entwässerung, der Wasserleitungen, der Pflasterung, der Rampen, Bahnsteige, Barrieren u. Dazu außerordentlicher Aufwand: Entwässerung der Gleise und Zufahrtsstraße von den Werkstätten und Lagerhäusern im Frachtgutverkehrsbahnhof in Mannheim 9 000 M., desgleichen der Gleise im Frachtgutverkehrsbahnhof Heidelberg 10 000 M., Erweiterung verschiedener kleinerer Stationen 20 450 M., desgleichen verschiedener Gebäude im Personen- und Rangierbahnhof Mannheim 15 900 M., desgleichen mehrerer Gebäude mit Rücksicht an das städtische Tiefbauamt in Freiburg 17 250 M., desgleichen der Güterhalle und der Zufahrtsstraße in Karlsruhe . . . . . 177 500 „ Uebertrag . . 302 700 M.
		Uebertrag . .	678 550	751 850	751 850	—	—	73 300	—	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
(IV.)		Uebertrag . .	678 550	751 850	751 850	—	—
	41.	Oberbau	317 850	416 700	416 700	—	—
	42.	Lokomotiv- und Wagenremisen, Wasserstationen u. .	88 700	85 600	85 600	—	—
	43.	Außerordentliche Bahnhofsanlagen	13 800	15 500	15 500	—	—
	44.	Insgemein	20 000	28 000	28 000	—	—
		Summe b. . .	1 118 900	1 297 650	1 297 650	—	—
		c. Telegraphen- und Signaleinrichtungen.					
	45.	Optische Telegraphen und Signale	96 000	95 000	95 000	—	—
	46.	Elektromagnetische Telegraphen und Läutewerke . . .	90 000	95 000	95 000	—	—
	47.	Insgemein	100	100	100	—	—
		Summe c. . .	186 100	190 100	190 100	—	—
		„ a. . .	1 491 750	2 017 400	2 019 400	—	—
		„ b. . .	1 118 900	1 297 650	1 297 650	—	—
		Summe Tit. IV. . .	2 796 750	3 505 150	3 507 150	2 506 150	—

Gegen seither jährlich mehr.	Gegen seither jährlich weniger.	Erläuterungen.	
ℳ	ℳ		
		(Fortsetzung zu §. 40.)	
73 200	—	Uebertrag . .	302 700 ℳ
		7 500 ℳ, Herstellung eines Stations- und eines Bahnhofgebäudes in Mahlen und Kandel je 300 ℳ, Herstellung und Verbesserung von Wasserleitungen in Haßmersheim, Binau, Schlierbach, Gundelfingen Bl. und Gutach 7 750 ℳ, Abgleichung der Hauptbahnhöfe in Rheinau 300 ℳ, zusammen	121 350 „
		3. Laufende Unterhaltung der Brücken, Dampfbrücken, Drehscheiben, Thore, Wasserleitungen, Gas- und elektrische Beleuchtungs-Einrichtungen	139 400 „
		Dazu außerordentlicher Aufwand: Für Umänderung und Neuherstellung von Drehscheiben 217 000 ℳ, von Kahlebrücken 10 600 ℳ, Erweiterung der elektrischen Thore in Mannheim 2 000 ℳ, Erlaß von Thorwärtern durch elektrische Werke 6 000 ℳ, Erweiterung der Gasbeleuchtung in Singen 3 000 ℳ, zusammen	239 000 „
		zusammen . .	700 500 ℳ
		somit für jedes der beiden Jahre . .	305 150 ℳ
98 850	—	Laufende Unterhaltung, einschließlich der Zeit gemäßen Auswechslung der Gleise und der vorzeitigen Zeit der Stellwerkanlagen, sowie einschließlich der vorher zu verrechnenden Hälfte der Kosten der Stellwerkschlosser	336 000 ℳ
		Unterhaltung der Dampf- und elektrisch betriebenen Schiebebühnen	6 000 „
		Dazu außerordentlicher Aufwand: Gleisverbesserungen in Laufen, Offenburg, Haslach und Singen 13 000 ℳ, Beschaffung neuer Drehscheiben für Freiburg und Waldshut 22 500 ℳ, Versetzen von Drehscheiben in Heidelberg und Zell i. W. 27 500 ℳ, Betriebserweiterung in Meßkirch und Waldshut 28 000 ℳ, zusammen	90 000 „
		zusammen . .	432 400 ℳ
		somit für jedes der beiden Jahre . .	416 200 ℳ
—	3 100	1. Hochbauliche Unterhaltung nach dem jetzigen Stand des Bauwerks hiefür Schäfe	92 000 ℳ
		Dazu außerordentlicher Aufwand: für Neuanschaffung der Lokomotivremise in Meßkirch 300 ℳ, Anbau an die Remise in Radolfzell 1 100 ℳ, zusammen	1 400 „
		2. Unterhaltung der Gleise, der Pflaster und der Entwässerungsgräben, Begleitung der Schäfte u.	33 000 „
		3. Laufende Unterhaltung der Bewässerungseinrichtungen	19 000 „
		dazu für außerordentliche Herstellungen an Bewässerungseinrichtungen und verschiedenen Stationen	10 700 „
		zusammen . .	171 300 ℳ
		somit für jedes der beiden Jahre . .	85 600 ℳ
1 700	—	Laufende Unterhaltung der Telegraphen-, Gas- und Signal-Anlagen, sowie der für den Bahnbetrieb erforderlichen Einrichtungen der Lokomotiven in Kehl und Konstanz	27 600 ℳ
		Dazu außerordentlicher Aufwand: Erweiterung des Gasnetzes und Neuanlegung in Singen 1 000 ℳ, hinsichtlich des Gasbehälters in Waldshut 3 000 ℳ, zusammen	4 000 „
		zusammen . .	31 600 ℳ
		somit für jedes der beiden Jahre . .	15 800 ℳ
9 000	—	Der Aufwand ist zumeist zeitweiliger Natur und betrifft hauptsächlich das Beleuchten von Schuppen in den Bahnhöfen.	
181 850	3 100	Der durchschnittliche Aufwand der letzten 10 Jahre beträgt rund 20 000 ℳ jährlich.	
—	1 000	Laufende Unterhaltung einschließlich der Hälfte der Löhne der Bodenverschleifer	136 000 ℳ
		Ersatz für Verbesserung der älteren Anlagen	15 000 „
		und zur Fortsetzung der Ausstattung von Auskunftsignalen und Weichensignalen	16 000 „
		zusammen . .	150 000 ℳ
		somit für jedes der beiden Jahre . .	95 000 ℳ
5 000	—	Laufende Unterhaltung und kleinere Verbesserungen	140 000 ℳ
		Dazu außerordentlicher Aufwand: Erlaß älterer Apparate 10 000 ℳ, Verbesserung älterer Linien 20 000 ℳ, Erweiterung bestehender Linien 4 000 ℳ, Anlage kleinerer Telegraphenanstalten 4 000 ℳ, zusammen	30 000 „
		zusammen . .	170 000 ℳ
		somit für jedes der beiden Jahre . .	85 000 ℳ
—	—	Seitheriger Budgetansatz.	
5 000	1 000		
554 950	8 300		
181 850	3 100		
721 800	12 400		
12 400			
709 400			

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Wegen seither jährlich mehr.	Wegen seither jährlich weniger.	Erläuterungen.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
V.		**Kosten des Bahntransports.**								
		a. Kosten der Züge.								
	48.	Lokomotivheizung	2 553 000	2 396 000	2 444 000	2 420 000	—	—	133 000	Rechnungsüberschuß: 2 126 906 ℳ, 1893er Ergebniß: 2 735 319 ℳ. Der Budgetansatz ist unter Zugrundelegung der im Jahre 1892 gefahrenen Lokomotivkilometer mit Berücksichtigung der durch Verkehrszunahme und den Zugang der neuen Bahnen zu erwartenden Vermehrung und mit Berücksichtigung der vermutlichen Materialpreise gebildet.
	49.	Heizung der Wasserstationen und Wasserbeschaffung	35 000	40 100	40 900	40 500	—	5 500	—	Rechnungsüberschuß: 40 359 ℳ) mit einem Zuschlag für die neuen Bahnen.
	50.	Schmiermaterial für Lokomotiven	275 000	305 000	312 000	308 500	—	33 500	—	Rechnungsüberschuß: 304 620 ℳ; 1893er Ergebniß: 330 776 ℳ. Der Budgetansatz ist berechnet wie bei §. 49.
	51.	Putzmaterial für Lokomotiven	75 000	93 000	93 000	—	—	18 000	—	Rechnungsüberschuß: 93 735 ℳ; 1893er Ergebniß: 96 403 ℳ. Erhöhte Anforderung mit Rücksicht auf die vermehrte Zahl der Lokomotiven, auf die gesteigerten Lokomotivkilometer und die jetzigen Materialpreise.
	52.	Schmiermaterial für Wagen	55 300	52 000	54 000	53 000	—	—	2 300	Rechnungsüberschuß: 51 623 ℳ) mit Zuschlag für die neuen Bahnen.
	53.	Putzmaterial für Wagen	17 000	22 000	22 000	—	—	5 000	—	Rechnungsüberschuß: 19 749 ℳ; 1893er Ergebniß: 20 219 ℳ. Erhöhter Aufwand in Folge öfterer und gründlicherer Reinigung der Personen-, Gepäck- und Postwagen.
	54.	Desinfektionsmaterial für Wagen	3 000	6 000	6 000	—	—	3 000	—	Rechnungsüberschuß: 4 597 ℳ; 1893er Ergebniß: 5 198 ℳ. In Folge der bestehenden Vorschriften muß wieder mit Karbolsäure statt mit Schwefel desinfizirt werden, was einen höheren Aufwand verursacht.
	55.	Material zur Beleuchtung der Züge	88 000	92 000	94 000	93 000	—	5 000	—	Rechnungsüberschuß: 89 104 ℳ; 1893er Ergebniß: 91 205 ℳ. Erhöhung wegen Vermehrung der Züge in Folge gesteigerten Verkehrs und wegen des Zugangs der neuen Bahnen, sowie wegen der höheren Kosten der Gasbeleuchtung.
	56.	Material zur Erwärmung der Züge	8 000	9 300	9 300	—	—	1 300	—	Rechnungsüberschuß: 9 930 ℳ.
	57.	Material zur Heizung besonderer Transporteinrichtungen	15 000	16 800	16 800	—	—	1 800	—	Rechnungsüberschuß: 16 050 ℳ.
	58.	Insgemein	8 800	12 000	12 000	—	—	3 200	—	Rechnungsüberschuß: 10 850 ℳ; 1893er Ergebniß: 12 149 ℳ. Mit Rücksicht auf die Zunahme des Verkehrs ist der neue Budgetansatz dem 1892er Ergebniß zu Grunde gelegt.
		Summe a.	3 133 100	3 044 200	3104 000	—	—	76 300	135 300	
		b. Unterhaltung der Betriebsmittel.								
	59.	Lokomotiven	1 722 000	2 030 000	2 030 000	—	—	308 000	—	Die seit 1890 stattgehabte Vermehrung der Zahl der Lokomotiven und die in Folge der Ausdehnung des Betriebsnetzes eingetretene Vermehrung der von jeder Lokomotive durchschnittlich zurückgelegten Wegkreise erfordern für die laufende Unterhaltung einen erhöhten Aufwand, mehr neue Berücksichtigung einer jährlichen Durchschnitts in Reparatur bestand . . . . . 4 000 000 ℳ Dazu für vollständige Erneuerung von 12 Kesseln . . . . . 60 000 „ zusammen . . 4 060 000 ℳ somit für jedes der beiden Jahre . . 2 030 000 ℳ
	60.	Personenwagen	654 500	862 000	862 000	—	—	207 500	—	Laufende Unterhaltung einschließlich der Kosten der in Folge der größeren Reisegeschwindigkeiten nothwendigen Verbesserungen, als Ersatz auf größeren Radstand, Vermehrung von Bremsen, Verbesserung der Schlafsitze, Verstärkung der Kupplungen und Einbringung stärkerer Achse, sowie mit Rücksicht auf die eingetretene Vermehrung der Personenwagen . . . . . 1 700 000 ℳ Dazu für 100 neue Bettenpaare, Zuschuß für die Achsen und Radgestelle . . . . . 24 000 „ zusammen . . 1 724 000 ℳ somit für jedes der beiden Jahre . . 862 000 „
	61.	Gepäck- und Güterwagen	808 750	994 000	994 000	—	—	185 250	—	Laufende Unterhaltung einschließlich der Kosten für Verbesserungen in Folge größerer Zuggeschwindigkeit und zur Erhöhung der Tragfähigkeit, sowie mit Rücksicht auf die stattgehabte Vermehrung des Wagenparks . . . 1 940 000 ℳ Dazu für 200 neue Bettenpaare, Zuschuß für die Achsen und Radgestelle . . . . . 45 000 „ zusammen . . 1 985 000 ℳ somit für jedes der beiden Jahre . . 994 000 ℳ
	62.	Wagendecken	25 000	28 000	28 000	—	—	3 000	—	Rechnungsüberschuß: 27 460 ℳ; 1893er Ergebniß: 29 400 ℳ. Mit Rücksicht auf das Ergebniß der letzten Jahre aufgestellter Rechnungsüberschuß.
	63.	Hülfsanstalten	—	—	—	—	—	—	—	
	64.	Insgemein	35 000	41 000	41 000	—	—	6 000	—	Rechnungsüberschuß: 41 154 ℳ.
		Summe b.	3 245 250	3 955 000	3 955 000	—	—	709 750	—	
		„ a.	3 133 100	3 044 200	3 104 000	—	—	76 300	135 300	
								786 050	135 300	
								135 300		
		Summe Tit. V.	6 378 350	6 999 200	7 059 000	7 029 100	—	650 750		

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§		Bisheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	künftig wegfallend.	Gegen bisher jährlich mehr.	Gegen bisher jährlich weniger.	Erläuterungen.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
VI.		**Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.**								
		1. Oberbau.								
	65.	Schienen und Kleineisenzeug	1 317 500	1 383 000	642 000	1 012 500	—	—	305 000	Mit Rücksicht auf neu in Aussicht genommene gottesdienstlichen und außergottesdienstlichen Bauten von 432 km Gleise erscheinen erforderlich: 1894: 1 277 000 ℳ, 1895: 650 000 ℳ; Tage für Gleisänderungen in Folge der Herstellung von Anlagen zur gestreckten Weichen- und Signalstellung 6 000 „, 6 000 „; 1 283 000 ℳ, 642 000 ℳ. Der Werth des beim außergottesdienstlichen Bauten gewonnenen und für den Neugrützerhof und die Nebengleise der neuen Bahnen zur Verwendung kommenden Materials ist unter I. 22 der Einnahme in Rechnung gestellt.
	66.	Weichen und Kreuzungen	204 000	213 000	213 000	—	—	9 000	—	Aufwand für die in Folge von Abänderung zu construirenden Weichen und Kreuzungen 400 000 ℳ; Tage wegen Veränderungen in Folge der weiteren Durchführung der Anlagen zur gestreckten Weichen- und Signalstellung 10 000 „; gesammen 410 000 ℳ; somit für jedes der beiden Jahre 213 000 ℳ.
	67.	Schwellen	1 423 000	1 729 600	775 400	1 252 500	—	—	170 500	Aufwand für Schwellen für die zum Umbau bestimmten Geleiskreuzen, sowie für die gewöhnliche Erneuerung auch pour: 1894: 1 724 000 ℳ, 1895: 770 400 ℳ; Tage wegen Veränderungen in Folge der weiteren Durchführung der Anlagen zur gestreckten Weichen- und Signalstellung 5 000 „, 5 000 „; gesammen 1 729 000 ℳ, 775 400 ℳ.
		Summe 1	2 944 500	3 325 600	1 630 400	—	—	9 000	475 500	
		2. Betriebsmittel.								
	68.	Lokomotiven (ganze, Feuerbüchsen, Siederöhren, Radbandagen)	750 000	822 500	822 500	—	—	72 500	—	Für Erneuerung von 20 Lokomotiven und Tendern zum Durchschnittspreis von 50 000 ℳ 1 000 000 ℳ; Trefferfür die Feuerbüchsen zu 13 zu erneuernden Lokomotivkessels 39 000 „; Trefferfür die Siederöhren 37 500 „; Trefferfür die Siederöhren 170 000 „; Für Erneuerung der Feuerbüchsen gelegentlich der Großreparaturen in der Hauptwerkstätte 70 000 „; Trefferfür die laufende Erneuerung der Siederöhren 200 000 „; Trefferfür die laufende Erneuerung der Radreifen 1 515 000 ℳ; gesammen 822 500 ℳ; somit für jedes der beiden Jahre
	69.	Personenwagen (ganze, Radbandagen)	148 000	128 000	138 000	—	—	—	10 000	Erneuerung von 10 Stück älteren Personenwagen zu 17 000 ℳ 170 000 ℳ; Radreifen für 10 zu erneuernde Achsen 10 000 „; Durchschnitt für die laufende Erneuerung von Radreifen 96 000 „; gesammen 276 000 ℳ; somit für jedes der beiden Jahre 138 000 ℳ.
	70.	Gepäck- und Gütterwagen (ganze, Radbandagen)	72 000	83 000	83 000	—	—	11 000	—	Erneuerung von 10 gedeckten Güterwagen 24 000 ℳ; Trefferfür von 10 offenen Güterwagen 26 000 „; Radreifen für 300 zu erneuernde Achsen 16 000 „; Trefferfür die laufende Erneuerung der Radreifen nach dem Rechnungsabschlusse 95 000 „; gesammen 161 000 ℳ; somit für jedes der beiden Jahre 83 000 ℳ.
		Summe 2	970 000	1 045 500	1 043 500	—	—	93 500	10 000	
		„ 1	2 944 500	3 325 600	1 630 400	—	—	9 000	475 500	
								92 500	485 500	
									92 500	
		Summe Tit. VI	3 914 500	4 369 100	2 673 900	3 321 500	—		393 000	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel	§		Seitheriger Budgetansatz	Voranschlag für 1894	Voranschlag für 1895	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich	Künftig wegfallend	Gegen früher jährlich mehr	Gegen früher jährlich weniger	Erläuterungen
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
VII.	71.	**Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen.**	975 500	445 500	445 500	—	—	—	528 000	1. Verbauerungen, Erweiterungen und Verbesserungen an Gleisen und sonstigen Stationsanlagen: Weichen 25 200 ℳ, Signale 9 000 ℳ, Verkehrsuhrwerk 5 200 ℳ, Signale 6 900 ℳ, Geländerhöhe 3 000 ℳ, Bahnsteigdach 17 000 ℳ, Offenburg 15 000 ℳ, Bahnhofhalle 10 000 ℳ, Kreuzung 19 000 ℳ, Kreuzungsgleise in Weichen 31 900 ℳ; Wiederherstellung der Weichenverbindungen 10 000 ℳ; Bahnhofsteile, Erweiterung eines Güterhofes 46 500 ℳ, zusammen 5 000 ℳ als Anteil der Gemeinde unter § 33 der Einnahme), zusammen . . . 206 200 ℳ 2. Neuherstellungen, Verbauerungen und Erweiterungen an Hochbauten: Geländer, Güterhofumwandung 5 000 ℳ, Waschhäuser, neues Wasserstationsgebäude 43 300 ℳ, Wohnung, Umänderung des Güterschuppens und der Ladegleise 14 000 ℳ, Schuppenlagen, desgleichen des Güterschuppens und der Verladerampe 9 000 ℳ, Freiburg, Vergrößerung der Fahrkartenschalter 6 800 ℳ, Schopfheim, Abortgebäude mit Güterexpeditionsraum 7 900 ℳ, Waldshut, Abortanlagen 5 900 ℳ, Kreuzung, Güterhalle und Verlegung eines Güterhalle 30 000 ℳ, Verlängerung der Güterhalle 21 700 ℳ, Untergrenzach, neues Aufseherhaus 35 000 ℳ, Wurlach, desgleichen 10 000 ℳ, Stockacker, desgleichen 37 000 ℳ, Wahlwies, desgleichen 22 000 ℳ, Verlegung eines Güterhalle in Kreuzung 7 200 ℳ, Neubau von Bahn- und Wiederherstellungen 100 000 ℳ, zusammen . . . . . 429 600 „ 3. Verschiedene sonstige Herstellungen und Verbesserungen: Verbesserung der Entwässerungsanlagen in Staden, Pforzheim, Willstätten, Gengenbach und Kinzig 42 400 ℳ, Maxhofen, Umlegung eines Teils des Tunnelbrunnens und Aufstellung eines neuen Kanals 15 500 ℳ, Durlach, Verlegung eines Bahnsteigdachs 13 600 ℳ (Beitrag der Gemeinde Durlach 4 500 ℳ unter § 33 der Einnahme), Offenburg, Errichtung eines eisernen Steges über den Bahnsteigdach gegenüber der Lokomotivhalle 7 000 ℳ (Beitrag der Gemeinde Offenburg 5 000 ℳ unter § 33 der Einnahme), Beschaffung weiterer Werkzeugmaschinen für die Betriebswerkstätte Freiburg und Basel 15 000 ℳ, Errichtung von Bahnsteigdächern auf verschiedenen Bahnhöfen 6 300 ℳ, Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in Donau, Badischer Bahnhof 35 000 ℳ (Eisenbahnbeigabe Anteil 45 000 ℳ), zusammen . . . . . 156 200 „ 4. Für nicht vorherzusehende unerheblichere Bauausführungen . . . . . 100 000 „ zusammen . . . 1 005 000 ℳ davon für jedes der beiden Jahre . . . 445 500 ℳ
VIII.		**Kosten für Benützung fremder Bahnanlagen und Dienstleistungen fremder Bahnverwaltungen.**								
	72.	Pachtzinse	151 320	151 300	151 300	—	—	—	20	An Bonus-Pachtzins für die Strecke Mörsburg-Lauenegrap: Dritteiliger Stand des Baukapitals 5 757 404 ℳ, hiervon 2 Prozent . . . . . 115 750 ℳ Verzinsliche Verwaltung in Folge des Bahnhofumbaus in Mörsburg 550 000 ℳ, hiervon 2 Prozent 11 000 „ An die Schweizerische Zentralbahn für die Bahnhof Rheinfelden-Gleise (½ bei zu 4½ Prozent verzinslichen Baukapitals) . . . . . 25 560 „ zusammen . . . 151 310 ℳ rund . . . 151 300 ℳ
	73.	Ertragsantheile der Privatbahnen	386 300	399 300	328 800	364 050	—	—	32 250	Für den nachbezeichneten Betriebsgemeinschaften nach Maßgabe der Kursziffern und Verrechnungen entsprechende Anteile an Betriebsüberschüssen werden auf Grund der Ergebnisse der Vorjahre eingesetzt: Heilbronn-Stuttgart-Bahn 20 700 ℳ, Karlsruhe-Rastatter-Bahn für 1894: 225 100 ℳ und mit Rücksicht auf die am 1. April 1895 zur Eröffnung kommende Nebenbahn Mörsburg-Kaiserstuhlbahn für 1895: 152 600 ℳ, Elsenzgau-Bahn 4 750 ℳ, Murgthalbahn 42 612 ℳ, Neckarthalbahn 35 419 ℳ, Lahr-Bahn 18 819 ℳ, 1894: 306 300 ℳ, 1895: 315 900 ℳ, zusammen . . . 309 300 ℳ Dazu für die neue Bahnstrecke Gernsbach-Weisenbach . . . 13 000 „ 13 000 „ zusammen . . . 322 300 ℳ
	74.	Vergütung für Mitbenützung von Anlagen und Leistungen (Mitbenützung von Bahnhöfen, Bahnstrecken u.)	273 300	302 500	302 500	—	—	29 200	—	Zu §§ 74 und 75: Die Vergütungen beruhen im Wesentlichen auf mit den Verwaltungen der Nachbarbahnen abgeschlossenen Verträgen. Der Betrag im Kapitel II, soweit es nicht in Form von Dienstvergütungen besteht, nach den Rechnungsergebnissen berechnet. Der Mehrbedarf ist eine Folge des ausgedehnteren Betriebs und der erhöhten Personalkosten.
	75.	Vergütung für Dienstleistung Fremder auf der eigenen Bahn (Besorgung des Fahrdienstes, Abgabe von Speisewasser, Besorgung des Schaffnerdienstes auf durchgehenden Bahnzügen)	154 000	176 800	176 800	—	—	22 800	—	
	76.	Vergütung von Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden, Abrechnungsverkehr u. s. w.	38 200	38 500	38 500	—	—	300	—	Rechnungsüberschuß: 30 512 ℳ
		Summe Tit. VIII. . .	1 003 120	1 068 400	997 000	1 035 150	—	52 300 22 270 30 030	22 270	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	künftig wegfallend	Gegen früher jährlich mehr.	Gegen früher jährlich weniger.	Erläuterungen.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
IX.		**Kosten für Benützung fremder Betriebsmittel.**								
	77.	Miethe einschließlich Konversionsstrafen	1 150 000	1 200 000	1 200 000	—	—	50 000	—	Rechnungsüberschreitung: 1 199 491 ℳ.
	78.	Leihgeld für Betriebsmittel	20 000	20 000	20 000	—	—	—	—	Rechnungsüberschreitung: 21 552 ℳ, höher Ergebniß: 19 912 ℳ. Bisheriger Budgetansatz beibehalten.
		Summe Tit. IX.	1 170 000	1 220 000	1 220 000	—	—	50 000	—	
		Zusammenstellung.								
		Summe Tit. I.	6 790 620	6 884 860	7 077 400	6 981 130	—	190 510	—	
		„ „ II.	6 738 995	7 587 270	7 789 720	7 688 495	—	949 500	—	
		„ „ III.	1 355 600	1 484 500	1 507 100	1 495 800	—	140 200	—	
		„ „ IV.	2 796 750	3 505 150	3 507 150	3 506 150	—	709 400	—	
		„ „ V.	6 378 850	6 999 200	7 059 000	7 029 100	—	650 750	—
		„ „ VI.	3 914 500	4 369 100	2 673 900	3 521 500	—	—	392 600	
		„ „ VII.	973 500	445 500	445 500	445 500	—	—	528 000	
		„ „ VIII.	1 003 120	1 068 400	997 900	1 033 150	—	30 030	—	
		„ „ IX.	1 170 000	1 220 000	1 220 000	1 220 000	—	50 000	—	
		Summe der Ausgabe	31 121 435	33 563 980	32 277 670	32 920 825	—	2 720 390	921 000	
								921 000		
								1 799 390		
		Einnahme.								
I.		**Aus dem Personen- und Gepäckverkehr.**								
	1.	Für Personenbeförderung	14 742 000	14 742 000	14 742 000	—	—	—	—	Rechnungsüberschreitung: 14 366 715 ℳ, höher Ergebniß: 14 554 295 ℳ. Das Ergebniß des Jahres 1892 ist durch die Ehrenpreisfahrt außerordentlich beeinflußt worden und nicht als ganz normal anzusehen. Es muß bezweifelt werden, daß Jahresergebnisse, welche Rechnungsjahre der bisherigen Budgetperiode beibehalten, von einer weiteren Erhöhung befriedigt aber abgesehen, da der Einnahmezuwachs durch den neuen Fahrplan bei der Baden-Schweiz-Gesellschaft auf der Strecke Kehl-Basel zu erwartenden Ausfall mehr als aufgewogen werden muß.
	2.	Für Beförderung von Militär auf Requisitionsschein und auf Militärbillete	319 400	372 000	372 000	—	—	52 600	—	Rechnungsüberschreitung: 371 819 ℳ.
	3.	Für Beförderung von Gepäck	650 000	750 000	750 000	—	—	100 000	—	Die Beanstandung der Gepäcktaxe ist im innern Verkehr zu 1. Juli 1893 und deren Aufhebung nach und nach auch in den äußern Verkehren zur Tatsache geworden. Soweit sich bis jetzt erkennen läßt, wird der Ausfall an Gepäcktaxe in der Aufstellung des neuen Budgets angenommen (500 nicht erreichen und es kann daher unter Berücksichtigung der Mehrung der neuen Tarifen der Budgetansatz für beide Jahre zu 750 000 ℳ angenommen werden.
	4.	Für Beförderung von Hunden	15 000	15 000	15 000	—	—	—	—	Rechnungsüberschreitung: 14 691 ℳ. Der bisherige Budgetansatz ist beibehalten.
	5.	Für besondere Extrazüge	22 100	20 300	20 300	—	—	—	1 800	Rechnungsüberschreitung: 20 529 ℳ.
	6.	Sonstige (aus dem Personenverkehr herrührende) Einnahmen	52 200	56 200	56 200	—	—	4 000	—	Rechnungsüberschreitung: 56 244 ℳ.
								156 600	1 800	
								1 800		
		Summe Tit. I.	15 800 700	15 955 500	15 955 500	—	—	154 800		

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen seither jährlich mehr.	Gegen seither jährlich weniger.	Erläuterungen.
			M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
II.		**Aus dem Güterverkehr.**								
	7.	Für Beförderung von Eil- und Expreßgut	1 011 000	1 172 000	1 172 000	—	—	161 000	—	Der Ausfall gegen das Vorjahr hat in Folge der am 1. Juli 1892 eingetretenen Tagerechnung bereits eingetreten, doch erreichte die Monatseinnahme erst das Vorjahrsniveau gegen Ende des Berichtsjahres. Dagegen zeigen die Einnahmen aus dem Eilgutverkehr Ende eines Monates, so daß es sich empfiehlt, der Rechnungsdurchschnittszahl mit 1 143 424 M. einen entsprechenden Erhöhung wegen des Zugangs der neuen Bahnen mit Budgetansatz für 1894/95 einzustellen.
	8.	Für Beförderung von Frachtgut	23 153 200	24 903 700	24 790 300	24 847 000	—	1 693 800	—	Rechnungsdurchschnittszahl: 24 809 913 M.; 1892er Ergebniß: 23 424 352 M. Die Einnahmen der ersten 5 Monate des Jahres 1893 zeigen im Vergleich eine Zunahme gegen die entsprechenden Monate des Vorjahrs, doch schwanken bisherige Erhebungen noch sich nicht so beträchtlich, daß mit Sicherheit von dem 1892er Ergebniß abgegangen werden könnte. Es wird daher der Rechnungsdurchschnittszahl mit den durch den Zugang der neuen Bahnen zu erwartenden Mehreinnahmen als Budgetansatz angenommen. Die Berechnung der letzteren ergibt für 1894 eine Mehreinnahme von 51 793 M., für 1895 aber, wegen der nach Eröffnung der Bahnstrecke Karlsruhe-Mitte Rhein-Rüdesheim eintretenden Verkehrsablenkung, eine Mindereinnahme von 76 654 M.
	9.	Für Beförderung von Postgut	36 000	34 600	34 600	—	—	—	1 400	Rechnungsdurchschnittszahl: 34 600 M.
	10.	Für Beförderung von Militärgut	82 800	97 900	97 900	—	—	15 100	—	Rechnungsdurchschnittszahl: 97 884 M.
	11.	Für Beförderung von Thieren	528 000	596 900	596 900	—	—	68 900	—	Rechnungsdurchschnittszahl: 596 600 M. Die Einnahmen aus dem Thiertransporte hat gegen das Vorjahr und Jahrzehnt 1882 weiter gehoben, eine gleichmäßige Zunahme herrschen ist aber so lange nicht zu erwarten, als die polizeilichen Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Viehseuchen bestehen. Bei dieser Unsicherheit der Verkehrsziffer empfiehlt es sich daher, den Rechnungsdurchschnittszahl als Budgetansatz einzustellen.
	12.	Für die Beförderung von Leichen	19 100	20 700	20 700	—	—	1 600	—	Rechnungsdurchschnittszahl: 20 600 M.
	13.	Für die Beförderung von frachtpflichtigem Dienstgut	20 000	45 000	45 000	—	—	25 000	—	Rechnungsdurchschnittszahl: 44 702 M.
	14.	Frachtzuschläge für Versicherung des Interesses an der Lieferung	40 000	40 000	40 000	—	—	—	—	Rechnungsdurchschnittszahl: 49 601 M., 1892er Ergebniß: 49 675 M. Die höheren Versicherungen des Vorjahrs sind bei Gleichstand und Einführung der neuen „Versicherbarkeit für die Eisenbahnen Deutschlands" bei 1. Januar 1893 in Wegfall gekommen und ist an deren Stelle die Versicherung des Interesses an der Lieferung getreten. Obwohl der Frachtzuschlag nach der neuen Versicherungsart wesentlich höher ist, als nach den früheren Bestimmungen, noch doch auf einen Rückgang der Einnahme gerechnet werden, weil von der neuen Versicherungsart weniger als von der früheren Gebrauch gemacht wird. Es wurde daher der bisherige Budgetansatz beibehalten.
	15.	Sonstige (den Güterverkehr betreffende) Nebeneinnahmen	734 300	740 200	740 200	—	—	5 900	—	Rechnungsdurchschnittszahl: 740 200 M., 1892er Ergebniß: 739 239 M.
		Summe Tit. II.	25 624 400	27 651 000	27 537 600	27 594 300	—	1 971 300 1 400	1 400	
								1 969 900		
III.		**Vergütung für Benutzung von Bahnanlagen u. s. w. durch andere Bahnverwaltungen.**								
	16.	Vergütung für verpachtete Bahnstrecken	69 300	70 600	70 600	—	—	1 300	—	Der bezügliche 4½proz. Zins für die an Bayern verpachtete Bahnstrecke Wiesthal-Mitte Main beträgt . . 69 210 M. Taxe Erhöhung wegen Verzinsung des Mehrerbauaufwandes der Station Wiesthal und wegen Einrichtung der zentralen Weichen- und Signalstellung . . . . . 1 430 „ zusammen . . 70 640 M.
	17.	Mitbenutzung von Bahnhöfen u. (zum Bahnhofbetriebe und Bahnstrecken, Beiträge zum Bahnhof- und Abfertigungsaufwand, zur Verzinsung und Unterhaltung von gemeinschaftlich benützten Bahnstrecken und Bahnhöfen)	407 000	462 000	462 000	—	—	55 000	—	Zu §§. 17 und 18. Die Vergütungen werden im Rechnungsjahr auf mit den Verwaltungen der Nachbarbahnen getroffenen Vereinbarungen. Der Erlös im Abschnitt §§. soweit es nicht in Bauerstattungen besteht, nach den Rechnungsergebnissen bemessen.
	18.	Leistungen für fremde Bahnen (Besorgung des Fahrdienstes, Abgabe von Speisewasser, Besorgung des Schnellzug-, Gepäck- und Eilgutdienstes auf durchgehenden Bahnzügen)	54 000	74 300	74 300	—	—	20 300	—	
		Uebertrag	530 300	606 900	606 900	—	—	76 600	—	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen seither jährlich mehr.	Gegen seither jährlich weniger.	Erläuterungen.
			M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
(III.)		Uebertrag . .	530 300	606 900	606 900	—	—	76 600	—	
	19.	Vergütung von Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden, Abrechnungsverrent u. s. w.	11 100	14 100	14 100	—	—	3 000	—	Rechnungsdurchschnitt: 14 074 M.
		Summe Tit. III. . .	541 400	621 000	621 000	—	—	79 600	—	
IV.		**Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.**								
	20.	Miethe, einschließlich Konventionalstrafen	892 000	1 015 700	1 015 700	—	—	123 700	—	Rechnungsdurchschnitt: 1 043 888 M.
	21.	Leihgeld für ausgeliehene Betriebsmittel	20 000	20 000	20 000	—	—	—	—	Rechnungsdurchschnitt: 14 539 M. Die Aussicht auf die bevorstehenden Wahlverhältnisse kann der bisherige Budgetansatz beibehalten werden.
		Summe Tit. IV. . .	912 000	1 035 700	1 035 700	—	—	123 700	—	
V.		**Erträge aus Veräußerungen.**								
	22.	Aus dem Verkauf von bei Erneuerungen gewonnenen Materialien	1 000 000	1 075 200	1 075 200	—	—	75 200	—	Rechnungsdurchschnitt: 670 671 M. Nach der voraussichtlich per Verfügung bezweckten Menge Altmaterialien können bei den jetzigen Materialpreisen als Erlös eingenommen werden . . . . . 1 300 000 M. Hiezu der Wert des vom außergewöhnlichen Umbau gewonnenen im Neugrabenbahnhof und der Nebengeleise der neuen Bahnen zur Verwendung bezweckten Materials . . . . . 850 400 „ zusammen . . 2 150 400 M. somit für jedes der beiden Jahre . . 1 075 200 M.
	23.	Aus dem Verkauf anderweiter Betriebsmaterialien .	50 300	53 800	53 800	—	—	3 500	—	Rechnungsdurchschnitt: 53 040 M.
	24.	Aus dem Verkauf sonstiger Gegenstände	3 300	3 700	3 700	—	—	400	—	Rechnungsdurchschnitt: 3 718 M.
		Summe Tit. V. . .	1 053 600	1 132 700	1 132 700	—	—	79 100	—	
VI.		**Verschiedene und zufällige Einnahmen.**								
	25.	Telegraphengebühren	40 000	42 000	42 000	—	—	2 000	—	Rechnungsdurchschnitt: 41 955 M.
	26.	Pacht- und Miethzinse, Erlös aus Gras, Bäumen u.	424 310	455 600	457 000	456 300	—	31 990	—	Rechnungsdurchschnitt: 419 022 M., 1893er Ergebnis: 439 119 M. In Folge der Errichtung weiterer Beamtenwohnungen und erwachsener Pachtzinsungen ist eine das 1893er Ergebnis Nachfolgende Einnahme zu erwarten. Es gelangen zur Rechnung: 1894. 1895. a. Miethzinse für Dienstwohnungen von Eisenbahnbeamten . . . . . 104 000 M. 105 600 M. b. Miethzinse für eisenbahnzweiger Dienstwohnungen, welche an Beamte anderer Staatsverwaltungszweige überlassen sind . . . . . 7 200 „ 7 200 „ c. Miethzinse für an Eisenbahnbedienstete überlassene Miethwohnungen . . . . . 17 400 „ 17 400 „ d. Miethzinse für an beurlaubte Personen überlassene Miethwohnungen . . . . . 8 200 „ 8 200 „ e. aus Dienstlokalitäten und Miethwohnungen der Post-, Zoll- u. Steuerverwaltung . . . . 32 500 „ 32 500 „ f. Pachtzinse für Bagnetzinse und Lagerhäuser . . . . . 190 000 „ 190 000 „ g. Pachtzinse für Bahnhofwirtschaften . . . . . 61 000 „ 61 000 „ h. Sonstige Pacht- und Miethzinse für Ueberlassung von Gebäuden und Gebäudeteilen zu anderen als Wohnzwecken, ferner von Grundstücken, Erlös aus Gras u. . . . . 30 000 „ 30 000 „ i. Dergleichen Einnahmen aus dem Eigentum der Privatbahnen . . . . . 4 500 „ 4 500 „ zusammen . . 455 600 M. 457 000 M.
	27.	Vergütung der Post für Benützung von Wagenabteilungen u. s. w. und für Unterstellen, Reinigen, Schmieren u. der Eisenbahnpostwagen	130 500	152 900	153 300	153 100	—	22 600	—	Rechnungsdurchschnitt: 140 504 M.; 1893er Ergebnis: 152 791 M. Der Budgetansatz ist auf Grund des 1893er Ergebnisses unter Berücksichtigung des Zugangs der neuen Bahnen berechnet.
	28.	Entschädigung des Reichstelegraphen für Benützung und Begleitung der Bahnwärterwagen	400	400	400	—	—	—	—	Rechnungsdurchschnitt: 425 M.
	29.	Brücken- und Fahrgeld	71 300	67 500	67 500	—	—	—	3 800	Rechnungsdurchschnitt: 71 949 M.; 1893er Ergebnis: 67 522 M. Wegen der am 1. Januar 1892 erfolgten Herabsetzung der Kreuzer-Monat-Abonnement von 90 auf 50 M. noch das 1893er Ergebnis als Budgetansatz angenommen worden.
	30.	Pensionsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—	
		Uebertrag . .	666 510	718 400	720 200	—	—	56 590	3 800	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	1895.	1. Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen seither jährlich mehr.	weniger.	Erläuterungen.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
(VI.)		Uebertrag . .	666 510	718 400	720 200	—	—	56 590	3 800	
	31.	Zinsen und Gewinnste beim Geldverkehr	17 800	35 000	55 000	—	—	17 200	—	Rechnungsdurchschnitt: 22 936 ℳ, 1895er Ergebnis: 36 130 ℳ. Vergleiche Erläuterung zu § 29 der Ausgabe.
	32.	Anteil der Staatsbahn am Reingewinn der Karlsruhe-Durlacher Dampfbahn	8 000	8 000	8 000	—	—	—	—	Bericht auf Berichtigung.
	33.	Insgemein	89 175	124 500	124 500	—	—	35 325	—	Rechnungsdurchschnitt: 94 615 ℳ, 1895er Ergebnis: 114 396 ℳ. Von den einzigen einmaligen Einnahmen gelangen Rechnungsdurchschnitt werden beigeschlagen: Die früher durch Abgang an der Budgetsumme erhobenen Gebühren für Benützung der Dienstbriefe mit jährlich 37 250 ℳ sowie die Beiträge der Gemeinden Durlach und Söllingen zur Herstellung von Anlagegeleisen mit 4 200 ℳ bezw. 5 000 ℳ, der Gemeinde Kirchheim für Herstellung einer Güterstation 5 000 ℳ, ferner 11 000 ℳ für Stromabgabe und vom Elektrizitätswerk Mannheim an die Forstverwaltung beziehen.
		Summe Tit. VI. . .	781 485	885 900	887 700	886 800	—	109 115	3 800	
								3 800		
								105 315		
		Zusammenstellung.								
		Summe Tit. I. . .	13 800 700	15 955 500	15 955 500	15 955 500	—	154 800	—	
		„ „ II. . .	25 624 400	27 651 000	27 537 600	27 594 300	—	1 969 900	—	
		„ „ III. . .	541 400	621 000	621 000	621 000	—	79 600	—	
		„ „ IV. . .	912 000	1 035 700	1 035 700	1 035 700	—	123 700	—	
		„ „ V. . .	1 053 600	1 132 700	1 132 700	1 132 700	—	79 100	—	
		„ „ VI. . .	781 485	885 900	887 700	886 800	—	105 315	—	
		Summe der Einnahme . .	44 713 585	47 281 800	47 170 200	47 226 000	—	2 512 415	—	
		Abschluß.								
		Einnahme	44 713 585	47 281 800	47 170 200	47 226 000	—	2 512 415	—	
		Ausgabe	31 121 435	33 563 980	32 277 670	32 920 825	—	1 799 390	—	
		Reineinnahme . .	13 592 150	13 717 820	14 892 530	14 305 175	—	713 025	—	
		1 a. Eisenbahnwerkstättenverwaltung.								
		Ausgabe.								
I.		**Gehalte und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.**								
	1.	Gehalte	184 450	183 140	186 550	184 845	—	395	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1, Abteilung 1 a. Eisenbahnwerkstätten.
	2.	Wohnungsgeld	23 950	24 710	24 710	—	—	760	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 3, Abteilung 1 a. Eisenbahnwerkstätten und Nachrechnung der Dienstwohnungen, Anlage 5.
		Summe Tit. I. . .	208 400	207 850	211 260	209 555	—	1 155	—	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz	Veranschlag für 1894.	Veranschlag für 1895.	Veranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen seither jährlich mehr.	Gegen seither jährlich weniger.	Erläuterungen.
			M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
II.		**Andere persönliche Ausgaben.**								
	3.	Vergütungen und andere ständige Bezüge des nicht etatsmäßigen Personals	30 000	30 650	30 650	—	—	290	—	Wegen Aufdehnung des Werkstättenbetriebs in der neuen Telegraphenwerkstätte (§. 1 weiterer Werkführer erforderlich. Der Personalbestand beträgt alsdann: 6 Kanzlei- und Rechnungsgehilfen, 1 Werkführer, 7 Werkführer und 6 Werkmeistergehilfen, im Ganzen 20 650 M., laut Aufstellung gemäß §. 4 Absatz 2 des Gesetzes vom 5. Mai 1892, beurtheilt den Stellenzuschnitt, 1 600 M., zusammen 30 650 M.
	4.	Tag- und Akkordlöhne	2 260 500	2 402 400	2 427 400	2 414 900	—	154 400	—	Die erhöhte Anforderung ist durch die heutige Ausdehnung des Werkstättenbetriebs, der durch die Neubauten der Hauptwerkstätte sowie in Mannheim und Offenburg neuer zur Erweiterung erfahren wird, sowie durch die Höhe der Löhne begründet. Unter der Anforderung sind auch die anstehenden Gehältern des scheidenden Fahrpersonals für Werkstätteleistungen enthalten.
	5.	Kosten für Stellvertretung und Aushülfe	13 000	18 000	18 000	—	—	5 000	—	Rechnungsdurchschnitt: 20 200 M., 1893er Ergebniß: 22 918 M. Die im Budget 1893/95 vorgesehenen Mittel für Aushülfsarbeiten waren in Folge der Eröffnung des Werkstättenbetriebs ungenügend. Wenn die im Gehaltsetat und in §. 3 vorgesehene Verwendung des Personals eintritt, dann der mutmaßliche Aufwand für 1894/95 geringer angenommen werden, als der Aufwand im Jahr 1893 betrug.
	6.	Reise- und Umzugskosten	9 200	11 300	11 300	—	—	2 100	—	Rechnungsdurchschnitt: 11 375 M.
	7.	Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen	16 000	19 900	19 900	—	—	3 900	—	Vergl. Erläuterung zu §. 12 des Eisenbahnbetriebsbudgets.
	8.	Beiträge zur Betriebskrankenkasse	20 000	32 350	34 900	33 625	—	13 625	—	Vergl. Erläuterung zu §. 15, 2 des Eisenbahnbetriebsbudgets.
	9.	Invaliditäts- und Altersversicherung	29 300	25 100	28 200	26 650	—	—	2 650	Vergl. Erläuterung zu §. 14, 2 des Eisenbahnbetriebsbudgets.
	10.	Verschiedene und zufällige Ausgaben	1 200	54 000	54 000	—	—	52 800	—	Ein Theil der bisher zahlungs Ausgaben wurde für Jahr 1893 auf §. 19 verrechnet; die Anforderung unter Titel Vorgetragen wird daher außerdem unnöthig.
		Summe Tit. II.	2 379 560	2 593 700	2 624 350	2 609 025	—	232 115 2 650	2 650	
								229 465		
III.		**Sachliche Ausgaben.**								
		Sachliche Amtskosten.								
	11.	Bauunaufwand	4 700	4 700	4 700	—	—	—	—	Rechnungsdurchschnitt 4 616 M. Hauptsächlich der Verwaltung der Hauptwerkstätte 900 M., 11 Bezirksbeamte für 11 Werkstättenvorstände 726 M.
	12.	Heizung, Beleuchtung und Reinigung	155 000	155 000	160 000	157 500	—	2 500	—	Erhöhung wegen Erweiterung der Hauptwerkstätte und einzelner Betriebswerkstätten. 1893er Ergebniß 154 900 M.
	13.	Einrichtung und Inventar	167 000	152 500	152 500	—	—	—	14 500	Für die laufende Unterhaltung ist erforderlich . . . 250 000 M. Dazu außerordentlicher Aufwand: Zur Ergänzung von Einrichtungen der Betriebswerkstätten, Erweiterung abgängiger Werkzeugmaschinen u. 20 000 M., Aufstellung einer Gasgeräthe in der Betriebswerkstätte Heidelberg 5 000 M., zusammen . . . 25 000 „ zusammen . . . 275 000 M. somit für jedes der beiden Jahre . . . 152 500 M.
		Andere sachliche Ausgaben.								
	14.	Versendungs- und Insertionskosten:								
		a. Postporto	180	200	200	—	—	20	—	Rechnungsdurchschnitt: 200 M.
		b. Eisenbahnfrachte und andere Versendungskosten, Telegraphengebühren und Insertionskosten	100	220	220	—	—	120	—	Rechnungsdurchschnitt 220 M. 1893er Ergebniß 320 M.
	15	Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen	43 800	48 100	48 100	—	—	4 300	—	Hochbauliche Unterhaltung nach dem heutigen Stand der Gebäude . . . 45 500 M. Dazu außerordentlicher Aufwand: Dachdecken und Dachdichterneuerung der Lender- und Schmiedewerkstätte der 3 700 M., Ausbesserung der Dampfheizung in der Lokomotivenstreuungswerkstätte in Mannheim 3 300 M., zusammen . . . 7 000 „ Unterhaltung der Gleise, Weichen, Schiebebühnen u. . . . 35 100 „ Sonstiger Aufwand für Unterhaltung der Gas- und Wasserleitungen . . . 9 000 „ zusammen . . . 96 600 M. somit für jedes der beiden Jahre . . . 48 300 M.
	16.	Anschaffung von Werkstättenmaterialien	750 000	465 000	465 000	—	—	—	285 000	1893er Ergebniß 464 987 M. Die Rechnungsdurchschnitt kann unter der am 1. Januar 1892 eingetretenen anhaltenden Vertheuerung der Werkstättenmaterialien (vergl. Erläuterung zu §. 16 des Werkstätteneinkaufs für 1892/93) nicht in Betracht kommen.
	17.	Für verwendete Betriebsmaterialien	1 500 000	1 700 000	1 700 000	—	—	200 000	—	Steht mit der Mehrverbrauch unter §. 16 im Zusammenhang. 1893er Ergebniß: 1 646 500 M.
		Uebertrag	2 620 760	2 525 720	2 530 720	—	—	206 940	299 500	

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	gemäß vorgelegtem
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
(III.)		Uebertrag . .	2 629 780	2 525 720	2 530 720	—	—
	18.	Nachgelassene oder unbedingtige Ersatzleistungen für ausgeführte Arbeiten	200	200	200	—	—
	19.	Verschiedene und zufällige Ausgaben	85 400	42 000	42 000	—	—
		Summe Tit. III. . .	2 716 380	2 567 920	2 572 920	2 570 420	—
		Zusammenstellung.					
		Summe Tit. I. . .	208 400	207 850	211 260	209 555	—
		„ „ II. . .	2 379 560	2 593 700	2 624 350	2 609 025	—
		„ „ III. . .	2 716 380	2 567 920	2 572 920	2 570 420	—
		Summe der Ausgabe . .	5 304 340	5 369 470	5 408 530	5 389 000	—
		Einnahme.					
	1.	Für ausgeführte Arbeiten	5 239 415	5 304 870	5 343 930	5 324 400	—
	2.	Aus Abfällen und entbehrlichen Werkstättenmaterialien	60 000	60 000	60 000	—	—
	3	Aus abgängigem Material der Werkstättegebäude und Anlagen, sowie des Inventars	200	200	200	—	—
	4.	Verschiedene und zufällige Einnahmen	4 725	4 400	4 400	—	—
		Summe der Einnahme gleich der Ausgabe . .	5 304 340	5 369 470	5 408 530	5 389 000	—

Gegen bisher jährlich mehr.	Gegen bisher jährlich weniger.	Erläuterungen.
ℳ	ℳ	
256 940	299 500	
—	—	Rechnungsdurchschnitt: 168 ℳ; 1895er Ergebniß 245 ℳ
—	53 400	Vergl. die Erläuterung zu §. 19.
200 940	352 900	
	200 940	
	145 960	
1 155	—	
229 465	—	
—	145 960	
230 620	145 960	
145 960		
84 660		
84 985	—	Der Budgetansatz hat die Ausgaben auszugleichen.
—	—	Aus dem unter §. 16 oben angeführten Grund kann auch hier der Rechnungsdurchschnitt nicht berücksichtigt werden; es empfiehlt sich dagegen die Beibehaltung des bisherigen Budgetansatzes.
—	—	Rechnungsdurchschnitt: 675 ℳ. Mit Rücksicht auf die Unsicherheit dieses Postens wird der bisherige Budgetansatz beibehalten.
—	325	Rechnungsdurchschnitt: 4 397 ℳ
84 985	325	
325		
84 660		

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen seither jährlich mehr.	Gegen seither jährlich weniger.	Erläuterungen.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
		1 b. Eisenbahn-Magazins- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung.								
		Ausgabe.								
		Sachliche Ausgabekosten.								
	1.	Bureauaufwand	6 300	6 500	6 500	—	—	200	—	Rechnungsdurchschnitt: 6 440 ℳ; 1893er Ergebniß: 6 600 ℳ. Hauptdurchschnitt der Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine 900 ℳ, Baukostenbeitrag für 9 Zöllnermagazine 205 ℳ
	2.	Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 900	3 500	3 500	—	—	1 600	—	Erhöhung wegen der seit 1. Januar 1893 hierher zu verrechnenden Kosten für Heizung und Beleuchtung der Bureauräume der Hauptverwaltung, welche früher auf §. 17 des Betriebsetats verrechnet wurden.
	3.	Einrichtung und Inventar	20 500	12 200	12 200	—	—	—	8 300	Rechnungsdurchschnitt: 14 900 ℳ.
		Andere sachliche Ausgaben.								
	4.	Versendungs- und Insertionskosten:								
		a. Postporto	70	70	70	—	—	—	—	Rechnungsdurchschnitt 47 ℳ; 1893er Ergebniß 62 ℳ.
		b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten, Telegraphengebühren und Insertionskosten	2 500	2 500	2 500	—	—	—	—	Rechnungsdurchschnitt 337 ℳ. Die hierher gehörigen Insertionskosten werden bei Ende 1893 unter §. 6 verrechnet.
	5.	Anschaffung von Betriebsmaterialien	9 800 000	12 010 000	7 580 000	9 795 000	—	—	5 000	Rechnungsdurchschnitt: 9 790 714 ℳ; 1892 Ergebniß: 10 009 040 ℳ. Die hier zur Berechnung gelangenden Ausgaben gerieten in einen vor Seinem jährlichen Veränderungen unterliegenden Theil für Beschaffung von Werkstättenmaterialien, Grundstücken und für Vergütung der vom Bahn- und Werkstättenbereich zurückgeleiteten alten Materialien, welcher Theil nach dem Rechnungsdurchschnitt zu berechnen ist, und solchen in einen größere Schwankungen unterliegenden Theil, welcher die entsprechenden Beträge der Paragraphen 17, 49, 50, 65, 66 und 67 des Betriebsetats umfaßt. Der erstgenannte Theil ergibt sich somit als Unterschied zwischen dem Rechnungsdurchschnitt der ganzen §. 5 mit . . . . . 9 790 714 ℳ und derjenigen der begriffenen 6 Paragraphen, welche betragen . . . . . 7 063 263 „ beträgt und berechnet sich somit auf jährlich . . . . . 2 727 451 ℳ Der zweite Theil umfaßt die ganzen Beträge der Paragraphen 49, 50, 65, 66 und 67 des Betriebsetats und zwar: für 1894: / für 1895: §. 49 mit . . . . . 2 296 000 ℳ / 2 444 000 ℳ §. 50 „ . . . . . 305 000 „ / 313 000 „ §. 65 „ . . . . . 1 430 000 „ / 472 000 „ §. 66 „ . . . . . 213 000 „ / 253 000 „ §. 67 „ . . . . . 1 760 000 „ / 816 400 „ und ferner herzutragen Rückwandt des §. 17 des Betriebsetats, welcher für die von der Magazinsverwaltung abgegebenen Materialien erwächst und jährlich . . . . . 254 360 „ / 254 360 „ beträgt, wonach der ganze zweite Theil — für 1894: . . . . . 6 257 360 ℳ, für 1895: 4 500 360 ℳ beträgt. Beide Theile zusammen ergeben somit . . . . . für 1894: 9 150 003 ℳ „ 1895: 7 400 000 „ Diese für Beschaffung der Oberbau- und heutigen Materialien für den Bahnenbau, nach vorläufiger Berechnung . . . . . für 1894: 3 860 000 „ „ 1895: 120 000 „ ist daß die Gesammtforderung beträgt . . . . . für 1894: 12 010 000 „ „ 1895: 7 580 000 „
		Summe der Ausgabe	9 834 430	12 037 970	7 607 970	9 822 970	—	—	—	Rechnungsdurchschnitt 3 130 ℳ; 1893er Ergebniß 3 410 ℳ
								1 800	13 300	
									1 800	
									11 500	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	1895.	1 Jahr durchschnittlich	Rückstand weggefallend.	Gegen seither jährlich mehr.	weniger.	Erläuterungen.
			M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
		Einnahme.								
	1.	Aus dem Eisenbahnbau, Betrieb und dem Werkstättendienst abgegebenen oder an Private verkauften Materialien	9 833 070	12 033 070	7 603 070	9 818 070	—	—	15 000	Zur Gleichstellung der Gesammteinnahme mit der Gesammtausgabe.
	2.	Sonstige Einnahmen	1 400	4 900	4 900	—	—	3 500	—	Rechnungsdurchschnitt: 7 800 M.; 1893er Ergebniß 4 901 M. Vom Budgetansatz wird das höchstseitige Ergebniß zu Grunde gelegt, da die höheren Einnahmen der Jahre 1890 und 1891 hauptsächlich außergewöhnlicher Art waren.
		Summe der Einnahme gleich der Ausgabe	9 834 470	12 037 970	7 607 970	9 822 970	—	3 500	15 000	
									11 500	
		2. Bodensee-Dampfschifffahrts-Verwaltung.								
		Ausgabe.								
I.		**Gehalt und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.**								
	1.	Gehalte	69 220	69 460	70 070	69 765	—	545	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1, Abtheilung 3, Bodenseedampfschifffahrt.
	2.	Wohnungsgeld	12 120	12 360	12 360	—	—	240	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2, Abtheilung 3, Bodenseedampfschifffahrt und Anlage 5, Ueberbürdung der Dienstwohnungen.
		Summe Tit. I.	81 340	81 820	82 430	82 125	—	785	—	
II.		**Andere persönliche Ausgaben.**								
	3.	Tag- und Alterszulage	37 500	40 700	41 200	40 950	—	3 450	—	Rechnungsdurchschnitt: 37 421 M., 1893er Ergebniß 39 454 M. Der bisherige Budgetansatz hat sich nicht als ausreichend bewiesen, außerdem müssen 3 weitere Meister eingestellt werden, daher die erhöhte Anforderung.
	4.	Fahrt- und andere Gebühren	23 150	24 700	24 700	—	—	1 550	—	Rechnungsdurchschnitt: 23 543 M., 1893er Ergebniß 23 708 M. Erhöhung wegen Einstellung eines weiteren Zimmermanns und von 3 Meistern.
	5.	Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen	300	300	300	—	—	—	—	
	6.	Zuschüsse an die Betriebskrankenkasse	300	450	450	—	—	150	—	Vergl. die Erläuterung zu § 12 bei Eisenbahnbetriebsdienst.
	7.	Invaliditäts- und Altersversicherung	350	400	400	—	—	50	—	Vergl. die Erläuterung zu § 13, 2 bei Eisenbahnbetriebsdienst.
	8.	Sonstige persönliche Ausgaben	11 500	12 400	12 400	—	—	900	—	Vergl. die Erläuterung zu § 14, 2 bei Eisenbahnbetriebsdienst.
		Summe Tit. II.	73 100	78 950	79 450	79 200	—	6 100	—	Rechnungsdurchschnitt: 12 792 M. Erhöhung wegen Personalvermehrung.
III.		**Allgemeine sachliche Ausgaben.**								
	9.	Sachliche Kultunkosten	3 900	4 800	3 900	4 350	—	450	—	Rechnungsdurchschnitt: 3 924 M. Handbibliothek des Dampfschiffbetriebspersonal 200 M. Neuschaffung des Maschinenbetriebsbuch 40 M. Im Jahr 1894 außerordentlicher Aufwand für Herstellung einer neuen Betriebskarte mit den Tiefenverhältnissen.
	10.	Versendungs- und Insertionskosten:								
		a. Postporto	10	10	10	—	—	—	—	
		b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten, Telegraphengebühren, Insertionskosten	230	160	160	—	—	—	70	Rechnungsdurchschnitt: 163 M.
	11.	Anlagen und Feuerversicherungsbeiträge	50	50	50	—	—	—	—	
	12.	Ersatz, Entschädigung und Nachlaß	50	50	50	—	—	—	—	
	13.	Verschiedene und zufällige Ausgaben	400	500	500	—	—	100	—	Rechnungsdurchschnitt: 461 M., 1893er Ergebniß 629 M.
		Summe Tit. III.	4 640	5 570	4 670	5 120	—	550	70	
								70		
								480		

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	1895.	1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen bisher jährlich mehr.	weniger.	Erläuterungen.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
IV.	14.	**Bauliche Unterhaltung der Anlagen auf dem Lande**	5 650	3 350	3 350	—	—	—	2 300	Laufende Unterhaltung . . . 3 100 ℳ Außerordentlicher Aufwand für Ausbesserung des Werftgebäudes . . . 3 400 „ zusammen . . 6 500 ℳ somit für jedes der beiden Jahre . . 3 250 ℳ
		Summe Tit. IV.	5 650	3 350	3 350	—	—	—	2 300	
V.	15.	**Bauliche Unterhaltung der Schiffe und Zubehör**	63 000	61 000	61 000	—	—	—	2 000	Laufende Unterhaltung . . . 114 000 ℳ Einfache Beschaffung der Dampfschiffe Germania und Friedrich . . . 8 000 „ zusammen . . 122 000 ℳ somit für jedes der beiden Jahre . . 61 000 ℳ
VI.	16.	**Schiffahrt und Transport**	104 500	100 000	100 000	—	—	—	4 500	Rechnungsergebnisse: 107 845 ℳ, 102[illegible] Ergebnis: 99 977 ℳ. Ermäßigung wegen billiger Kohlenpreise.
VII.	17.	**Für Unterhaltung eines Dampfbootbetriebs auf dem Untersee, Staatsbeitrag**	—	—	3 180	1 590	—	1 590	—	Durch Nachtrag zum Budget des Finanzministeriums für 1893/95 wurden unter Titel IX. „Allgemeine Ausgabenverwaltung, Außerordentlicher Etat" Mittel bewilligt, um der Bodenseegemeinde Radolfzell behufs Einführung eines regelmäßigen Dampfbootbetriebs auf dem Untersee einen einmaligen Unterstützungsbeitrag und den Staatsbeitrag in Höhe von 20 000 ℳ zu gewähren. Diese Summe beruhte auf einer vorläufigen Berechnung, der i. J. auf Veranlassung der Gemeinde Radolfzell durch den in Radolfzell gewesenen Betriebsunternehmer, die Schweizerische Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein in Schaffhausen, in der Weise gemacht wurde, daß zur Ausführung der in Rede stehenden Verkehrten ein Neubau in Schaffhausen mit geringen Reichsfrangk- und Betriebskosten genügen werde. Diese Berechnung hat sich aber bei näherer Prüfung nicht als zutreffend erwiesen, indem allseitig anerkannt wurde, daß mit einem Fahrzeug, wie es sich die Schweizerische Dampfbootgesellschaft anfänglich gedacht hatte, den Bedürfnissen des Verkehrs, namentlich in Hinsicht auf die Sicherheit der Fahrten bei stürmischem Wetter, nicht gelaufen, insbesondere die Verwendung eines größeren aller Anforderungen entsprechenden Schiffes geboten sei. Damit ist aber eine wesentliche Erhöhung des früher berechneten Aufwandes verbunden; auch wird jetzt, abweichend von dem früheren Vorschlag, statt einer einmaligen größeren Beitrags zur Anschaffung eines Schiffes, ein jährlicher sich gleichbleibender Zuschuß zu den Betriebskosten beantragt. Die Höhe des letzteren beträgt während der ersten 10 Jahre nach Eröffnung des Betriebs 3 600 ℳ, wovon die Gemeinde Radolfzell jährlich 500 ℳ selbst den Kosten für die Verdingung des Schiffsmeisters im Hafen zu Radolfzell, die Staatskasse den Betrag von 3 100 ℳ übernehmen soll. Der neue Betrieb soll mit dem Zeitpunkt der Eröffnung der schweizerischen Bahnlinien von Eppenstein nach Schaffhausen, d. h. voraussichtlich im Laufe des Jahres 1894, in's Leben treten. Da Staatsbeiträge sich daher als in der Budgetperiode 1893/95 zahlbar ergeben: für das Rechnungsjahr 1893/95 = 3 100 ℳ.
		Zusammenstellung.								
		Summe Tit. I.	81 340	81 820	82 430	82 125	—	785	—	
		„ „ II.	73 100	78 650	79 450	79 200	—	6 150	—	
		„ „ III.	4 640	5 570	4 670	5 120	—	480	—	
		„ „ IV.	5 650	3 350	3 350	3 350	—	—	2 300	
		„ „ V.	63 000	61 000	61 000	61 000	—	—	2 000	
		„ „ VI.	104 500	100 000	100 000	100 000	—	—	4 500	
		„ „ VII.	—	—	3 180	1 590	—	1 590	—	
								8 955	8 800	
								8 800		
		Summe der Ausgabe	332 230	330 690	334 080	332 385	—	155		

Ausgabe.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen bisher jährlich mehr.	Gegen bisher jährlich weniger.	Erläuterungen.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
		Einnahme.								
I.		**Transportgefälle.**								
	1.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	200 000	195 000	195 000	—	—	—	5 000	Rechnungsdurchschnitt: 194 744 ℳ; 1895er Ergebniß: 190 543 ℳ
	2.	Aus dem Güterverkehr	122 000	122 000	122 000	—	—	—	—	Rechnungsdurchschnitt: 122 105 ℳ; 1895er Ergebniß: 120 606 ℳ
		Summe Tit. I.	322 000	317 000	317 000	—	—	—	5 000	
	3.	**Sonstige Einnahmen**	1 600	1 600	1 600	—	—	—	—	Rechnungsdurchschnitt: 1 600 ℳ
		Summe der Einnahme	323 600	318 600	318 600	—	—	—	5 000	
II.		**Abschluß.**								
		Einnahme	323 600	318 600	318 600	318 600	—	—	5 000	
		Ausgabe	332 230	330 690	334 080	332 385	—	155	—	
		Mindereinnahme	8 630	12 090	15 480	13 785	—	5 155	—	

Titel.	§.		Voranschlag für 1894/95 zusammen
			ℳ
		3. Eisenbahnbauverwaltung.	
		A. Badische Staatsbahn.	
I.		**Neue Bahnen.**	
	1.	Bahn von Rastatt-Wong (Mitte Rhein) über Karlsruhe nach Graben, einschließlich des Umbaues des Bahnhofs in Rastatt und des Neubaues eines Rangirbahnhofs in Karlsruhe, nebst Verlegung der Anschluß-Linie, 2. Rate	8 252 000
	2.	Bahn von Stahringen nach Ueberlingen	1 494 000
	3.	Fortsetzung der Höllenthalbahn von Neustadt nach Donaueschingen	25 000
	4.	Fortführung der Bahn von Ueberlingen nach Markdorf	20 000
		Summe Tit. I.	9 791 000
II.		**Stationen.**	
		Mannheim, Personen- und Rangirbahnhof:	
	5.	a. Erweiterung der Betriebswerkstätte	255 400
	6.	b. Herstellung einer Straßenüberführung nach dem Lindenhof-Stadttheil	295 000
	7.	c. Erweiterung der elektrischen Beleuchtungseinrichtung	70 000
	8.	**Mannheim,** Zentralgüterbahnhof, Einrichtung der elektrischen Beleuchtung, 2. Rate	115 000
	9.	**Bruchsal,** Straßenunterführung an Stelle des Rosen- und Hauptmarktstraßen-Ueberganges	400 000
	10.	**Bruchsal,** Herstellung von Freiverladegleisen und Lagerplätzen	300 000
		Uebertrag	1 435 400

Erläuterungen.

Zu § 1. Vom Gesammtaufwande mit . . . . . 19 228 000 ℳ
Fällt im vorigen Budget bewilligt 9 610 000 + 384 000 ℳ = ... 10 000 000 „
Mehr Rest . . . 9 228 000 ℳ
Hiervon entfallen auf Transportmaterial §. 22/24: 316 000 + 124 500 + 205 500 ℳ = . . . 700 000 ℳ
auf Titel IV. Bahnen und Verwaltungskosten (§. 27) = ... 276 000 „
zusammen . . . 976 000 „
Der Rest kommt hier in Berechnung . . . . . 8 252 000 ℳ
Von den am Gesammtaufwand abzugehenden Bahnen und Verwaltungskosten, die sich nach Abzug der Kosten der durch die Generaldirektion in Straßburg zur Ausführung kommenden bahnlichen Bauobjekte und der Kosten für das Transportmaterial auf 4 Prozent auf 16 400 000 ℳ ja rund 800 000 ℳ berechnen, fällt im vorigen Budget 384 000 ℳ bewilligt, so daß hier noch ein Rest von 276 000 ℳ in Rechnung kommt.

Zu § 2. Die Kosten für den Bau einer Bahn von Stahringen nach Ueberlingen (den Grunderwerb eingeschlossen, aber ohne Transportmaterial) sind voraussichtlich zu rund 2 740 000 ℳ. Die betheiligten Gemeinden haben sich bereit erklärt, die Kosten für den Grunderwerb zum Theil aufzubringen; die Bedeckung des Gesammtaufwandes für die Geländeerwerbung, die sich auf angeblich 500 000 ℳ belaufen dürfte, würde ihre finanzielle Leistungsfähigkeit überschreiten. Es werden daher von obigen Gesammtkosten der Staatsverwaltung voraussichtlich etwa . . . . . 2 570 000 ℳ
zur Last fallen.
Im Budget für 1892/93 sind bereits bewilligt Titel III. 1 000 000 ℳ und Titel IV. 40 000 ℳ = ... 1 040 000 „
Mehr Rest . . . 1 530 000 ℳ
kommen auf Titel IV. Bahnen und Verwaltungskosten . . . . . 90 000 „
entfallen, so daß hier noch . . . . . 1 434 000 ℳ
in Anforderung kommen.

Zu § 3. Die Anforderung ist bestimmt für Vornahme von Unterbauarbeiten über die geschlossene Richtung und Führung der Linie und für Beschaffung einer genauen Projekts- und Kostenanschlag.

Zu § 4. Die Anforderung ist bestimmt zur Vornahme genauerer Untersuchungen und Projektionsarbeiten.

Zu § 5. Die Ausdehnung und Einrichtung der Betriebswerkstätte in Mannheim ist dem durch die Vermehrung des Transportmaterials gesteigerten jetzigen Bedürfnisse nicht mehr entsprechend. Es soll dabei namentlich eine Erweiterung der Wagenwerkstätte zur Ausführung gebracht und dadurch erreicht werden, daß jährliche kleinere Reparaturen an Güterwagen, die jetzt in der Hauptwerkstätte vorgenommen werden müssen, in Mannheim ausgeführt werden können, wodurch eine reichere Wiederverwendung des betheiligten Materials erzielt werden wird.

Zu § 6. Nach einer Vereinbarung mit der Stadt Mannheim übernimmt letztere die Herstellung der Straßenzufahrten auf ihre Rechnung, während die Eisenbahnverwaltung die Herstellung der Brücke über den Bahnhof und die Personen- und Gütergleise der Rheinbrückenbahn mit 182 000 ℳ, sowie einer Uhr für Hafen- und Rheinauenbahnhof mit 113 000 ℳ, für beide Bauten zusammen mit 295 000 ℳ zu bestreiten hat.

Zu § 7. Durch die Schaffung eines neuen Kohlenlagerplatzes, Stellung einer weiteren Lokomotivremise, sowie zur Beseitigung der Unzulänglichkeit der vorhandenen Beleuchtung in einzelnen Gebäuden des Bahnhofs (§. 5) eine Erweiterung der elektrischen Beleuchtungsanlage notwendig geworden, welche namentlich auch durch Aufstellung einer Akkumulatoren-Batterie ermöglicht werden soll, die Beleuchtung im Innern des Bahnhofs ohne Inganghaltung der Dynamomaschine, den Bahnkörper entfernteren, auch zu solchen Zeiten einzelnen zu lassen, zu welchen die äußere Beleuchtung nicht erforderlich ist.

Zu § 9. Zur Beseitigung der empfindlichen Mißstände, welche die beiden Niveauübgänge am Nordende des Bahnhofs Bruchsal dem Fuhrwerke und insgesamt der daselbst verkehrenden zahlreichen Bevölkerung dem Straßenverkehr verursachen, soll zwischen den täglichen beiden Uebergängen eine Straßenunterführung hergestellt werden und dieser erstere dadurch ganz eingehen. Mit diesem Projekte, zu dessen Genehmigung das Großherzogl. Amt bereits angefragt worden ist, hat sich der Stadtrath in Bruchsal einverstanden erklärt.

Zu § 10. Bei der hohen Frequenz des Güterverkehrs auf dem Bahnhof Bruchsal, dessen Einrichtungen für den Güterverkehrsgeschäft seit längerer Zeit unzureichend geblieben sind, hat sich neuerdings das Bedürfniß nach weiteren Freiverladegleisen und Lagerplätzen zur Lagerung von Materialien erkennbar gemacht, dem durch Herstellung einer bezüglichen Anlage auf der Westseite des Bahnhofs Rechnung getragen werden soll.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.			Berechnung für 1894/95 zusammen.
				ℳ
		Uebertrag		1 435 400
		Karlsruhe:		
	11.	a. Vergrößerung der Eisenbahnhauptwerkstätte, 2. Rate	588 500 ℳ	
		hiezu für Geländerwerbung	163 000 „	
		zusammen		701 500
	12.	b. Erweiterung des Bahnhof-Postamts-Gebäudes hier		57 500
	13.	c. Erweiterung der elektrischen Beleuchtungseinrichtung		96 000
	14.	**Cos,** Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in Cos und Baden		110 000
	15.	**Baden,** Bahnhofumbau, 2. Rate	328 000 ℳ	
		Hiervon ab wegen elektrischer Beleuchtung (vergl. §. 13)	15 000 „	
		Rest		313 000
	16.	**Appenweier,** Bahnhofumbau, 2. Rate	480 000 ℳ	
		Hiervon ab wegen Einrichtung der elektrischen Beleuchtung (vergl. §. 17)	25 000 „	
		Rest		455 000
	17.	**Offenburg,** Erbauung einer Lokomotivremise		380 000
	18.	**Offenburg,** Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in Offenburg und Appenweier, 1. Rate		200 000
	19.	**Freiburg,** Herstellung einer Straßenunterführung am obern Rennweg		72 000
	20.	**Villingen,** Erbauung und Einrichtung einer neuen Betriebswerkstätte, 2. Rate		150 000
	21.	Zentrale Weichen- und Signalstellung		116 800
		Summe Tit. II.		4 147 200

Erläuterungen.

Zu §. 11. In Folge des früher nicht beabsichtigt gewesenen, inzwischen aber nothwendig gewordenen Anbaues der Lokomotivwerkstätte, sowie zur Herstellung eines neuen Zuschlagsgleises vom Güterbahnhof, hätte eine weitere Geländerwerbung nöthig. Diese ist ein Theil jener früher für Eisenbahnzwecke überwiesen bundesärarischer Geländeflächen östlich des Güterbahnhofes, konnte deshalb nicht ihm zur Vergrößerung der Eisenbahnhauptwerkstätte angerechnet ist, im Gesammtflächenverhalte von etwa 155,395 ha, immer hermalen ihm 5 ha als Haftgrenzplatz gewendet sich, in Karlsruhe gemessen. Der Kaufpreis ist auf 1,20 ℳ für das Quadratmeter bestimmt.

Zu §. 12. Das Baukapital, s. 1. die Geschäftsangelegenheiten einschließlich des Preises für den Grund und Boden, wird von der Reichspostverwaltung mit 7 Prozent vergütet.

Zu §. 13. Zum Zwecke der elektrischen Beleuchtung des neuen Rangierbahnhofs und eines Theils der Hauptwerkstätte, sowie zur Stellung Bremsung der elektrischen Kraft in Betracht empfiehlt es sich, eine neue elektrische Zentrale im Werkstättenbahnhof zu errichten, der dann auch die elektrische Beleuchtung des Personen- und Güterbahnhofs zeitlich würde, während das bisher vorhandene Wärmeguthaben im Werkstätteplatz von 50 000 ℳ nach Geschaffung der neuen Zentrale auf einer anderen Station Verwendung finden kann. Die Kosten für die neue Anlage betreffen sich auf 420 000 ℳ, davon 250 000 ℳ, dem Anteil für neue Bahnen (Rangierbahnhof) und 114 000 ℳ, jenem für die Erweiterung der Eisenbahnwerkstätte zur Last fallen, während der Rest mit 90 000 ℳ hier in Anschreibung kommt.

Zu §. 14. Die vorhandene Gasbeleuchtung im Bahnhof Baden wird durch den Umbau vollständig unbrauchbar, es wird deshalb dringlich, den neuen Bahnhof künftig elektrisch zu beleuchten. Da aber das Elektrizitätswerk bei den beschränkten Raumverhältnissen in Baden nicht leicht vergrößert werden kann, so soll derselbe in Cos angelegt werden, wodurch zugleich ermöglicht wird, auch den Bahnhof Cos elektrisch zu beleuchten und das bisher bestehende Provisorium Badwerk, dessen Fortentwicklung in nächster Zeit einen außerordentlichen Aufwand verursacht hätte, eingehen zu lassen. Der Gesammtaufwand für diese Anlage stellt sich auf 110 000 ℳ.

Zu §. 15. Zur Kostenerhöhung waren 15 000 ℳ für Erweiterung der bestehenden Gasleitungen vorgesehen, die in Folge der Einrichtung der elektrischen Beleuchtung nicht zur Verwendung kommen.

Zu §. 16. Zur Kostenerhöhung waren 25 000 ℳ für Erweiterung der bestehenden Gasleitungen vorgesehen, die in Folge der Einrichtung der elektrischen Beleuchtung nicht zur Verwendung kommen.

Zu §. 17. Zur Unterbringung von 15 Lokomotiven, welche bisher im Freien aufgestellt werden mußten, ist die Erbauung einer weiteren Lokomotivremise, die mit Rücksicht auf eine in Aussicht genommene Vermehrung der in Offenburg stationierten Lokomotiven 21 Stände erhalten soll, erforderlich geworden. In dem hierfür veranschlagten Kostenbetrag sind auch die Kosten für ein zugehöriges Gebäude mit den Kesselschmieden für das Werkstättenpersonal, nebst bestehenden Kohlen- und Aschenturm, sowie für die erforderlichen Gleisanlagen inbegriffen.

Zu §. 18. Der Anbau der etwa 30 Jahre im Baden begriffenen Gasbeleuchtung in Offenburg ist bereits, daß eine billige, vollständige Erneuerung nöthig wird; außerdem lassen die Betriebsverhältnisse dieser Station mit ihrem Tag und Nacht andauernden Verkehrsdienste eine ausgiebigere Beleuchtung dringend wünschenswert erscheinen; und da auch der Gasbeleuchtungsvertrag mit dem Gaswerk bereits mit Ende September 1896 abläuft, so ist die Einführung elektrischer Beleuchtung beabsichtigt, mit welcher, ähnlich wie bei Cos und Baden, auch die elektrische Beleuchtung der Bahnhofe Appenweier gleichzeitig verbunden werden kann, wogegen dann der bestehende Gaswerk in Appenweier in Wegfall kommt.

Der Gesammtaufwand berechnet sich auf 200 000 ℳ, wovon zunächst für die vollständige Einrichtung der Station Appenweier 120 000 ℳ und für die Hauptanlage in Offenburg 71 000 ℳ, zusammen 300 000 ℳ erforderlich sind, während der Rest mit 60 000 ℳ für vollständige Einrichtung der Station Offenburg als 2. Rate im Budget 1896/97 angefordert werden soll.

Zu §. 19. Zur Entlastung der Rheinstettergasse im südlichen Theil des Freiburger Bahnhofs sowie zur Herstellung einer erleichterten Verbindung zwischen dem westlichen und dem östlich der Bahn gelegenen Stadtteil und einer neuen Zufahrtsstraße zum Bahnhof soll an Stelle des Bahnübergangs am obern Rennweg eine Straßenunterführung hergestellt werden, wozu Beitrag der Stadt Freiburg ein Betrag von 25 000 ℳ (§. 2 der Grundsätze) gezahlt wird.

Zu §. 20. Es sind noch erforderlich: für den neuen Bahnhof in Baden 10 000 ℳ, für Rest 32 000 ℳ, für Mingolsheim als billiger Anteil der von der Königlich württembergischen Verwaltung aufgeführten Anlage 45 200 ℳ, zusammen 116 800 ℳ.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Voranschlag für 1894/95 insgesammt.
			ℳ
III.		**Transportmaterial.**	
	22.	Lokomotiven und Tender	953 000
	23.	Personenwagen	277 500
	24.	Gepäck- und Güterwagen	929 000
	25.	Reservestücke	100 000
		Bodensee-Dampfschifffahrt.	
	26.	Ein neues Salonboot für den Bodensee	180 000
		Summe Tit. III.	2 438 500
IV.	27.	**Lasten und Verwaltungskosten**	478 000
		Summe Tit. IV.	478 000
		Hiezu „ „ I.	9 791 000
		„ „ II.	4 147 290
		„ „ III.	2 438 500
		Summe A. Badische Staatsbahn	16 854 790

Erläuterungen.

Zu §. 22. Es werden erforderlich:

a. Für die Bahn Graben-Karlsruhe-Rüppurr (Mitte Rhein) 6 Lokomotiven zu 55 000 ℳ . . . 330 000 ℳ
b. Für die Bahn von Stuttgart nach Ludwigsburg 3 Tenderlokomotiven zu 35 000 ℳ . . . 105 000 „
c. Für die hessischen Bahnen 10 Güterzuglokomotiven zu 50 000 ℳ . . . 500 000 „
zusammen . . 935 000 ℳ

Die Zahl der vorhandenen Güterzuglokomotiven ist für den heutigen Betrieb noch nicht vollständig ausreichend.

Zu §. 23. Für die neuen Bahnen werden erforderlich:

a. Für die Bahn Graben-Karlsruhe-Rüppurr (Mitte Rhein) 6 Durchgangswagen I. und II. Klasse mit Abort und Wasserleitung zu 16 000 ℳ . . . 96 000 ℳ
10 Durchgangswagen III. Klasse zu 6 050 ℳ . . . 60 500 „
zusammen . . 156 500 ℳ
b. Für die Bahn von Stuttgart nach Ludwigsburg 4 Durchgangswagen I. und II. Klasse zu 12 500 ℳ . . . 50 000 ℳ
6 Durchgangswagen III. Klasse zu 6 500 ℳ . . . 51 000 „
zusammen . . 101 000 „
Im Ganzen . . 257 500 ℳ

Zu §. 24. Es werden erforderlich:

a. Für die Bahn Graben-Karlsruhe-Rüppurr (Mitte Rhein) 3 Gepäckwagen zu 7 500 ℳ = . . . 22 500 ℳ
20 gewöhnliche gedeckte Güterwagen zu 3 200 ℳ = . . . 64 000 „
20 gewöhnliche offene Güterwagen zu 2 600 ℳ = . . . 52 000 „
2 Personenwagen zu 5 000 ℳ = . . . 10 000 „
6 Bahnmeisterwagen zu 2 500 ℳ = . . . 15 000 „
zusammen . . 163 500 ℳ
b. Für die Bahn von Stuttgart nach Ludwigsburg 3 Gepäckwagen zu 7 500 ℳ = . . . 22 500 ℳ
20 gewöhnliche offene Güterwagen mit Bremse zu 3 000 ℳ = . . . 60 000 „
2 Bahnmeisterwagen zu 2 500 ℳ = . . . 5 000 „
zusammen . . 87 500 „
c. Für die hessischen Bahnen, da der vorhandene Bestand sich immer noch als ungenügend erweist:
100 gewöhnliche offene Güterwagen mit Bremse zu 3 000 ℳ = . . . 300 000 ℳ
100 gewöhnliche offene Güterwagen ohne Bremse zu 2 000 ℳ = . . . 200 000 „
15 Güterzugpersonenwagen zu 5 000 ℳ = . . . 75 000 „
zusammen . . 625 000 „
Im Ganzen . . 920 000 ℳ

Zu §. 25. In Folge der Vermehrung der Lokomotiven und Wagen tritt eine angemessene Vermehrung der Zahl der Reservestücke nöthig.

Zu §. 26. Bei den heutigen, auch voraussichtlich auch ferner bestehen bleibenden Konkurrenzverhältnissen hat die Dampfschiffe bereits in Anspruch genommen. Doch ist nicht möglich ist, dieselben so oft als es im Interesse ihrer guten Unterhaltung nöthig wäre, außer Dienst zu stellen; es soll daher zur Erreichung dieses Zweckes ein neues Dampfschiff, ein leichtes Salonboot für etwa 400 Personen, angeschafft werden.

Zu §. 27. Für Lasten und Verwaltungskosten werden die unter Titel I. bereits ausgeschiedenen Beträge

a. Für die Bahn Graben-Karlsruhe-Rüppurr (Mitte Rhein) nebst Anschlußlinien . . . 276 000 ℳ
b. Für die Bahn von Stuttgart nach Ludwigsburg . . . 36 000 „
zusammen . . 312 000 ℳ

und außerdem noch beschränkt Anhang 4 Prozent der unter Titel II. angeführten Beträge mit zusammen 4 147 290 ℳ mit rund . . 166 000 „ vorgesehen.

Zusammen . . 478 000 ℳ

Hiervon werden auch die Ausgabeposten für Gehalte, Nebengehälte und Wohnungsgeld einzelnder Beamten, welche in Titel I. bei Betriebsbedürfnisse liegen, in den Gehalts- und Wohnungsgeldetat für beide Jahre zusammen mit 44 280 + 4 260 = 48 540 ℳ berechnet sind, beschränkt; desgleichen der Beitrag an die allgemeine Kassenverwaltung für die an bedürftige Beamte nach Artikel 29 Absatz 2 des Staatsgesetzes gewährten außerordentlichen Beiträgen.

(Vergl. Erläuterung zum Budget des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Ausgabe Titel IV.)

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Voranschlag für 1894/95 zusammen.
			M.
		Uebertrag Summe A. . .	16 854 790
		B. Main-Neckar-Eisenbahn.	
I.	1.	Erweiterung des Bahnhofs Friedrichsfeld	65 000
		C. Staatsbeiträge zu Lokal- und Nebenbahnen.	
I.	1.	Staatsbeitrag zur Herstellung einer Lokalbahn von Reichenbach über Lahr an den Rhein .	170 000
		Summe der Ausgabe A., B. und C. . .	17 089 790

Einnahme.

Badische Staatsbahn.

I.		**Kostenbeiträge für Herstellungen und Anlagen.**	
	1.	Geldleistungen des Reichs zu dem Aufwand für die Bahn von Röschwoog (Mitte Rhein) über Kurlsruhe nach Graben, nebst Verlegung der Anschlußlinien, 2. Rate . . .	4 484 750
	2.	Beitrag der Stadtgemeinde Freiburg zur Herstellung einer Straßenunterführung beim obern Kronenplatz	25 500
		Summe Tit. I. . .	4 510 250
II.		**Sonstige Einnahmen.**	
	3.	Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	2 000
	4.	Erlös aus Grundstücken und Gebäuden	6 000
	5.	Erlös aus Materialien und Inventarstücken	4 000
	6.	Verschiedene Einnahmen	14 000
		Summe Tit. II. . .	26 000
		hiezu „ „ I. . .	4 510 250
		Summe der Einnahme . .	4 536 250

Abschluß.

Die Ausgabe beträgt	17 089 790
Die Einnahme beträgt	4 536 250
daher Mehrausgabe	12 553 540

Erläuterungen.

Zu § 1. Die Mittelgleise im Bahnhof Friedrichsfeld sind für den dermaligen Verkehr ausreichend und bedürfen einer Verlängerung.

Zu § 1. Die Konzession für diese Bahn wurde ihm unterm 30. Oktober 1890 (Staatsanzeiger Nr. XXXV) erteilt. Die Bahn kam aber bisher nicht zur Ausführung, weil die Straßenbahngesellschaft nach Ausarbeitung eines genauern Projekts und nochmaliger Prüfung der voraussichtlichen Ertragnisverhältnisse zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß das Unternehmen in sich schon keine hinreichende Lebensfähigkeit nicht haben werde, sondern einer Unterstützung von Seiten der Lokalinteressenten und des Staats in Gestalt eines unverzinslichen, nicht rückzahlbaren Betrags von 340 000 M bedürfe. Es wird vorgeschlagen, hiervon die Hälfte mit 170 000 M aus Mitteln der Eisenbahnbetriebsverwaltungskasse als Staatsbeitrag zuzuschießen, die Aufbringung der weiter nötigen Unterstützung aber den Lokalinteressenten zu überlassen.

Zu § 1. Nach dem Vertrag vom 23. Mai 1893 betragen die Zuschüsse des Reichs 3 002 500 + 1 901 250 M . . . . . 4 904 750 M
Davon sind im vorigen Budget vereinnahmt . . . . . 3 500 000 „
Rest . . 1 404 750 M

Zu § 2. Vergl. § 19 der Ausgabe.

Zu III. 3.–6. Versehen auf den Rechnungsnachweisen unter Berücksichtigung besonderer Anforderungen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen seither jährlich mehr.	Gegen seither jährlich weniger.	Erläuterungen.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
		4. Antheil am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.								
		Einnahme.								
I.	1.	Antheil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn	776 420	855 078	961 190	908 134	—	131 714	—	Der Reinertrag der Main-Neckarbahn ist nach dem als Anlage 4 beigefügten Voranschlag berechnet auf . . . 1894: 2 669 590 ℳ; 1895: 2 755 940 ℳ. An diesem nehmen bei dem Staatsvertrag, Hessen, Baden nach Verhältniß der Baukapitalien Theil. Letztere werden in der Budgetperiode voraussichtlich betragen im Ganzen 24 454 714 ℳ, davon auf Baden rund 8 607 000 ℳ entfallen. Hiernach ergibt sich ein badischer Anteil am Reinertrag von rund . . . 1894: 855 078 ℳ; 1895: 961 190 ℳ.
		Ausgabe.								
I.	1.	Zuschüsse zum Diensteinkommen der badischen Beamten der Main-Neckar-Bahn:								
		a. der etatmäßigen	43 524	44 260	49 570	46 915	—	3 391	—	Vergl. Gehaltsetat, Abtheilung 5, Main-Neckar-Eisenbahn.
		b. der nicht etatmäßigen	—	675	785	730	—	730	—	Zur Ausscheidung des von der Gemeinschaft der Main-Neckarbahn gemäßerten Diensteinkommens der badischen Expeditionsvorstehern gemäß § 4 Absatz 2 des Gesetzes vom 5. Mai 1893, den Wohnungsgeldzuschuß betreffend, sowie dadurch die den gleichartigen Beamten der badischen Bahn gemäßerten Bezüge nicht überschritten werden.
	2.	Ersatz für Nachgehalte badischer Beamten der Main-Neckarbahn und für Bezüge von Hinterbliebenen solcher Beamten	19 000	28 200	29 400	28 800	—	9 800	—	Der Ersatz erscheint bei der Allgemeinen Staatsverwaltung der Hauptabtheilung V. in Einnahme.
		Summe der Ausgabe	62 524	73 135	79 755	76 445	—	13 921	—	
		Verglichen mit der Summe der Einnahme	776 420	855 078	961 190	908 134	—	131 714	—	
		Bleibt Reineinnahme	713 896	781 943	881 435	831 689	—	117 793	—	

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Anlage 1
zum
Spezialbudget
der
Eisenbahnbetriebs- und der Bodenseedampfschifffahrts-Verwaltung und des Antheils am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn
für die Jahre 1894/95.

Gehalts-Etat.

Inhalt.

1. **Eisenbahnbetriebsverwaltung** (1. Betrieb, 1 a. Werkstätten).
2. **Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung.**
3. **Main-Neckar-Eisenbahn** (enthält zugleich die gemäß §. 19 der Gehaltsordnung zu Lasten der badischen Staatskasse zu übernehmenden Gehaltstheile und Wohnungsgelder der badischen Beamten der Main-Neckar-Eisenbahn).

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budget für 1894/95. Titel.	§	Rentstellen. Art.	Effektivstand auf 1. Juli 1893. Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1894. Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1895. Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Erläuterungen.
				ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	
		1. Eisenbahnbetriebs-Verwaltung.													
		Beamte, deren Diensteinkommen unmittelbar aus der Staatskasse zu bestreiten ist.													
I.	1.	Generaldirektor B. 1	1	7 500	1 200	8 700	1	7 500	1 200	8 700	1	7 500	1 200	8 700	Nebengehalt: Tarifmäßige Dienstzulage.
		Abtheilungsvorstände B. 2	4	25 100	2 800	27 900	4	26 150	2 800	28 950	4	26 300	2 800	29 100	Nebengehalt: Tarifmäßige Dienstzulage.
		2 zu 6 800 ℳ — 13 600 ℳ 1 400 ℳ 1 „ 6 100 „ 700 „ 1 „ 5 400 „ 700 „ 4 25 100 ℳ 2 800 ℳ													
		Kollegialmitglieder C. 2	12	59 400	—	59 400	12	62 250	—	62 250	12	62 800	—	62 800	
		3 zu 5 800 ℳ — 17 400 ℳ 1 „ 5 700 „ 1 „ 5 200 „ 2 „ 5 100 „ — 10 200 „ 1 „ 5 000 „ 1 „ 4 700 „ 1 „ 4 500 „ 1 „ 3 600 „ 1 „ 3 100 „ 12 59 400 ℳ													
		Vorstand der Eisenbahnhauptkasse C. 5	1	4 900	—	4 900	1	5 400	—	5 400	1	5 400	—	5 400	
		Bahnbauinspektoren, Betriebsinspektoren, Maschinininspektoren, Vorstände der Zentralanstalten, Zentralinspektoren D. 1	54	239 000	2 900	241 900	57	255 980	3 900	259 880	57	259 230	3 900	263 130	16 Bahnbauinspektoren (davon 1 Stelle im Nachtragsetat für 1893/95), 13 Betriebsinspektoren, 8 (früher 4) Maschinininspektoren, 5 Vorstände der Zentralanstalten, 13 (früher 16) Zentralinspektoren, zusammen 57 (früher 54) Beamte. In Folge der Erweiterung des Bahnhofs und der Hafenanlagen und der elektrischen Einrichtungen in Mannheim ist die Anstellung eines Maschinininspektors häufig erforderlich geworden, ferner haben 2 weitere Zentralinspektoren (ein maschinentechnischer und ein bahnbautechnischer) angestellt werden, wogegen 3 Stellen unter K. 3 abgelegt werden. Die Dienste des Vorstands (Bahnbauinspektors) der Eisenbahninspektion Karlsruhe, sowie von 1 Bahnmeisterstellen (K. 5), von 2 Bahningenieuren K. 3 und 1 Bahningenieur (F. 3) kommen am Schlusse zu Ersparnissen bei Gelegenheit in Abgang. — Das übrige bei der Bauverwaltung beschäftigte entsprechende Personal ist dem Betriebsdienst entnommen und durch im Nachtragsetatsentwurf angeforderten Personal ersetzt. Nebengehalt: 5 Vorstände von Zentralanstalten mattmäßige Dienstzulage von je 300 ℳ. Mit Rücksicht auf die hier Rechnung tragenden Bauausführungen werden auch höherer Betrag aus Bauamtsmitteln bezogene Nebengehalte (Bauinspektionszulagen) entgerichtet: Für den Vorstand der Eisenbahninspektion Karlsruhe und für den mit der Leitung des Baues der Badischen Staatsbahnen-Oberlinien betrauten Zentralinspektor je 600 ℳ, ferner für 1 Bahningenieur beim Lehrbau in Mannheim (für 1894), für 1 Bahnarchitekt beim Bahnhofbau in Baden-Baden (für 1894) und für 2 Bahningenieure und 1 Bahnarchitekt beim Bahnhofbau Graben-Rüchenau je 600 ℳ. Über der im Nachtrag zum Schattetat für 1892/93 genehmigten Bauinspektionszulagen mit 600 ℳ wurde wegen unterweiliger Tätigkeiten fast einer Bahningenieur der Eisenbahninspektion Karlsruhe bem mit der Leitung des Baues Staatsbahnen-Oberlinien betrauten Bahningenieur (jetzt als Zentralinspektor angestellt) gegeben. Endlich erhielt der Güterverkehrsgehilfe für den Bahnhof Graben-Rüchenau (Inhaber der Tarifstellung D. 1) aus früher aus Bauamtsmitteln eine Dienstzulage von 600 ℳ. Hiernach sind hier unter D. 1 3 Dienstzulagen mit je 600 ℳ vorgesehen.
		Übertrag	72	335 900	6 900	342 800	75	357 280	7 900	365 180	75	361 230	7 900	369 130	

Budget für 1894/95. Titel.	§.	Amtsstellen. Art.	Etatsstand auf 1. Juli 1893. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1894. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1895. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Erläuterungen.
				ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	
(1).	(1.)	Uebertrag . .	72	335 900	6 900	342 800	75	357 280	7 900	365 180	75	361 230	7 900	369 130	
		Bahn- und Maschineningenieure I. Klasse, Bahnarchitekten I. Klasse (Gehaltsklasse I.), Hauptkassen- und Hauptmagazinverwalter, Bureauvorsteher K. 3	40	120 050	6 260	126 310	38	112 500	6 670	119 170	38	115 050	5 470	120 520	19 Bahningenieure, 7 Maschineningenieure, 3 Bahnarchitekten, zusammen 29 (früher 30) Beamte (wegen Versetzung der Stellen siehe oben D. 1); ferner 1 Hauptmagazinverwalter, 1 Hauptkassenverwalter und 8 Bureauvorsteher, alle imGanzen 38 Beamte. Die Zulage zweier Bahningenieure und eines Bahnarchitekten, welche bei der Bauabtheilung Graben-Neudorf beschäftigt sind, kommen am Schluß zu Lasten des Baustatus in Abzug. (Vergl. auch die einzige Bemerkung unter D. 1.) Nebengehalt: 5 begin. (1893) 3 Beamte Dienstzulagen von je 600 ℳ, 1 Bahningenieur erhält gleiche Dienstzulage wegen besonderer Verwendung bei der Generaldirektion; 19 Beamte besitzen Dienstzulagen als Remunerationsersatz, 2 Beamte tarifmäßige Alterszulage von je 300 ℳ und 1 Beamter eine Dienstzulage von 200 ℳ gemäß §. 22 der Gehaltsordnung. Auf der Zeitkarte besitzt 1 Beamter Dienstzulage von 50 ℳ für nebenamtliche Beaufsichtigung des Kraftwerks am Wehr in Heidelberg und des Hebewerks in der Rheinlage beliebt.
		Zeichnerinnen K. 5	1	4 100	425	4 525	1	4 100	430	4 530	1	4 100	580	4 680	Nebengehalt: Aufzugszulage 375 ℳ; im Uebrigen (1896) Dienstzulage als Remunerationsersatz (1000) tarifmäßige Alterszulage.
		Bahnverwalter, Güterverwalter K. 6 . . .	51	163 800	8 740	172 540	51	172 000	8 660	180 660	51	176 800	8 260	185 060	41 Bahnverwalter, 10 Güterverwalter. Nebengehalt: 8 Beamte tarifmäßige Dienstzulage von je 300 ℳ; 40 Beamte Dienstzulage als Remunerationsersatz; 1 Beamter Funktionsgehalt gemäß §. 22 der Gehaltsordnung (300 ℳ). Außerdem besitzt 1 Beamter Dienstzulage von 300 ℳ für die Besorgung des Postdienstes zu Lahr bei §. 35b. der Betriebsdotation.
		Bahn- und Maschineningenieure I. Klasse, Bahnarchitekten I. Klasse (Gehaltsklasse II.) K. 3	8	20 685	1 160	21 845	10	23 480	1 760	25 240	10	24 500	1 760	26 060	6 (früher 4) Bahningenieure I. Klasse, 2 Maschineningenieure I. Klasse, 2 Bahnarchitekten I. Klasse (insgesamt Gehaltsklasse II.), zusammen 10 (früher 8) Beamte. Die einzige richtige, seit mehreren Jahren gut eingelebte Zulagenlinie konnte der Verwaltung zu erhalten, keine weiteren etatsmäßig angestellt werden, außerdem 2 weitere Stellen angefordert werden. Nebengehalt: 4 Beamte besitzen Dienstzulage als Remunerationsersatz und 2 Beamte Funktionsgehalt gemäß §. 22 Gehaltsordnung (300 + 300 = 700 ℳ); 1 Beamter, dessen Bezüge aus Schiene zu Lasten des Baustatus in Abzug kommen, Dienstzulage von 600 ℳ (vergl. oben D. 1).
		Uebertrag . .	172	644 535	23 485	668 020	175	669 360	25 420	694 780	175	681 480	23 970	705 450	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budget für 1894/95. Titel.	§	Amtsstellen. Art.	Effektivstand auf 1. Juli 1895. Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1896. Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1895. Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Erläuterungen.
				ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	
(I.)	(1.)	Uebertrag	172	644 555	23 485	668 020	175	669 980	25 420	694 780	175	681 480	23 970	705 450	
		Sekretäre, Revisoren, Registratoren, Expeditoren, Oberbuchhalter bei den Zentralkassen, Vermessungsreviseuren F. 4	59	178 950	6 040	184 990	69	203 400	6 730	210 130	66	206 900	7 290	214 190	66 Sekretäre und Revisoren, 4 Registratoren, 1 Expeditor, 2 Oberbuchhalter und 1 Vermessungsrevisor, zusammen 64 gegen bisher 59 Beamte. Das Mehrerfordernis beweist bei der Zentralverwaltung wie im lokalen Expeditions- und Betriebsdienst hat sich in Folge der Verkehrszunahme noch als unzureichend erwiesen und es bedarf deshalb bereits für einstweilen 10 Stellen (F. 4, II. 3, II. 9 und K. 1 des Gehaltsetats) neue bis nicht ständigen Gehaltsstellen (vergl. § 9a. des Betriebsdiensts) entsprechend vermehrt werden. Es werden hier mehr angeführt bis einigen 3 Stellen. Außerdem soll bei Betriebsinspektoren der 3 größeren Bezirke an Stelle bei im Budget 1895/96 gewährigten Stationsassistenten (vergl. Gehaltsetat II. 4) je ein Hülfsbeamter der Klasse F. 4 mit der Amtsbezeichnung „Betriebssekretär", der auch die Stellvertretung des Betriebsinspektors zu übernehmen hat, beigegeben werden. Es werden daher neben obigen 64 noch weitere 5 Beamte angestellt, wogegen unter II. 4 6 Stellen wegfallen. Nebengehalt: 2 Beamte Funktionsgehalt gemäß §. 22 der Gehaltsordnung 600 ℳ, 1 Beamter Kassenpflege 135 ℳ; 33 beziehungsweise (1895) 31 Beamte Dienstpflege als Remunerationsbeitrag; 30 (1895: 31) Beamte tarifmäßige Dienstpflege (1894: 8 100 ℳ; 1895: 4 130 ℳ). Außerdem bezieht ein Beamter für nebenamtliche Führung der Hauptkasse der Generaldirektion eine Dienstpflege von 100 ℳ zu Lasten des §. 9b. des Betriebsdiensts.
		Stationskontrolleure (Gehaltsklasse I.) F. 6	4	8 700	—	8 700	4	9 300	—	9 300	4	9 500	—	9 500	
		1 zu 2 400 ℳ 1 „ 2 300 „ 2 „ 2 000 ℳ = 4 000 „ 4 8 700 ℳ													
		Stationskontrolleure (Gehaltsklasse II.), Telegraphenkontrolleure F. 7	13	34 150	1 420	35 570	13	34 700	1 320	36 020	13	34 100	1 320	37 510	7 Stationskontrolleure (Gehaltsklasse II.), 6 Telegraphenkontrolleure. Nebengehalt: 1 Beamter Funktionsgehalt gemäß §. 22 Gehaltsordnung 900 ℳ; 5 Beamte Dienstpflege als Remunerationsbeitrag.
		1 zu 3 300 ℳ 3 „ 3 250 ℳ = 9 750 „ 1 „ 2 850 „ 120 ℳ 1 „ 2 550 „ — 1 „ 2 500 „ — 1 „ 2 450 „ 110 „ 1 „ 2 250 „ 300 „ 5 „ 2 200 „ = 6 600 „ 880 „ 1 „ 1 900 „ — 13 34 150 ℳ 1 420 ℳ													
		Zeichner (Gehaltsklasse I.) F. 8	1	2 450	—	2 450	1	2 550	—	2 550	1	2 650	—	2 650	
		Trägermacher G. 3	1	1 800	—	1 800	1	1 800	—	1 800	1	2 100	—	2 100	
		Bahn- und Waschinenmeister II. Klasse G. 4	5	8 670	180	8 850	5	9 000	180	9 180	5	9 000	180	9 180	5 Bahn- und 2 Maschinenmeisterstellen; die ersteren 3 Stellen sind nicht ständig besetzungsfähig wie bisher, die letzteren 2 Stellen sind mit widerruflichen Diätaren besetzt. Nebengehalt: 2 Beamter Dienstpflege als Remunerationsbeitrag.
		Uebertrag	255	879 255	31 125	910 380	268	930 110	33 650	963 760	268	947 820	32 760	980 580	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budget für 1894/95. Titel.	§	Amtsstellen. Art.	Effektivstat auf 1. Juli 1893. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1894. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1895. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Erläuterungen.
				ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	
(1.)	(1.)	Uebertrag . .	255	879 255	31 125	910 380	268	930 110	33 650	963 760	268	947 820	32 760	980 580	
		Bahnexpeditoren I. Klasse, Güterexpeditoren, Obertelegraphisten II. 1	115	258 870	11 316	270 186	115	267 070	9 840	276 910	118	276 300	9 290	285 590	60 Bahnexpeditoren I. Klasse, 19 Güterexpeditoren, 7 Obertelegraphisten. Mit Eröffnung der neuen Bahnstrecken werden im Jahre 1895 2 weitere Bahnexpeditoren I. Klasse und 1 Güterexpeditor erforderlich. Nebengehalt: 94 beziehungsweise (1895) 60 Beamte Dienstzulage als Remunerationsersatz; 49 Beamte Dienstzulage als Ersatz für den Wegfall von Taxiemen aus Stoop-, Verlade- u. Gebühren im Betrag von 12 161 220 ℳ, zusammen 5 456 ℳ; 3 Beamte Dienstzulagen für Mitwirkung bei der Kontrole fiskalischer Verbrauchssteuern in Betragen von 10 und 13 ℳ, zusammen 35 ℳ; 1 Beamter für Besorgung der Stelle des Bahnhofverwalters in Bruchsal 500 ℳ (künftig wegfallend), 1 Beamter tarifmäßige Dienstzulage nach K. 1. Außerdem beziehen 4 Beamte Dienstzulage von je 300 ℳ für die Mitbesorgung des Postdienstes zu Lasten von §. 34. des Betriebsbudgets und 1 Beamter eine solche von 200 ℳ aus der Wasser- und Straßenbaukasse für nebenamtliche Besorgung des Hafenmeisterdienstes in Mannheim.
		Sekretariatsassistenten und Assistenten der Zentralverwaltung, Buchhalter bei den Zentralkassen, Registratur- und Expeditionsassistenten II. 3	117	248 500	6 960	255 460	112	247 450	3 510	250 960	112	250 600	2 880	253 480	94 Sekretariatsassistenten und Assistenten der Zentralverwaltung, 14 Buchhalter, 3 Registraturassistenten und 1 Expeditionsassistent, zusammen 112 (früher 117) Beamte. 10 Stellen werden zur Zeit durch Bauassistenten (K. 1 der Gehaltsordnung) versehen und werden auch künftig mit solchen Beamten besetzt bleiben, weshalb sie künftig unter K. 1 angeführt werden. Nach der Bemerkung oben unter F. 4 (8 aber auch eine Vermehrung der Stellen erforderlich und werden deshalb 5 weitere Stellen angefordert. Die Stellenzahl beziffert sich daher künftig auf 117 − 10 + 5 = 112. Nebengehalt: 1 Beamter Funktionsgehalt gemäß §. 33 der Gehaltsordnung (200 ℳ). 2 beziehungsweise 4 Beamte tarifmäßige Alterszulagen (1894) 170, (1895) 340 ℳ; 40 beziehungsweise (1895) 37 Beamte Dienstzulage als Remunerationsersatz; 1 Beamter (Betriebskassenkasse) Kassenzulage 80 ℳ. Außerdem beziehen 10 Buchhalter der Eisenbahnkassenkasse Dienstzulage für außerhalb der Dienststunden zu besorgende Nebengeschäften und 1 Beamter für Uebersetzung der bei der Generaldirektion einlaufenden englischen und italienischen Korrespondenzen eine Dienstzulage von 300 ℳ zu Lasten von §. 34. des Betriebsbudgets.
		Buchhalter bei den Zentralanstalten, Stationsassistenten, Material- und Hausverwalter II. 4	58	101 150	11 040	112 190	48	89 930	9 670	99 600	48	92 330	9 060	101 390	47 Stationsassistenten, 1 Material- und Hausverwalter, zusammen 48 (früher 58) Beamte. Die 5 Buchhalterstellen bei der Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine werden voraussichtlich künftig mit Bauassistenten (K. 1 der Gehaltsordnung) besetzt sein und werden deshalb bei K. 1 angeführt. Wegen Abgang von 5 Stationsassistentenstellen vergleiche Bemerkung oben unter F. 4. Nebengehalt: 47 Stationsassistenten tarifmäßige Dienstzulage nach II. 4 je 200 ℳ; 4 Beamte Dienstzulage als Remunerationsersatz.
		1 zu		2 550 ℳ	—										
		6 „ 2 150 ℳ =		12 900 „	1 200 ℳ										
		1 „		2 100 „	200 „										
		2 „ 1 950 „ =		3 900 „	485 „										
		28 „ 1 750 „ =		49 000 „	5 400 „										
		1 „		1 700 „	200 „										
		1 „		1 650 „	200 „										
		5 „ 1 600 „ =		8 000 „	1 000 „										
		5 „ 1 550 „ =		7 750 „	680 „										
		4 „ 1 500 „ =		6 000 „	800 „										
		1 „		1 450 „	215 „										
		2 „ 1 400 „ =		2 800 „	400 „										
		1 „		1 550 „	200 „										
		58		101 150 ℳ	11 040 ℳ										
		Uebertrag . .	545	1 487 775	60 441	1 548 216	543	1 534 560	56 670	1 591 230	546	1 567 050	54 590	1 621 640	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budget für 1894/95. Titel.	§	Amtsstellen. Rat	Etatsstand auf 1. Juli 1893. Stellenzahl	Gehalt	Nebengehalt	Summe	Voranschlag für 1894. Stellenzahl	Gehalt	Nebengehalt	Summe	Voranschlag für 1895. Stellenzahl	Gehalt	Nebengehalt	Summe	Erläuterungen.
				ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	
(1.)	(1.)	Uebertrag	545	1 487 775	60 441	1 548 216	543	1 534 500	56 670	1 591 230	546	1 567 050	54 590	1 621 640	
		Technische Assistenten, Hochbauassistenten, Zeichner (Gehaltsklasse II.) II. 6		81 647	1 790	82 437	43	79 680	1 550	81 230	43	81 850	1 380	83 230	11 technische Assistenten (Bahnbauinspektion Tiefe), 7 technischen (maschinentechnischen Dienst), 14 Hochbauassistenten, 11 Zeichner, zusammen 47 (früher 40) Beamte. Es ist die Anstellung eines weiteren technischen Assistenten zum Maschinenvorsteher in Heidelberg und eines solchen zum maschinentechnischen Bureau der Generaldirektion für die Gehälfte des technischen Telegraphenwesens erforderlich gewesen und soll zu letzterem Bureau ein weiterer Maschinenvorsteher für elektrische Beleuchtungsanlagen angestellt werden. Im Ganzen sind daher 3 Stellen mehr als früher vorgesehen. Nebengehalt: 11 begw. (1893) 14 Beamte Dienstzulage als Remunerationsersatz.
		3 zu 2 500 ℳ = 7 500 ℳ — 2 „ 2 350 „ = 4 700 „ 200 ℳ 1 „ 2 200 „ 90 „ 6 „ 2 150 „ = 12 900 „ 590 „ 4 „ 2 100 „ = 8 400 „ 360 „ 3 „ 1 950 „ = 5 850 „ 295 „ 2 „ 1 900 „ = 3 800 „ 170 „ 1 „ 1 750 „ 85 „ 2 „ 1 700 „ = 3 400 „ — 6 „ 1 500 „ = 9 000 „ — Bisherige monatliche Zulage 22 147 „ — 1 (neu hinzu) — „ — 40 81 647 ℳ 1 790 ℳ													
		Expeditionsassistenten, Bureauassistenten, Telegraphisten II. 9	264	400 250	14 433	414 683	270	418 800	14 190	432 990	275	442 960	13 980	456 950	270 (1893) 275 Expeditions- und Telegraphenassistenten; gegen bisher also mehr im Jahr 1894 6 und im Jahre 1895 11 Stellen. Die Stellen von 4 bei technischen Departementen angestellten Bureauassistenten, die im Falle des Abgangs durch Beamte nach K. 1 ersetzt werden, werden hier abgesetzt und unter K. 1 angesetzt. 10 Stellen sind mehr vorgesehen gemäß Bemerkung zu F. 4 (siehe oben). In Folge Eröffnung neuer Bahnlinien und Betriebsstellen werden im Jahre 1895 6 weitere Stellen erforderlich. Die bisherige Ausscheidung nach Expeditionsassistenten, Bureauassistenten und Telegraphisten hört fort, da bei der Bureaus (Kanzleien) verwendeten Assistenten in der Regel auch im Expeditionsdienst verwendet werden. Dasselbe trifft hier auch bei den Telegraphenassistenten zu. Nebengehalt: 142 begw. (1893) 139 Beamte erhalten Dienstzulage als Remunerationsersatz, 75 Beamte erhalten Dienstzulage als Ersatz für ungleichmäßige Taxiermen und Mang- u. Schlüssen in Beträgen von 12 bis 80 ℳ (zusammen 3 280 ℳ), 6 Beamte erhalten für Mitwirkung bei der Kontrole höherer Verkehrsbureaus Dienstzulagen in Beträgen von 10 bis 60 ℳ (zusammen 160 ℳ); 1 Beamter bezieht Funktionsgehalt gemäß § 22 der Gehaltsordnung (400 ℳ); 1 Beamter eine besondere Dienstzulage von 70 ℳ (Ersatz monatlicher und 4 nach K. 1 bei Gehaltsstufe angestellte Beamte erhalten tarifmäßige Dienstzulage von je 200 ℳ.
		Expeditions- und Telegraphengehilfen II. 13 15 zu 1 100 ℳ = 16 500 ℳ 1 500 ℳ	15	16 500	1 500	18 000	25	27 500	2 500	30 000	25	27 500	2 500	30 000	Um die älteren Expeditions- und Telegraphengehilfen entweder zu Beamten, deren 10 weitere Stellen hier vorgesehen sind unter §. 3 a. der Betriebsordnung abgesetzt werden. Nebengehalt: 25 Beamte Dienstzulagen von je 100 ℳ, wie bisher.
		Hauptmagazinsmeister J. 1	1	2 000	100	2 100	1	2 200	100	2 300	1	2 200	100	2 300	Nebengehalt: Dienstzulage als Remunerationsersatz.
		Vorsteher der Billetdruckerei J. 2	1	2 500	—	2 500	1	2 500	—	2 500	1	2 500	—	2 500	
		Filialmagazinsmeister J. 3 3 zu 2 400 ℳ = 7 200 ℳ — 1 „ 2 250 „ 95 ℳ 1 „ 2 200 „ 95 „ 1 „ 2 000 „ 95 „ 1 „ 1 800 „ 90 „ 2 „ 1 800 „ = 3 600 „ 140 „ 9 18 450 ℳ 515 ℳ	9	18 450	515	18 965	10	20 400	470	20 870	10	20 400	570	20 970	Die Hauptfilialmagazine und das Gerichtsfahrtenmagazin mit einem Filialmagazinsvorsteher besetzen zu können, wird statt einer Magazinsarbeiterstelle ein Filialmagazinsvorsteher angestellt, dafür der 1 Beamter mehr, der unter K. 2 weiter abgesetzt wird. Nebengehalt: 5 Beamte Dienstzulage als Remunerationsersatz und 1 Beamter begw. (1893) 3 Beamte tarifmäßige Alterszulage.
		Uebertrag	875	2 009 122	78 779	2 087 901	893	2 085 640	75 480	2 161 120	901	2 144 440	73 140	2 217 580	

Budget für 1894/95. Titel.	§	Amtsstellen. Art.	Effectivstand auf 1. Juli 1893. Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1894. Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1895. Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Erläuterungen.
				ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	
(I.)	(I.)	Uebertrag	875	2 009 122	78 779	2 087 901	893	2 085 640	75 480	2 161 120	901	2 144 440	73 140	2 217 580	
		Bahnmeister, Stationsmeister, Telegraphenmeister J. 4	147	269 860	9 035	278 895	150	282 940	7 850	290 790	155	297 880	7 370	305 250	81 (1895) 66 Bahnmeister, 60 Stationsmeister, 9 (früher 6) Telegraphenmeister. Mit der Eröffnung der neuen Bahnstrecken Gaggau-Rastatt und Stuttgart-Tübingen im Jahre 1895 werden 5 weitere Bahnmeister angestellt werden müssen. Für Beaufsichtigung und Instandhaltung der elektrischen Anlagen und Sicherung von Störungen auch die Einstellung 2 weiterer Telegraphenmeister erforderlich. Um aber ja ermöglichen, daß die nicht etatmäßigen Bahn- und Telegraphenmeister (vergl. § 3 a. des Betriebsetats) etatmäßig angestellt werden, können die genannten weiteren Stellen hier in Anforderung. Nebengehalt: 90 begw. (1895) 89 Beamte Dienstzulage als Remunerationsersatz. 1 Beamter Dienstzulage 90 ℳ und der Bäder- und Straßenbauinsp. für nebenamtliche Tätigkeit (Beaufsichtigung der Verladung des Defekenbauer Porzellanfabrik in Heidelberg).
		Bahnexpediteure II. Klasse, Lokomotivführer J. 8	423	706 250	19 455	725 705	443	744 400	18 130	762 530	451	776 170	15 230	791 400	43 (früher 39) Bahnexpediteure II. Klasse, 400 (früher 380) Lokomotivführer. Wegen Verkehrszunahme haben künftig 5 Dienststellen anstatt mit Bahnexpediteure Gehälter mit Bahnexpediteure II. Klasse besetzt werden. Die Vermehrung der Lokomotivführerstellen gründet sich auf Vermehrung der Zugverkehrs. Mit Eröffnung der neuen Bahnen im Jahre 1895 werden weiter erforderlich werden 2 Bahnexpediteure II. Klasse und 5 Lokomotivführer. Nebengehalt: 240 begw. (1895) 175 Beamte Dienstzulage als Remunerationsersatz, 34 Beamte Dienstzulage als Ersatz für den Wegfall der Taxiemen auf Bahnhöfen in Beträgen von 19 bis 190 ℳ, zusammen 1 812 ℳ. Außerdem bezieht 3 Beamte Dienstzulagen von je 300 ℳ für die Mitbesorgung des Postdienstes, 1 Beamter eine Zulage von 25 ℳ für die Besorgung des Telegraphendienstes, 37 (1895: 40) Beamte Dienstzulagen in Beträgen von 108, 208 und 300 ℳ wegen Vermehrung von Familienangehörigen im Dienst. Vergleiche § 3 b. der Ausgaben des Betriebsetats. Ferner erhält 1 Beamter 40 ℳ aus der Zollkasse für nebenamtliche Besorgung des Zollgefälles auf Station Weiden.
		Zugmeister J. 12	92	136 670	5 575	142 245	92	138 300	5 140	143 440	92	141 960	4 450	146 410	Nebengehalt: 60 begw. (1895) 52 Beamte Dienstzulage als Remunerationsersatz, 2 Beamte (Zugkontrolleure) erhalten Dienstzulagen von je 300 ℳ jährlich.
		Bureauassistenten K. 1	29	44 070	5 875	49 945	58	87 160	11 220	98 480	58	88 190	11 290	99 480	Nach Bewertung einer F. 4 eher sich die Stellen um 10 ℳ vermehren; ferner sind von H. 3 10, H. 4 5 und H. 9 4 Stellen herüber zu übertragen. Gesamtzahl beträgt deshalb 29 + 10 + 10 + 5 + 4 = 58 Beamte. Ferner sind 4 Beamte nach den Bestimmungen der Abteilung II. Ordnungsgehalt 9 des Gehaltstarifs zu behandeln. Vergl. Bemerkung oben zu H. 9. Nebengehalt: 5 begw. (1895) 4 Beamte bezieht Dienstzulage als Remunerationsersatz; 5 Beamte erhalten die tarifmäßige Wohnungszulage von 60 ℳ, 54 Beamte die tarifmäßige Dienstzulage nach K. 1 der Gehaltsordnung. Außerdem bezieht 4 Bureauassistenten bei der Eisenbahnbetriebskasse und der Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine Dienstzulage für außerhalb der Dienststunden zu besorgende Rechnungsgeschäften zu Lasten des § 3 b. des Betriebsetats.
		Uebertrag	1566	3 165 972	118 719	3 284 691	1636	3 338 440	117 920	3 456 360	1657	3 448 640	111 480	3 560 120	

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budget für 1894/95. Titel.	§	Kassestellen. Art.	Effectivstand auf 1. Juli 1893. Stellenzahl	Gehalt	Nebengehalt	Summe	Voranschlag für 1894. Stellenzahl	Gehalt	Nebengehalt	Summe	Voranschlag für 1895. Stellenzahl	Gehalt	Nebengehalt	Summe	Erläuterungen.
				ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	
(1.)	(1.)	Uebertrag	1 566	3 165 972	118 719	3 284 691	1 636	3 338 440	117 920	3 456 360	1 657	3 448 640	111 480	3 560 120	
		Kanzleiassistenten, Billetdrucker, Magazinaufseher K. 2	22	31 740	490	32 230	21	31 140	440	31 580	21	31 880	470	32 350	18 Kanzleiassistenten, 2 Billetdrucker und 6 (früher 7) Magazinaufseher; vergl. oben unter J. 5. Nebengehalt: 6 Beamte Dienstzulage als Remunerationsersatz und 1 Beamter teilweise Dienstzulage.
		1 zu 1 800 ℳ 2 „ 1 750 „ = 3 500 „ 2 „ 1 650 „ = 3 300 „ 85 ℳ 4 „ 1 550 „ = 6 200 „ 195 „ 3 „ 1 450 „ = 2 900 „ 140 „ 2 „ 1 350 „ = 2 700 „ 70 „ 6 „ 1 200 „ = 7 200 „ — 3 (nicht ständig besetzt) 4 140 „ — 22 31 740 ℳ 490 ℳ													
		Wagenrevidenten, Oberschaffner, Billetausgeber I. Klasse K. 6	223	277 328	10 665	287 993	230	295 440	9 100	304 540	240	312 340	7 290	319 630	52 Wagenrevidenten, 135 bezw. (1893) 140 Oberschaffner, 66 bezw. (1893) 75 Billetausgeber I. Klasse. Wegen Verwendung der Züge sind mindestens 10 und mit der Eröffnung der Bahnen Stuttgarter-Ueberlingen und Stuttgart-Karlsruhe-Rüppurr 5 weitere Oberschaffner erforderlich. Wegen Verwendung der Stellen unter J. 8 gehen hier 4 Stellen Billetausgeber I. Klasse ab; mit Eröffnung der Strecke Gernsbach-Murgtalbahn (im Jahre 1894) ist 1 und mit Eröffnung der vorgenannten Strecke (im Jahre 1895) sind 5 weitere Billetausgeber I. Klasse erforderlich. Nebengehalt: 160 bezw. (1893) 158 Beamte Dienstzulage als Remunerationsersatz; 1 Beamter bezieht als Entschädigung für unentgeltliche und Naturalbezüge gemäß § 14 der Gehaltsordnung eine Dienstzulage von 70 ℳ. Ferner ist der Rechnungsbehörde bekannt: Beamte (Billetausgeber und Rohr- und Werkmeister) sind gemäßigt, bei ihnen bezw. ihrer Angehörigen Besuche mit Nachkommen der Bahnärzte zu benützen; für die dadurch entstehenden Kosten sollen die Betreffenden durch Gewährung einer Zulage entschädigt werden. Hier kommt in Anlehnung eine Zulagzahl von 10 ℳ. Außerdem bezieht 61 und im Jahre 1895 66 Billetausgeber I. Klasse Dienstzulagen in Beträgen von 100, 204 und 300 ℳ wegen Verwendung von Familienangehörigen im Dienst; vergl. § 9 b. des Betriebsbudgets.
		7 zu 1 600 ℳ = 11 200 ℳ 6 „ 1 550 „ = 9 300 „ 65 ℳ 4 „ 1 530 „ = 6 120 „ 120 „ 13 „ 1 500 „ = 19 500 „ 715 „ 17 „ 1 480 „ = 25 160 „ 1 150 „ 2 „ 1 470 „ = 2 940 „ 120 „ 11 „ 1 450 „ = 15 950 „ 110 „ 7 „ 1 400 „ = 9 800 „ 420 „ 1 „ 1 370 „ 40 „ 38 „ 1 350 „ = 51 300 „ 2 300 „ 42 „ 1 200 „ = 50 400 „ 2 625 „ 1 „ 1 180 „ 60 „ 1 „ 1 170 „ 60 „ 1 „ 1 120 „ 60 „ 54 „ 1 050 „ = 56 700 „ 2 100 „ 2 „ 1 030 „ = 2 060 „ 120 „ 1 „ 1 020 „ 60 „ 1 „ 900 „ — 4 „ 710 „ = 2 840 „ 150 „ 1 „ 670 „ 45 „ 5 „ 620 „ = 3 100 „ 200 „ 2 „ 614 „ = 1 228 „ 65 „ 2 (nicht ständ. besetzt) 2 400 „ — 223 277 328 ℳ 10 665 ℳ													
		Lokomotivheizer und Reserveführer, Heizer im Generaldirektionsgebäude, Kanzlei- und Kassendiener K. 10	392	459 050	18 150	477 200	412	487 610	17 780	505 390	412	504 180	15 940	520 120	400 (früher 396) Lokomotivheizer, 1 Heizer im Generaldirektionsgebäude, 9 Kanzlei- und 2 Kassendiener. — Der Beurtheilung bei Zugsverkehr entsprechend müssen die Heizerstellen vermehrt werden. Nebengehalt: 237 bezw. (1893) 243 Beamte Dienstzulage als Remunerationsersatz; 1 Beamter (Heizer im Generaldirektionsgebäude) erhält besondere Dienstzulage von 300 ℳ (Freiflug wegfallend).
		Uebertrag	2 203	3 934 090	148 034	4 082 124	2 299	4 152 630	145 240	4 297 870	2 330	4 297 050	135 180	4 432 230	

Budget für 1894/95. Titel.	§	Amtsstellen. Art.	Effektivstat auf 1. Juli 1893. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1894. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1895. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Erläuterungen.
				M.	M.	M.		M.	M.	M.		M.	M.	M.	
(I.)	(I.)	Uebertrag . .	2 293	3 934 090	148 024	4 082 114	2 299	4 152 630	145 240	4 297 870	2 330	4 297 050	135 180	4 432 230	
		Burraubiener, Pförtner und Wagenmeister K. 15	288	314 035	14 980	329 015	288	321 260	14 180	335 440	288	329 360	11 620	340 980	15 Burraubiener, 36 Pförtner, 187 Wagenmeister, zusammen 238 Beamte. Nebengehalt: 164 begw. (1893) 155 Beamte Dienstzulagen als Kommunaltaxenerlag, 35 Beamte (Burraubiener und Pförtner) Dienstzulagen als Ersatz für ungeteilte Taxiermen und Angergebühren für Parkgebäude (3 140 M.); 6 Burraubiener und Pförtner Dienstzulagen gemäß § 14 Abs. 1 der Gehaltsordnung (120 M.); 17 Beamte berücksichtigt Dienstzulagen von je 40 M.
		41 zu 1 320 M. = 54 120 M. — 2 150 M. 3 „ 1 260 „ = 3 780 „ — 345 „ 5 „ 1 240 „ = 6 200 „ — 265 „ 61 „ 1 220 „ = 74 420 „ — 4 130 „ 1 „ 1 200 „ — 160 „ 1 „ 1 180 „ — 180 „ 1 „ 1 150 „ — 205 „ 1 „ 1 140 „ — 60 „ 27 „ 1 120 „ = 30 240 „ — 1 680 „ 1 „ 1 100 „ — 50 „ 95 „ 1 020 „ = 96 900 „ — 5 545 „ 21 „ 920 „ = 19 320 „ — — 24 (nicht statm. besetzt) 23 285 „ — — 6 (unbesetzt)													
		288 314 035 M. 14 980 M.													
		Schaffner K. 16	238	224 070	6 980	231 050	238	224 490	6 580	231 070	238	229 420	5 720	235 140	Nebengehalt: 139 begw. (1893) 96 Beamte Dienstzulage als Kommunaltaxenerlag; 3 Beamte berücksichtigt Dienstzulage.
		21 zu 1 320 M. = 27 720 M. — — 2 „ 1 230 „ = 2 460 „ — 60 „ 11 „ 1 200 „ = 13 200 „ — 660 „ 16 „ 1 180 „ = 18 880 „ — 900 „ 16 „ 1 030 „ = 16 480 „ — 935 „ 83 „ 880 „ = 73 040 „ — 3 645 „ 13 „ 820 „ = 10 660 „ — 780 „ 29 „ 780 „ = 22 620 „ — — 47 (nicht statm. besetzt) 39 010 „ — —													
		238 224 070 M. 6 980 M.													
		Weichenwärter und Bahnwärter K. 30 . .	1 575	1 082 886	171 681	1 254 567	1 575	1 088 320	173 590	1 261 910	1 575	1 128 420	174 720	1 303 140	863 Weichenwärter, 712 Bahnwärter. Nebengehalt: Für die Bedienung der Weichen und Signalwerke in den Bahnhöfen erhalten die Wärter von höher Dienstzulagen (Zusatzzulagen) in Anlehnung nach der Bedeutung der Stellwerke abgestuften Beträgen: I. Klasse 204 M., II. Klasse 180 M., III. Klasse 141 M., IV. Klasse 120 M. und V. Klasse 96 M. Außerdem erhalten diejenigen Beamten, welche mit der Bedienung der Kuppeln für zentrale Weichen- und Signalstellung betraut sind, wie bisher, besonders nach dem Gesichtspunkte abgestufte Dienstzulagen und zwar: in I. Klasse 132 M., II. Klasse 108 M., III. Klasse 72 und IV. Klasse 48 M. Nach dem demnächst Stand und unter Berücksichtigung der in den Jahren 1894 und 1895 zur Eröffnung gelangenden neuen Stellwerke sind erforderlich:
		292 zu 800 M. = 233 600 M. — 10 300 M. 81 „ 756 „ = 61 236 „ — 6 494 „ 539 „ 710 „ = 382 690 „ — 56 328 „ 1 „ 700 „ — 204 „ 121 „ 670 „ = 81 070 „ — 19 668 „ 348 „ 620 „ = 153 760 „ — 38 952 „ 80 „ 614 „ = 55 280 „ — 14 358 „ 201 „ 570 „ = 114 570 „ — 25 397 „ 2 (unbesetzt) — „ — —													Allgemeine Dienstzulagen. 101 zu 204 M. = 20 604 M. 99 „ 180 „ = 16 740 „ 125 „ 144 „ = 17 712 „ 89 „ 120 „ = 10 680 „ 377 „ 96 „ = 36 192 „ 863 116 928 M. Dienstzulagen für zentrale Weichenbedienung. (1894) (1895) 51 (60) zu 132 M. = 6 732 M. 6 516 M. 115 (130) „ 108 „ = 12 420 „ 14 040 „ 23 (26) „ 72 „ = 1 656 „ 1 872 „ 19 „ 48 „ = 912 „ 720 „ 208 (234) 21 672 M. 24 948 M. 21 Bahn- und Weichenwärter bei Schwerpunktbahnhöfen Herzberg-Sommerau mit Rücksicht auf die Wichtigkeit und höheren Zugleistung ihrer Dienstorte von höher Dienstzulagen von je 96 Mark, zusammen 2 016 M. 5 Beamte als Entschädigung wegen Benutzung der Radfahrer (vergl. Erläuterung oben zu K. 6, Bahnaufseher) Dienstzulagen von je 10 M., 20 M. und 30 M., zusammen 120 M. 1050 Beamte Dienstzulagen als Kommunaltaxenerlag. Außerdem begehen 108 begw. (1893) 112 Bahn- und Weichenwärter Dienstzulagen für nebenamtliche Besorgung des Telegraphenbetriebs beziehungsweise Bahnsteigsäule- und Telegraphenbetriebs zu Zeiten von §. 3 b. des Betriebsdienstes. Endlich begehen ein Wärter für die nebenamtliche Beobachtung der Schutzvorrichtung in Dingelstädt (Harzberger Eisenbahn) und der Wasser- und Straßenbauhofe eine Dienstzulage von 60 M. und 1 Wärter begehen von 35 M. als Signalbeobachter in Oberhof.
		863 116 928 M. 171 681 M.													
		Summe . .	4 304	5 555 081	341 665	5 896 746	4 400	5 786 900	338 590	6 126 490	4 431	5 984 250	327 240	6 311 490	
		Hiervon ab die Bezüge von 1 Bahnbauinspektor, 2 Bahningenieuren I. Klasse, 1 Bahnarchitekten I. Klasse (Gehaltsklasse I.) und 1 Bahningenieur I. Klasse (Gehaltsklasse II.), sowie die unter D. 1 und E. 3 angeforderten aus Baumitteln zu bestreitenden weiteren Dienstzulagen 1894: 2 × 800 + 2 × 600 = 2 800 M. und 1895: 2 × 800 = 1 600 M.	—	—	—	—	—	16 100	6 390	22 490	—	16 600	5 190	21 790	
		Budgetsatz für Gehalte Tit. I. § 1 . .	—	—	—	—	—	—	—	6 104 000	—	—	—	6 289 700	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budget für 1894/95. Titel.	§	Amtsstellen. Art.	Etatsmäßig auf 1. Juli 1893. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1894. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1895. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Erläuterungen.
				ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	
		1a. Eisenbahnwerkstättenverwaltung.													
1.	1.	Vorstand der Verwaltung der Eisenbahnhauptwerkstätte (Zentralanstalt) D. 1	1	4 800	300	5 100	1	4 800	300	5 100	1	4 600	500	5 100	Nebengehalt: Tarifmäßige Dienstzulage.
		Maschineningenieur I. Klasse (Gehaltsklasse I.), Vorsteher der Telegraphenwerkstätte (mit den Bezügen der Bureauvorsteher) E. 3 1 zu 3 250 ℳ = 150 ℳ 1 „ 3 000 „ = 150 „ 1 „ 2 400 „ — 3 8 650 ℳ 280 ℳ	3	8 650	280	8 930	3	8 650	280	8 930	3	9 050	280	9 330	Nebengehalt: 3 Bezirke Dienstzulage als Remunerationsersatz. Außerdem erhält 1 Beamter für Dienstleistungen bei Aufstellung und Kontrollierung von Bureauinventarien, geistigen und Schreibhilfsarbeiten und der Zeitkasse eine Dienstzulage von jährlich 300 ℳ.
		Oberbauhalter F. 4	1	2 550	110	2 660	1	2 550	110	2 660	1	2 800	110	3 010	Nebengehalt: Dienstzulage als Remunerationsersatz.
		Zeichner (Gehaltsklasse I.) F. 8	1	2 250	40	2 290	1	2 250	40	2 290	1	2 250	40	2 290	Nebengehalt: Dienstzulage als Remunerationsersatz.
		Werkstättenvorsteher G. 3 3 zu 3 200 ℳ = 9 600 ℳ 140 ℳ 3 „ 3 100 „ = 9 300 „ 360 „ 1 „ 2 700 „ 120 „ 1 „ 2 650 „ 120 „ 1 „ 2 500 „ — 2 „ 2 400 „ = 4 800 „ — 1 „ 2 300 „ — 12 33 850 ℳ 740 ℳ	12	33 850	740	34 590	12	34 150	520	34 670	12	34 550	600	35 150	3 Stellen werden per Zeit von Werkmeistern versehen. Nebengehalt: 3 (1893: 3) Bezirke tarifmäßige Dienstzulage und 6 (1893: 5) Bezirke Dienstzulage als Remunerationsersatz. Außerdem bezieht ein Beamter von der Zeitverwaltung für Prüfung der Kostenvorschläge über Reparaturen an Kranen und Waagen in Mannheim eine Dienstzulage von 30 ℳ.
		Maschineningenieur II. Klasse G. 4 1 zu 2 650 ℳ 90 ℳ 1 „ 2 200 „ 90 „ 2 4 250 ℳ 180 ℳ	2	4 250	180	4 430	2	4 250	180	4 430	2	4 400	180	4 580	Die Stellen werden per Zeit von technischen Assistenten versehen. Nebengehalt: Dienstzulage als Remunerationsersatz.
		Technische Assistenten, Zeichner (Gehaltsklasse II.) H. 6	1	1 750	—	1 750	2	3 250	—	3 250	2	3 400	—	3 400	Eine der nicht etatsmäßigen Stellen eines Hilfszeichners (§. 5) wird die etatsmäßige Stelle eines Zeichners (Gehaltsklasse II.) hier angerechnet.
		Werkmeister J. 2 1 zu 2 600 ℳ 120 ℳ 1 „ 2 500 „ — 1 „ 2 350 „ 120 „ 1 „ 2 300 „ — 1 (nicht etatm. besetzt) 1 800 „ — 5 11 550 ℳ 240 ℳ	5	11 550	240	11 790	6	13 200	240	13 500	6	13 300	240	13 540	Der Betriebswerkstätte Karlsruhe ist wegen des umfangreichen Betriebs ein Werkmeister zugetheilt, dem ein Theil der Geschäfte des Werkstättenvorstehers übertragen werden soll. Nebengehalt: 3 Bezirke Dienstzulage als Remunerationsersatz.
		Werkführer J. 3 1 zu 2 400 ℳ — 3 „ 2 300 ℳ = 6 900 „ — 1 „ 2 150 „ 90 ℳ 2 „ 2 100 „ = 4 200 „ 180 „ 1 „ 1 950 „ 90 „ 2 „ 1 900 „ = 3 800 „ 180 „ 3 „ 1 750 „ = 5 250 „ 235 „ 9 „ 1 650 „ = 14 850 „ 410 „ 2 „ 1 500 „ = 3 000 „ 60 „ 15 (nicht etatm. besetzt) 23 250 — 39 67 750 ℳ 1 245 ℳ	39	67 750	1 245	68 995	39	67 750	1 210	68 960	39	69 510	1 110	70 620	Nebengehalt: 1 Beamter tarifmäßige Dienstzulage, 17 Beamte Dienstzulage als Remunerationsersatz.
		Uebertrag	65	137 400	3 135	140 535	67	141 310	2 880	144 190	67	144 160	2 860	147 020	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budget für 1894/95. Titel.	§	Anstellen. Art.	Effektivstand auf 1. Juli 1893. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1894. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1895. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Erläuterungen.
				ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	
(I.)	(1.)	Uebertrag . .	65	137 400	3 155	140 555	67	141 310	2 880	144 190	67	144 160	2 860	147 020	
		Bureauassistent K. 1	1	1 350	80	1 430	2	2 550	480	3 030	2	2 550	480	3 030	Die Stelle des Bureauassistenten bei der Verwaltung der Eisenbahnhauptwerkstätte wird zur Zeit von einem Kanzleiassistenten versehen. Für die Verwaltung der Telegraphenwerkstätte wird ein weiterer Bureauassistent erforderlich. Nebengehalt: 1 Dienstpelz als Remunerationsersatz; 2 Beamte verfassungsmäßige Dienstpelze gemäß K. 1 der Gehaltsordnung.
		Magazinsaufseher K. 2	1	1 750	20	1 770	1	1 750	20	1 770	1	1 760	20	1 780	Nebengehalt: Dienstpelz als Remunerationsersatz.
		Werkschreiber K. 6	24	31 960	900	32 860	24	32 510	720	33 230	24	33 140	660	33 800	Nebengehalt: 17 (Begründungsweise 1893: 15) Beamte Dienstpelze als Remunerationsersatz.
		2 zu 1 600 ℳ = 3 200 ℳ — 4 „ 1 500 „ = 6 000 „ 240 ℳ 4 „ 1 530 „ = 6 120 „ 120 „ 2 „ 1 350 „ = 2 700 „ 120 „ 4 „ 1 200 „ = 4 800 „ 240 „ 2 „ 1 170 „ = 2 340 „ 120 „ 2 „ 1 200 „ = 2 400 „ 60 „ 2 „ 1 050 „ = 2 100 „ — 2 (nicht etats-mäßig) 2 200 „ — 24 31 960 ℳ 900 ℳ													
		Bureaudiener K. 15	1	1 100	—	1 100	1	920	—	920	1	920	—	920	Diese wird zur Zeit im Vertragsverhältniß versehen.
		Summe Tit. I. § 1 . .	92	173 560	4 135	177 695	95	179 040	4 100	183 140	95	182 530	4 020	186 550	

Budget für 1894/95. Titel.	§.	Kassstellen. Art.	Etatsstand auf 1. Juli 1893. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1894. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1895. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Erläuterungen.
				ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	
		2. Bodensee-Dampfschifffahrts-Verwaltung.													
1.	1.	Dampfschifffahrtsinspektor D. 1	1	4 600	—	4 600	1	4 600	—	4 600	1	4 600	—	4 600	
		Verwaltungsassistenten H. 4 1 zu 1 750 ℳ 80 ℳ 1 „ 1 550 „ 80 „ 2 3 300 ℳ 160 ℳ	2	3 300	160	3 460	2	3 450	280	3 730	2	3 450	280	3 730	Nebengehalt: 1 Beamter Dienstzulage als Remunerationsbetrag. Nachdem den Betriebsinspektoren entsprechend zu Ende eines Rechnungsjahres je 1 Stationsassistent, der eine tarifmäßige Dienstzulage von 300 ℳ jährlich bezieht, zugeteilt ist, ist auch einem der Verwaltungsassistenten eine Dienstzulage in gleichem Betrag gegeben worden.
		Schiffskapitäne J. 4 2 zu 2 200 ℳ = 4 400 ℳ — 1 „ 2 000 „ 95 ℳ 1 „ 1 800 „ 95 „ 2 „ 1 650 „ = 3 300 „ 80 „ 6 11 500 ℳ 270 ℳ	6	11 500	270	11 770	6	11 500	270	11 770	6	11 500	270	11 770	Nebengehalt: 3 Beamte Dienstzulage als Remunerationsbetrag.
		Platzfeuermann und Maschinenleiter J. 13 1 zu 1 750 ℳ — 1 „ 1 700 „ 100 ℳ 1 „ 1 550 „ 80 „ 3 „ 1 450 ℳ = 4 350 „ — 1 „ 1 350 „ — 7 10 700 ℳ 180 ℳ	7	10 700	180	10 880	7	10 830	180	11 010	7	11 130	150	11 280	Nebengehalt: 1 Beamter Dienstzulage als Remunerationsbetrag; 1 Beamter (Platzfeuermann) Dienstzulage von 100 ℳ gemäß § 14 Gehaltsordnung.
		Steuermänner K. 5 1 zu 1 550 ℳ 20 ℳ 2 „ 1 450 ℳ = 4 350 „ 210 „ 1 „ 1 300 „ — 3 „ 1 200 ℳ = 3 600 „ — 8 10 800 ℳ 230 ℳ	8	10 800	230	11 030	9	12 080	230	12 310	9	12 500	70	12 570	Vorher 8, künftig 9 Steuermänner, einschließlich der Kursmeisterstellvertreter. Es hat sich als notwendig erwiesen, den neuen Dampfschiffe mit einem Steuermann zu versehen, daher mehr 1 Stelle. Nebengehalt: 4 begrenzungsweise (1890) 1 Beamter Dienstzulage als Remunerationsbetrag.
		Schiffsheizer K. 17 1 zu 1 250 ℳ — 2 „ 1 150 ℳ = 2 300 „ 60 ℳ 4 (nicht ständig besetzt) 4 400 „ — 1 (Stelle unbesetzt) — — 8 7 950 ℳ 60 ℳ	8	7 950	60	8 010	8	8 800	60	8 860	8	8 850	20	8 870	Nebengehalt: 1 Beamter Dienstzulage als Remunerationsbetrag.
		Schleppschiffführer und Schiffskassierer K. 19 1 zu 1 250 ℳ — 2 „ 1 200 ℳ = 2 400 „ 100 ℳ 1 „ 1 020 „ 50 1 „ 1 000 „ — 1 (nicht ständig besetzt) 1 000 „ — 6 6 670 ℳ 150 ℳ	6	6 670	150	6 820	6	6 750	150	6 900	6	6 850	50	6 900	5 Schleppschiffführer, 1 Schiffskassierer. Nebengehalt: 5 begrenzungsweise (1890) 1 Beamter Dienstzulage als Remunerationsbetrag.
		Unterfeuermänner K. 22 4 zu 1 080 ℳ = 4 320 ℳ 200 ℳ 1 „ 960 „ — 5 (nicht ständig besetzt) 5 160 „ — 10 10 440 ℳ 200 ℳ	10	10 440	200	10 640	10	10 080	200	10 280	10	10 200	150	10 350	Nebengehalt: 4 begrenzungsweise (1890) 4 Beamte Dienstzulage als Remunerationsbetrag.
		Summe Tit. I. § 1	48	65 960	1 250	67 210	49	68 080	1 370	69 450	49	69 080	990	70 070	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budget für 1894/95. Titel.	§.	Amtsstellen. Art.	Effektivstand auf 1. Juli 1893. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1894. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1895. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Wohnungsgeld bezw. Mietheinsentschädigung. 1894.	1895.	Die Main-Neckar-Bahnkasse hat zu zahlen: 1894.	1895.	Erläuterungen.
				ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
		Main-Neckar-Eisenbahn.																	
		Direktionsmitglied C. 2	1	6 000	500	6 500	1	6 000	500	6 500	1	6 000	500	6 500	620	620	6 000	6 000	Nebengehalt: Tarifmäßige Dienstzulage.
		Hauptkassenrendant D. 1	1	4 800	—	4 800	1	4 800	—	4 800	1	4 800	—	4 800	620	620	4 460	4 460	
		Bureauvorsteher E. 3	1	4 200	—	4 200	1	4 200	—	4 200	1	4 200	—	4 200	420	420	3 500	3 500	Nur für die Dauer des derzeitigen Stellenbesetzers und vorläufig verfügbar.
		Stationsvorsteher in Heidelberg, Telegraphenverwalter E. 6 . . . . . 1 zu 3 830 ℳ, 1 „ 3 400 „	2	7 230	—	7 230	2	8 030	—	8 030	2	8 030	—	8 030	720	720	6 430	6 430	Der Stationsvorsteher hat Dienstwohnung.
		Revisoren I. Klasse, Werkstättenvorsteher F. 4 . . . . . 1 zu 3 180 ℳ, 1 „ 2 950 „, 1 „ 2 750 „, 1 „ 2 720 „, 4 11 600 ℳ	4	11 600	—	11 600	5	14 040	—	14 040	5	14 920	—	14 920	1 963	1 963	12 430	12 430	4 (bisher 3) Revisoren I. Klasse *); 1 Werkstättenvorsteher. 1 Revisor I. Klasse erhält für Geschäftsleitung der Personen- und Güterkasse eine Funktionszulage von jährlich 150 ℳ zu Lasten der Main-Neckar-Bahn. Der Werkstättenvorsteher hat Dienstwohnung.
		Sekretär des Maschineningenieurs F. 7 . .	1	2 350	50	2 400	1	2 475	25	2 500	1	2 600	—	2 600	420	420	2 400	2 400	Nebengehalt: Büreaufische Gehaltszulage.
		Güterexpeditoren, Stationsexpeditoren I. Klasse II. 1 . . . . . 2 zu 2 720 ℳ = 5 440 ℳ, 1 „ 2 240 „, 1 „ 2 020 „, 4 9 700 ℳ	4	9 700	—	9 700	4	9 900	—	9 900	4	9 900	—	9 900	748	748	9 280	9 280	1 Güterexpeditor, 3 Stationsexpeditoren I. Klasse. Sämmtliche Beamte haben Dienstwohnung.
		Revisoren II. Klasse II. 3 . . . . . 2 zu 2 200 ℳ = 4 400 ℳ, 1 „ 2 000 „, 2 „ 1 850 „ = 3 700 „, 1 „ 1 350 „, 6 11 450 ℳ	6	11 450	500	11 950	7	12 850	580	13 430	7	13 150	650	13 800	2 120	2 120	12 810	12 810	5 Beamte nach K. 1 begründeten §. 25 Ziffer 3 der Gehaltsordnung zu behandeln; davon 1 Beamter tarifmäßige Dienstzulage von 200 ℳ, der übrige Nebengehalt: Ortszulagen nach §. 25 Ziffer 3 Gehaltsordnung.*)
		Stationsassistent II. 4	1	1 950	200	2 150	1	2 030	200	2 230	1	2 100	200	2 300	45	45	1 890	1 890	Nebengehalt: Tarifmäßige Dienstzulage. Der Beamte hat (nicht pensionirte) freie Wohnung.
		Telegraphisten, Expedienten I. und II. Klasse II. 9 . . . . . 2 zu 1 950 ℳ = 3 900 ℳ, 1 „ 1 890 „, 2 „ 1 800 „ = 3 600 „, 1 „ 1 600 „, 3 „ 1 440 „ = 4 320 „, 5 „ 1 350 „ = 6 750 „, 1 „ 1 300 „, 1 „ 1 200 „, 16 24 560 ℳ	16	24 560	2 300	26 860	16	27 620	2 300	29 920	18	27 970	2 300	30 270	3 151	3 151	28 100	28 250	4 Telegraphisten, 5 Expedienten I. Klasse, 7 Expedienten II. Klasse; 12 Beamte nach K. 1 zu behandeln. Nebengehalt: 12 Beamte tarifmäßige Dienstzulage nach K. 1 zu 200 ℳ und zu 100 ℳ; 4 Beamte Dienstwohnung.
		Werkführer, Materialienverwalter J. 3 . . 1 zu 2 400 ℳ, 1 „ 1 650 „	2	4 050	—	4 050	2	4 050	—	4 050	2	4 050	—	4 050	288	288	4 173	4 260	Der Werkführer hat Dienstwohnung; der Materialienverwalter (nicht pensionirte) freie Wohnung.
		Bahnmeister J. 4 . . . . . 2 zu 2 190 ℳ = 4 380 ℳ	2	4 380	—	4 380	2	4 380	—	4 380	2	4 380	—	4 380	45	45	3 780	3 780	Beide Beamte haben (nicht pensionirte) freie Wohnung.
		Uebertrag . .	41	92 270	3 550	95 820	43	100 375	3 605	103 980	43	102 250	3 680	105 930	11 160	11 160	93 253	93 490	

*) Vom 1. Januar 1894 an soll nach Verständigung der betheiligten Regierungen bei verschiedenen Bauinspektoraten eine Vermehrung um 46 Stellen eintreten, um das Mißverhältniß zwischen der Zahl der ständigen und nicht ständigen Beamten einigermaßen auszugleichen; von diesen Stellen kommen auf Baden 12 Stellen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budget für 1894/95. Titel.	§	Amtsstellen. Art.	Effektivstand auf 1. Juli 1893. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1894. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1895. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Wohnungsgeld bezw. Miethsentschädigung. 1894.	1895.	Die Main-Neckar-Bahnkasse hat zu zahlen: 1894.	1895.	Erläuterungen.
				M.	M.	M.		M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
		Uebertrag . .	41	92 270	3 550	95 820	43	100 375	3 605	103 980	43	102 250	3 680	105 930	11 160	11 160	93 253	93 490	
		Stationsexpedienten III. Klasse auf größeren Stationen, Lokomotivführer J. 8 . . .	18	32 960	—	32 960	21	37 200	—	37 200	21	37 940	50	37 990	4 789	4 789	36 390	36 590	2 Stationsexpedienten III. Klasse; 19 (früher 16) Lokomotivführer *), die erstern 3 Beamten haben Dienstwohnung. Nebengehalt: Kilometergelder.
		6 zu 1 950 M. = 11 700 M. 7 „ 1 860 „ = 13 020 „ 2 „ 1 800 „ = 3 600 „ 1 „ 1 710 „ 1 „ 1 470 „ 1 „ 1 460 „ 18 32 960 M.																	
		Zugmeister J. 12	5	7 450	—	7 450	6	8 700	—	8 700	6	8 900	—	8 900	1 440	1 440	8 238	8 238	Vermehrung um 1 Beamten *)
		2 zu 1 690 M. = 3 380 M. 1 „ 1 490 „ 2 „ 1 290 „ = 2 580 „ 5 7 450 M.																	
		Stationsexpedieur III. Klasse auf kleinerer Station, Werkstättenbuchführer K. 6 . . .	2	2 100	—	2 100	2	2 290	—	2 290	2	2 400	—	2 400	350	350	2 750	2 750	Der Stationsexpedieur hat Dienstwohnung.
		2 zu 1 050 M. = 2 100 M.																	
		Lokomotivheizer K. 10	16	20 110	—	20 110	19	23 150	—	23 150	19	23 850	—	23 850	4 560	4 560	21 710	21 765	Vermehrung um 3 Beamte *)
		1 zu 1 340 M. 13 „ 1 290 M. = 16 770 „ 2 „ 1 000 „ = 2 000 „ 16 20 110 M.																	
		Bureaudiener, Pförtner, Wagenwärter, Packer, Lade- und Bedienmeister K. 15	20	20 160	—	20 160	20	21 610	—	21 610	20	22 180	—	22 180	4 417	4 417	20 800	20 830	3 Bureaudiener, 2 Pförtner, 1 Packer, 1 Lade- und Bedienmeister, 13 Wagenwärter. 2 Beamte haben Dienstwohnung
		1 zu 1 290 M. 3 „ 1 260 M. = 3 780 „ 2 „ 1 140 „ = 2 280 „ 5 „ 1 090 „ = 5 450 „ 8 „ 920 „ = 7 360 „ 1 (unbesetzt) — 20 20 160 M.																	
		Schaffner K. 16	20	18 110	—	18 110	22	20 940	—	20 940	22	22 290	—	22 290	5 280	5 280	22 960	23 000	Vermehrung um 2 Beamte *)
		8 zu 1 140 M. = 9 120 M. 1 „ 990 „ 2 „ 880 „ = 1 760 „ 8 „ 780 „ = 6 240 „ 1 (unbesetzt) — 20 18 110 M.																	
		Weichenwärter, Bahnwärter, Ersatzbahnwärter K. 30	40	28 530	2 430	30 960	41	33 850	2 430	36 280	41	33 900	2 430	36 330	1 370	1 370	37 160	37 210	15 (früher 14) Weichenwärter *), 26 Bahnwärter. Nebengehalt: Ueberschuß der früheren Zulagegehalte über den jetzigen bei 11 Beamten je 130 M., bei 17 je 20 M.; Main-Neckarbahn Kilometergelder für 2 Beamte je 50 M. und für 9 Beamte je 40 M. Dabeiige tatsächlige Kilometergelder je 50 M. für 12 Beamte, wovon Dienstfeld für Baden 300 M.; 36 Beamte haben Dienstwohnung.
		33 zu 800 M. = 26 400 M. 2 430 M. 2 „ 780 „ = 1 560 „ — 1 „ 570 „ — 4 (unbesetzt) — — 40 28 530 M. 2 430 M.																	
		zusammen . .	162	221 690	5 980	227 670	174	248 135	6 035	254 170	174	255 710	6 160	259 870	33 366	33 366	243 261	243 673	
		Hiezu Wohnungsgeld	—	—	—	—	—	—	—	33 366	—	—	—	33 366	—	—	—	—	
		Summe . .	—	—	—	—	—	—	—	287 536	—	—	—	293 236	—	—	—	—	
		Davon zu Lasten der Main-Neckar-Bahn	—	—	—	—	—	—	—	243 261	—	—	—	243 673	—	—	—	—	
		bleibt für Rechnung Badens	—	—	—	—	—	—	—	44 275	—	—	—	49 563	—	—	—	—	
		rund . .	—	—	—	—	—	—	—	44 260	—	—	—	49 570	—	—	—	—	*) Vom 1. Januar 1894 an soll nach Vereinbarung der betheiligten Regierungen bei verschiedenen Bahnverwaltungen eine Vermehrung um 40 Stellen eintreten, um das Mißverhältniß zwischen der Zahl der etatmäßigen und nicht etatmäßigen Beamten einigermaßen auszugleichen; von diesen Stellen kommen auf Baden 13 Stellen.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Anlage 2
zum
Spezialbudget
der
Eisenbahnbetriebs- und der Bodenseedampfschifffahrts-Verwaltung
für die Jahre 1894/95.

Wohnungsgeld-Etat.

Inhalt.

1. Eisenbahnbetriebsverwaltung (1. Betrieb, 1 a. Werkstätten).
2. Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budget-Titel.	§		Tarifklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Voranschlag für 1 Jahr der neuen Budgetperiode. Orts-klassen. I. Zahl der Beamten.	I. Betrag.	II. Zahl der Beamten.	II. Betrag.	III. Zahl der Beamten.	III. Betrag.	Summe Spalte 5—7. Zahl der Beamten.	Summe Spalte 5—7. Betrag.	Erläuterungen.
					ℳ		ℳ		ℳ		ℳ	
1.	2.	**1. Eisenbahnbetriebsverwaltung.**										
		1894.										
		Beamte	II.	5	3 800	—	—	—	—	5	3 800	
		„	III.	56	34 720	7	2 870	7	1 960	70	39 550	
		„	IV.	134	56 280	25	6 250	28	4 760	187	67 290	
		„	V.	392	137 200	69	14 490	158	24 490	619	176 180	Einschließlich der Wohnungsgeldbesteuerung nach dem Gesetz vom 5. Mai 1893.
		„	VI.	1 545	322 800	267	42 720	332	39 840	1 944	405 360	
				256	11 520	150	3 750	1 169	23 380	1 575	38 650	Wohnungsgeldbesteuerung für Inhaber freier Wohnungen nach § 2 Abs. 4 dieses Gesetzes.
		Summe . .		2 188	566 320	518	70 080	1 694	94 430	4 400	730 830	
		1895.										
		Beamte	II.	5	3 800	—	—	—	—	5	3 800	
		„	III.	56	34 720	7	2 870	7	1 960	70	39 550	
		„	IV.	134	56 280	25	6 250	28	4 760	187	67 290	
		„	V.	399	139 650	69	14 490	159	24 645	627	178 785	
		„	VI.	1 357	325 680	268	42 880	342	41 040	1 967	409 600	Vergl. obige Bemerkungen.
				256	11 520	150	3 750	1 169	23 380	1 575	38 650	
		Summe . .		2 207	571 650	519	70 240	1 705	95 785	4 431	737 675	
		Von obigen Summen sind auf den Bauetat zu übertragen	III.	1	620	—	—	—	—	1	620	
			IV.	3	1 260	1	250	—	—	4	1 510	
				4	1 880	1	250	—	—	5	2 130	
		Es ergibt sich daher ein Budgetsatz für 1894 . .		—	—	—	—	—	—	—	728 700	1894.
		für 1895 . .		—	—	—	—	—	—	—	735 545	1895.
		Freie Wohnung beziehungsweise Miethzinsentschädigung.										
		Den im Gehaltsetat (Anlage 1) aufgeführten 1575 Bahn- und Weichenwärtern kann nach der Gehaltserhebung freie Wohnung zugesichert werden. An Stelle zugesicherter freier Wohnung ist eine Miethzinsentschädigung zu gewähren, welche für einen Beamten beträgt:										
		in den Orten der I. Ortsklasse höchstens 240 ℳ										
		„ „ „ „ II. „ „ 160 „										
		„ „ „ „ III. „ „ 100 „										
		Nach dem derzeitigen Stand sind erforderlich für Beamte	—	90 zu 240 ℳ	21 600	31 zu 160 ℳ	4 960	83 zu 100 ℳ	8 300	204	34 860	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budget-Titel.	§		Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Voranschlag für 1 Jahr der neuen Budgetperiode. Erste Klasse. I. Zahl der Beamten.	I. Betrag.	II. Zahl der Beamten.	II. Betrag.	III. Zahl der Beamten.	III. Betrag.	Summe Spalte 5—7. Zahl der Beamten.	Summe Spalte 5—7. Betrag.	Erläuterungen.
					ℳ		ℳ		ℳ		ℳ	
		Wohnungsgeld für außerhalb Landes stationirte badische Beamte.										
		Die auf schweizerischem Gebiet stationirten Beamten erhalten außer dem tarifmäßigen Wohnungsgeld auf Grund des Artikel 25 Absatz 2a. des Etatgesetzes eine Aufbesserung in Form einer Ortszulage, welche höchstens beträgt:										
		für einen Beamten der Tarifabtheilung D.	—	—	270	—	—	—	—	—	—	
		" " " " " E. und F. .	—	—	180	—	—	—	—	—	—	
		" " " " " G., H. und J.	—	—	108	—	66	—	48	—	—	
		" " " " " K.	—	—	60	—	42	—	30	—	—	
		Nach dem dermaligen Stand sind erforderlich:										
		für Beamte der Tarifabtheilung D.	—	2	540	—	—	—	—	2	540	
		" " " " E. und F.	—	6	1 080	—	—	—	—	6	1 080	
		" " " " G., H. und J. . . .	—	86	9 288	3	198	1	48	90	9 534	
		" " " " K.	—	92	5 520	9	378	8	240	109	6 138	
				186	16 428	12	576	9	288	207	17 292	
		Wiederholung.										
				1894	1895							
		Wohnungsgeld		728 700 ℳ	735 545 ℳ							
		Mietzinsentschädigungen . .		34 860 „	34 860 „							
		Ortszulagen		17 292 „	17 292 „							
		Summe . .		780 852 ℳ	787 697 ℳ							
		rund . .		780 860 „	787 700 „							
		1a. Eisenbahnwerkstättenverwaltung.										
I.	2.	Beamte	III.	1	620	—	—	—	—	1	620	
		"	IV.	5	2 100	—	—	—	—	5	2 100	
		"	V.	14	4 900	1	350	1	155	16	5 205	
		"	VI.	62	14 880	6	960	5	600	73	16 440	
		Summe . .		82	22 500	7	1 170	6	755	95	24 425	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budget-Titel.	§		Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Voranschlag für 1 Jahr der neuen Budgetperiode. Orts-klasse I. Zahl der Beamten.	I. Betrag.	II. Zahl der Beamten.	II. Betrag.	III. Zahl der Beamten.	III. Betrag.	Summe Spalte 5 7. Zahl der Beamten.	Summe Spalte 5 7. Betrag.	Erläuterungen.
					ℳ		ℳ		ℳ		ℳ	
(1.)	(2.)	**Wohnungsgeld für außerhalb Landes stationirte badische Beamte.**										
		Vergleiche die bezügliche Anforderung oben bei 1. Eisenbahnbetriebsverwaltung.										
		Nach dem dermaligen Stand sind erforderlich:										
		für Beamte der Tarifabtheilung G. und J.	—	2	216	—	—	—	—	2	216	
		" " " " K.	—	1	60	—	—	—	—	1	60	
				3	276	—	—	—	—	3	276	
		Hiezu obiges Wohnungsgeld.									24 425	
		Summe . .		—	—	—	—	—	—	—	24 701	Rund 24 700 ℳ.
		2. Bodensee-Dampfschifffahrts-Verwaltung.										
1.	2.	Beamte	III.	1	620	—	—	—	—	1	620	
		"	V.	2	700	—	—	—	—	2	700	
		"	VI.	46	11 040	—	—	—	—	46	11 040	
		Summe . .		49	12 360	—	—	—	—	49	12 360	

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Anlage 3.

Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen ꝛc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen in Ortsklasse I.	II.	III.	im Ganzen.	Betrag des Miethzinses der Verwaltung.	Als Miethzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
						M.	M.	
Eisenbahnbetriebsverwaltung.								
1. Betriebs-Etat.								
1. In staatlichen Gebäuden . .	II.	1	—	—	1	—	—	Generaldirektor.
	III.	18	7	7	32	—	—	14 Bahnbauinspektoren, 13 Betriebsinspektoren, 4 Maschineninspektoren, 1 Vorstand der Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.
	IV.	25	14	26	65	—	—	41 Bahnverwalter, 10 Güterverwalter, 3 Bahningenieure I. Klasse, 2 Bahnarchitekten, 6 Stationskontroleure, 3 Telegraphenkontroleure.
	V.	44	17	100	161	—	—	89 Bahnexpeditoren I. Klasse, 16 Güterexpeditoren, 3 Obertelegraphisten, 8 Stationsassistenten, 1 Material- und Hausverwalter, 6 Hochbauassistenten, 38 Expeditionsassistenten.
	VI.	87	32	197	316	—	—	1 Hauptmagazinsmeister, 4 Filialmagazinsmeister, 77 Bahnmeister, 58 Stationsmeister, 46 Bahnexpeditoren II. Klasse, 1 Lokomotivführer, 2 Zugmeister, 1 Magazinsaufseher, 11 Wagenrevidenten, 73 Billetausgeber I. Klasse, 4 Kanzleidiener, 20 Bureaudiener, 14 Pförtner, 2 Wagenwärter, 2 Schaffner.
2. In gemietheten Gebäuden . .	III.	2	—	—	2	2 800	1 240	1 Bahnbauinspektor, 1 Maschineninspektor.
	V.	—	1	—	1	600	185	Bahnexpeditor I. Klasse.
	VI.	6	1	3	10	4 510	1 605	9 Bahnmeister, 1 Wagenrevident.
1a. Eisenbahnwerkstätte-Etat.								
In staatlichen Gebäuden . . .	III.	1	—	—	1	—	—	Vorstand der Eisenbahnhauptwerkstätte.
	IV.	2	—	—	2	—	—	1 Maschineningenieur, 1 Vorsteher der Telegraphenwerkstätte.
	V.	6	1	1	8	—	—	7 Werkstättevorsteher, 1 technischer Assistent.
	VI.	3	1	2	6	—	—	3 Werkmeister, 2 Werkführer, 1 Bureaudiener.
2. Bodensee-Dampfschifffahrts-Etat.								
In staatlichen Gebäuden . . .	III.	1	—	—	1	—	—	Dampfschifffahrtsinspektor.
3. Bau-Etat.								
In gemietheten Gebäuden . . .	III.	1	—	—	1	1 366	620	Vorstand der Eisenbahnbauinspektion Karlsruhe.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Anlage 4
zum
Spezialbudget
über den
Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.

Main-Neckar-Eisenbahn.

Voranschlag

über

die Einnahmen und Ausgaben für die Jahre 1894 und 1895.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme. — Ausgabe.

Titel.	§.		Letztbeziehungsweise Budgetsatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen bisher jährlich mehr.	Gegen bisher jährlich weniger.	Erläuterungen.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
		Einnahme.								
I.		Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	3 228 900	3 299 100	3 390 000	3 344 550	—	115 650	—	Die Verkehrseinnahmen für 1894 gründet sich auf das 1893er Rechnungsergebniß unter Berücksichtigung einer durch das Wiederaufleben der infolge Streiks und gewerblichen Bewegung zu erwartenden Verkehrssteigerung.
II.		Aus dem Güterverkehr	3 560 000	3 558 000	3 660 000	3 609 000	—	49 000	—	Desgleichen.
III.		Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen	184 660	213 200	217 600	215 400	—	30 740	—	Die Einnahme ist im Wesentlichen von der Abrechnung zwischen der Main-Neckarbahn und der Preußischen Staatseisenbahnverwaltung über die gemeinschaftliche Benützung des Bahnhofs Frankfurt a. M. sowie von der Höhe der Vergütung für die Fahrbetriebsleitung auf der Bayerischen Strecke Frankenthal-Monsheim abhängig.
IV.		Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln	108 300	112 200	112 200	112 200	—	3 900	—	Der Ansatz gründet sich auf das 1893er Rechnungsergebniß mit Berücksichtigung einer geringen Steigerung.
V.		Erträge aus Veräußerungen	65 300	41 300	41 300	41 300	—	—	24 000	Der Ansatz entspricht der 1893er Zifferstelle.
VI.		Verschiedene sonstige Einnahmen	68 640	80 400	80 400	80 400	—	11 760	—	Der Ansatz gründet sich auf das 1893er Rechnungsergebniß, wobei jedoch einzelne rein zufällige Beträge außer Betracht gelassen worden.
		Summe der Einnahme	7 215 800	7 304 200	7 501 500	7 402 850	—	211 050	24 000	
								24 000		
								187 050		
		Ausgabe.								
		Abtheilung I. Persönliche Ausgaben.								
I.		Besoldungen und Gehalte der etatmäßigen Beamten	722 580	787 140	787 790	787 465	—	64 885	—	Vom 1. Januar 1894 an soll nach Vereinbarung der betheiligten Regierungen (Preußen, Hessen und Baden) bei verschiedenen Stationsvorgesetzten eine Vermehrung der etatmäßigen Stellen eintreten, in der Kürze, das immer noch bestehende Mißverhältniß zwischen der Zahl der etatmäßigen und nicht etatmäßigen Beamten einigermaßen entgegenzutreten. Eine Uebersicht über die Zahl und die Gehaltsbezüge der angestellten bezw. angestellenden etatmäßigen Beamten der Main-Neckarbahn ist als Anlage 5 angeschlossen.
		Andere persönliche Ausgaben.								
II.		Tütarische Besoldungen, Stellenzulagen, Arbeitsunterhalte, Stellvertretungskosten, Kommandogelder, Reise- und Umzugskosten, Fahr- und Nachtgelder, Tag- und Akkordlöhne, Dienstkleidung, Markegelder, Unterstützungen, außerordentliche Belohnungen 2c.	935 000	972 800	981 700	979 250	—	44 250	—	Die Mehrausgabe gründet sich im Wesentlichen auf die für Zunahme des Verkehrs, die dadurch erforderliche Vermehrung des Schiffer- und Arbeiterpersonals und die beantragten zu gewährenden Gehalts- bezw. Lohnzulagen.
		Abtheilung II. Sachliche Ausgaben.								
III.		**Allgemeine Kosten** als: Bureaubedürfnisse, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Dienstlokale, Inventar, Versicherungsbeiträge, Porto- und Insertionskosten, Ersatzleistungen 2c.	189 530	205 300	205 300	205 300	—	15 770	—	Die Ansätze gründen sich auf das Rechnungsergebniß des Jahres 1892.
IV.		**Unterhaltung der Bahnanlagen.** Oberbau, Bahnkörper, Brücken, Tunnels, Gebäude, Telegraphen- und Signaleinrichtungen	338 100	366 200	366 200	366 200	—	28 100	—	Die Erhöhung der bisherigen Budgetsätze ist erforderlich für Ausbesserung der Dienstgebäude, Erbauung eines Magazins zu Darmstadt, einer Doppelbude zu Frankenthal; für Ausbesserung der Bahnkörper in Jugenheim, Bensheim, Worms und Heidelberg, für Erbauung von Stationsanlagen für die Stationen Laudenbach und Hemsbach, desgleichen eines Lokomotivschuppens für die Station Darmstadt, für Erneuerung von Telegraphenleitungen 2c.
V.		**Kosten des Bahntransports.** Lokomotivheizung, Schmier- und Putzmaterial für Lokomotiven und Wagen, Beleuchtung der Züge a. s. w., sowie Unterhaltung des Transportmaterials	980 700	1 045 400	1 045 400	1 045 400	—	64 700	—	Die Ansätze entsprechen dem 1893er Rechnungsergebniß unter Berücksichtigung einer Vermehrung der Züge und der bevorstehenden Kohlenpreise.
		Uebertrag	3 165 910	3 380 840	3 386 390	3 383 615	—	217 705	—	

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen seither jährlich mehr.	Gegen seither jährlich weniger.	Erläuterungen.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
		Uebertrag . .	3 165 910	3 380 840	3 386 390	3 383 615	—	217 705	—	
VI.		**Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.**								
		Oberbau (Schienen und Schwellen), Betriebsmittel (Lokomotiven und Wagen)	337 800	304 000	304 000	304 000	—	—	33 800	Dem 1893er Jahresetat entsprechend dürften die Ansätze für 1894 und 1895 hinreichen.
VII.		**Kosten erheblicher Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen 2c.** . .	515 020	286 600	173 000	229 800	—	—	285 220	Es sind hier vorzusehen: 1. für Einrichtung einer elektrischen Beleuchtungsanlage zu Jhenberg . . . . . 15 000 ℳ 2. für Anlage einer Ueberholungsgleises bei Nebelgau . . . . . 79 500 „ 3. für Beschaffung von Rangiermaschinen und Erweiterung der elektrischen Beleuchtungsanlage im Bahnhof Darmstadt . . . . . 10 000 „ 4. Erweiterung des Stationsgebäudes zu Bessungen . . . . . 7 000 „ 5. Umbau des Stationsgebäudes zu Jhengesberg . . . . . 5 000 „ 6. Verbindung der Gleisanlagen im Bahnhof Bruchsal und Verlängerung des nördlichen Ueberholungsgleises daselbst . . . . . 1 400 „ 7. Umänderung der Gleisanlage auf Station Hemmersheim . . . . . 3 000 „ 8. Erweiterung der Güterhallen Lobenberg . . . . . 30 000 „ 9. für Beschaffung von 4 Lokomotiven . . . . . 197 800 „ 10. für Beschaffung von 10 Personenwagen III. Klasse . . . . . 100 000 „ 11. für Einführung der Gasbeleuchtung in Personen- und Gepäckwagen . . . . . 6 000 „ 12. für Beschaffung von Wasserstandszeigern . . . . . 20 000 „ 13. für unvorhergesehene Herstellungen und Anschaffungen . . . . . 10 000 „ zusammen . . 459 600 ℳ aber jährlich . . 229 800 ℳ
VIII.		**Kosten der Benutzung fremder Bahnanlagen, beziehungsweise Beamten.**								
		Mitbenutzung von Bahnhöfen, Bahnstrecken 2c. . . .	636 684	552 170	552 170	552 170	—	—	84 514	Der Anlauf beruht auf dem 1893er Rechnungsergebniß.
IX.		**Kosten für Benutzung fremder Betriebsmittel.**								
		Wagenmiethe 2c.	320 000	320 000	320 000	320 000	—	—	—	Der seitherige Budgetansatz kann beibehalten werden.
								217 705	403 534	
									217 705	
									185 829	
		Summe der Ausgabe . .	4 975 414	4 843 610	4 735 560	4 789 585	—			
		Abschluß.								
		Summe der Einnahme . .	7 215 800	7 304 200	7 501 500	7 402 850	—	187 050	—	
		Summe der Ausgabe . . .	4 975 414	4 843 610	4 735 560	4 789 585	—	—	185 829	
		Einnahme-Ueberschuß . . .	2 240 386	2 460 590	2 765 940	2 613 265	—	372 879	—	

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Anlage 5.

Uebersicht

über die Zahl und die Gemeinschaftsgehaltsbezüge der etatmäßigen Beamten der Main-Neckar-Eisenbahn für die Jahre 1894 und 1895.

Bezeichnung der Beamten.	Normal-Gehalts-sätze.	Voranschlag für 1894.				Voranschlag für 1895.			
		Zahl der Beamten.	Gehalt.	Alters-zulagen.	Summe.	Zahl der Beamten.	Gehalt.	Alters-zulagen.	Summe.
	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ
A. Allgemeine Verwaltung.									
Vorsitzender der Direktion	6 000	1	6 520	—	6 520	1	6 520	—	6 520
Funktionszulage	520								
Mitglieder der Direktion	6 000	2	12 000	—	12 000	2	12 000	—	12 000
Oberbetriebsinspektor	4 800	1	4 800	—	4 800	1	4 800	—	4 800
Maschineningenieur	4 800	1	4 800	—	4 800	1	4 800	—	4 800
Verkehrsinspektor	3 430	1	3 430	—	3 430	1	3 430	—	3 430
Hauptkassenrendant	4 460	1	4 460	—	4 460	1	4 460	—	4 460
Buchhalter der Hauptkasse	2 400	1	2 400	—	2 400	1	2 400	—	2 400
Assistent der Hauptkasse	1 800	1	1 800	—	1 800	1	1 800	—	1 800
Sekretäre der Direktion	3 500	3	10 500	—	10 500	3	10 500	—	10 500
Kontrolvorsteher	3 500	1	3 500	—	3 500	1	3 500	—	3 500
Ingenieur	3 000	1	3 000	—	3 000	1	3 000	—	3 000
Revisoren I. Klasse	2 400	11	26 400	—	26 400	11	26 400	—	26 400
Revisoren II. Klasse	1 800	20	36 000	450 5 zu 90 ℳ	36 450	20	36 000	450 5 zu 90 ℳ	36 450
Registrator	2 620	1	2 620	—	2 620	1	2 620	—	2 620
Registraturassistenten	1 800	1	1 800	—	1 800	1	1 800	—	1 800
	1 680	2	3 360	—	3 360	2	3 360	—	3 360
Kanzlisten der Direktion	1 800	2	3 600	60	3 660	2	3 600	60	3 660
	1 590	3	4 770	—	4 770	3	4 770	—	4 770
Telegraphenverwalter	3 430	1	3 430	—	3 430	1	3 430	—	3 430
Sekretäre der Ressortvorsteher (darunter 1 Bureauassistent des Oberbetriebsinspektors)	2 400	4	9 600	—	9 600	4	9 600	—	9 600
Hauptmagazinsverwalter	2 750	1	2 750	—	2 750	1	2 750	—	2 750
Buchführer des Hauptmagazins	1 800	1	1 800	60	1 860	1	1 800	60	1 860
Billetdrucker	1 590	1	1 590	—	1 590	1	1 590	—	1 590
Kanzlisten der Ressortvorsteher	1 800	2	3 600	—	3 600	2	3 600	—	3 600
	1 590	2	3 180	—	3 180	2	3 180	—	3 180
Bureaudiener und Hauptkassediener	1 120	5	5 600	80 2 zu 40 ℳ	5 680	5	5 600	80 2 zu 40 ℳ	5 680
B. Bahnverwaltung.									
Bau- und Beiriebsinspektoren	3 430	2	6 860	—	6 860	2	6 860	—	6 860
Kanzlist des Bau- und Betriebsinspektors	1 590	1	1 590	—	1 590	1	1 590	—	1 590
Bahnmeister	1 890	6	11 340	270 3 zu 90 ℳ	11 610	6	11 340	360 4 zu 90 ℳ	11 700
Bahnwärter	820	77	63 140	1 680 42 zu 40 ℳ	64 820	77	63 140	1 680 42 zu 40 ℳ	64 820
Ersatzbahnwärter	780	7	5 460	—	5 460	7	5 460	—	5 460
C. Transportverwaltung.									
a. Aeußerer Bahnhofsdienst.									
Stationsvorsteher der Hauptstationen	3 000	2	6 000	—	6 000	2	6 000	—	6 000
Stationsassistenten oder Bahnhofaufseher	1 890	3	5 670	270 3 zu 90 ℳ	5 940	3	5 670	270 3 zu 90 ℳ	5 940
Materialverwalter des Nebenmagazins in Heidelberg	2 280	1	2 280	—	2 280	1	2 280	—	2 280
Telegraphisten	1 290	7	9 030	—	9 030	7	9 030	—	9 030
Weichenwärter	930	39	36 270	500 10 zu 50 ℳ	36 770	39	36 270	550 11 zu 50 ℳ	36 820
Portiers	950	4	3 800	120 3 zu 40 ℳ	3 920	4	3 800	120 3 zu 40 ℳ	3 920
Uebertrag		220			322 240	220			322 380

Bezeichnung der Beamten.	Normal-Gehalts-sätze.	Voranschlag für 1894.				Voranschlag für 1895.			
		Zahl der Beamten.	Gehalt.	Alters-zulagen.	Summe.	Zahl der Beamten	Gehalt.	Alters-zulagen.	Summe.
	ℳ.		ℳ.	ℳ.	ℳ.		ℳ.	ℳ.	ℳ.
Uebertrag . .		220			322 240	220			322 380
b. Expeditionsdienst.									
Stations- und Güterexpeditoren I. Klasse	2 320	10	23 200	—	23 200	10	23 200	—	23 200
Stations- und Güterexpeditoren II. Klasse	2 060	4	8 240	360 4 zu 90 ℳ	8 600	4	8 240	360 4 zu 90 ℳ	8 600
Stationsexpeditoren III Klasse . . .	1 800	8	14 400	360 4 zu 90 ℳ	14 760	8	14 400	450 5 zu 90 ℳ	14 850
Expedienten I. Klasse	1 800	30	54 000	900 15 zu 60 ℳ	54 900	30	54 000	900 15 zu 60 ℳ	54 900
Expedienten II. Klasse	1 680	29	48 720	120 2 zu 60 ℳ	48 840	29	48 720	120 2 zu 60 ℳ	48 840
Lade- und Bodenmeister	1 290	5	6 450	120 2 zu 60 ℳ	6 570	5	6 450	120 2 zu 60 ℳ	6 570
Packer und Bureaudiener der Expeditionen	1 120	10	11 200	320 8 zu 40 ℳ	11 520	10	11 200	320 8 zu 40 ℳ	11 520
c. Zugbegleitungsdienst.									
Zugmeister	1 330	19	25 270	600 10 zu 60 ℳ	25 870	19	25 270	660 11 zu 60 ℳ	25 930
Schaffner	990	64	63 360	600 12 zu 50 ℳ	63 960	64	63 360	650 13 zu 50 ℳ	64 010
Wagenwärter	990	40	39 600	700 14 zu 50 ℳ	40 300	40	39 600	800 16 zu 50 ℳ	40 400
d. Zugbeförderungsdienst.									
Maschineninspektoren (Werkstättevorsteher)	2 830	2	5 660	—	5 660	2	5 660	—	5 660
Lokomotivführer	1 680	56	94 080	2 400 40 zu 60 ℳ	96 480	56	94 080	2 460 41 zu 60 ℳ	96 540
Heizer	1 140	56	63 840	400 8 zu 50 ℳ	64 240	56	63 840	550 11 zu 50 ℳ	64 390
Zusammen . .		553			787 140	553			787 790

Außer den vorstehenden Beamten sind bei der Main-Neckarbahn noch etatmäßig angestellt als Werkstättebeamte:
5 Werkführer mit je 1 980 ℳ. Gemeinschaftsgehalt, darunter 3 mit je 90 ℳ. Alterszulage.
1 Werkzeichner mit 1 890 ℳ. Gemeinschaftsgehalt.
5 Werkstättebuchführer mit je 1 800 ℳ. Gemeinschaftsgehalt, darunter 1 mit 60 ℳ. Alterszulage.
Die Gehalte dieser Beamten werden von der Werkstätteverwaltung erstattet.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Hauptabtheilung VIII.

Spezial-Budget

der

Eisenbahnschuldentilgungskasse

für die Jahre

1894 und 1895.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für 1894.	1895.	1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.		**Verwaltungsaufwand.**					
	1.	Gehalte	34 130	33 990	34 220	34 155	—
	2.	Wohnungsgeld	4 420	4 730	4 730	—	—
	3.	Andere persönliche Ausgaben	2 746	1 825	1 825	—	—
	4.	Für sachliche Amtsunkosten	2 365	2 935	2 935	—	—
	5.	Provisionen an Bankiers	15 200	14 120	14 120	—	—
	6.	Versendungskosten:					
		a. Portoporto	540	477	477	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	37	23	23	—	—
		c. Telegraphengebühren	10	5	5	—	—
	7.	Sonstige Ausgaben	903	450	450	—	—
	8.	Außerordentlicher Verwaltungsaufwand	—	4 000	4 000	—	—
		Summe Tit. I. Verwaltungsaufwand	60 351	62 555	62 885	62 720	—
II.		Passivzinsen	14 054 180	13 623 611	14 060 961	13 842 286	—
III.		Planmäßige Schuldentilgung	4 316 608	4 725 579	4 664 551	4 695 065	—
		Uebertrag	—	18 411 745	18 788 397	—	—

Gegen seither jährlich mehr.	weniger.	Erläuterungen.
ℳ	ℳ	
25	—	Vergl. Gehaltstat. Anlage 1 zum Budget des Finanzministeriums, Titel X. Amortisationskasse.
310	—	Vergl. Wohnungsgeldstat. Anlage 2 zum Budget des Finanzministeriums, Titel X. Amortisationskasse.
—	921	Nach Titel I. § 3 des Voranschlags der Amortisationskasse (Anlage 4 zum Budget des Finanzministeriums) 1 685 ℳ. Hiezu Gebühren der Kassenbriefen für Mitversendung empfohlener Schuldpapiere 100 ℳ, zusammen 1 785 ℳ.
570	—	Kostenbeitrag zum Hauptkassenbetrieb der vereinigten Schuldentilgungskassen (vergl. §. 4 des Voranschlags der Amortisationskasse 2 000 ℳ. Hiezu laufende sachliche Amtsunkosten nach dem Rechnungsdurchschnitt 365 ℳ, zusammen 2 365 ℳ. Wegen Ersparung von Mietsentschädigung 10 ℳ und von 500 ℳ entsprechender Betrag weniger.
—	1 080	
—	63	Rechnungsdurchschnitt.
—	14	
—	5	
—	453	
4 000	—	Für Ausfertigung von entzogenen Schuldverschreibungen und Zinsscheine.
4 905	2 536	
2 536		
2 369		
—	211 894	
378 457	—	Die nach den Reichsausgaben in den Jahren 1894 und 1895 zu tilgenden Schuldbeträge berechnen sich wie folgt:
—	—	

Lfd. Nr.	Schuldtitel.	Zinsfuß Prozent.	Stand auf 1. Januar 1894. ℳ	₰	1894. ℳ	₰	1895. ℳ	₰
1.	Reichen beim Kanton Basel-Stadt	5½	420 571	41	10 000	—	12 000	—
2.	Reichen von 1850/61	4	21 899 074	8	876 164	16	853 777	30
3.	„ „ 1862/64	4	37 084 951	46	1 482 798	92	1 443 964	79
4.	Prämienanleihen von 1867, Zins	4	23 575 000	—	1 023 000	—	991 000	—
	Prämien	—	—	—	169 000	—	411 000	—
5.	Reichen von 1873	4	24 960 000	—	998 400	—	974 160	—
6.	„ „ 1874	4	26 064 000	—	1 042 560	—	1 019 400	—
7.	„ „ 1879	4	52 816 000	—	2 112 640	—	2 065 200	—
8.	„ „ 1880	4	79 407 000	—	3 176 280	—	3 110 200	—
9.	„ „ 1886	4	11 510 000	—	460 400	—	460 400	—
10.	„ „ 1892	3½	12 000 000	—	420 000	—	420 000	—
11.	Mehrbedarf der Amortisationskasse aus durchschnittlich 45 000 000 ℳ begm. 41 000 000 ℳ	3½	—	—	1 575 000	—	1 435 000	—
12.	Kostenbeteiligung zur Nebenbetriebskasse	3½	600 000	—	21 000	—	21 000	—
13.	Für weitere Schuldenaufnahmen im Jahre 1894 durch Begebung bei Reichsanleihen von 1892 im Betrag von 16 000 000 ℳ (für 1894 ein halber Jahreszins)	3½	—	—	280 000	—	560 000	—
	1895 für neu aufzunehmende 14 000 000 ℳ (ein halber Jahreszins)	3½	—	—	—	—	245 000	—
	Zusammen				13 623 611	9	14 060 961	99

	1894.	1895.
1. Reichen beim Kanton Basel-Stadt von 1864	10 714 ℳ 29 ₰	10 714 ℳ 29 ₰
2. Reichen von 1850/61	329 545 „ 46 „	331 466 „ 44 „
3. Reichen von 1862/64	947 319 „ 11 „	994 347 „ 97 „
4. Prämienanleihen von 1867	700 000 „ — „	579 000 „ — „
5. Reichen von 1873	430 000 „ — „	452 000 „ — „
6. Reichen von 1874	452 000 „ — „	469 000 „ — „
7. Reichen von 1879	884 000 „ — „	916 000 „ — „
8. Reichen von 1880	917 000 „ — „	959 000 „ — „
zusammen	4 735 578 ℳ 86 ₰	4 664 551 ℳ 99 ₰

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	1895.	1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen seither jährlich mehr.	weniger.	Erläuterungen.
				ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
		Uebertrag . .	—	18 411 745	18 788 397	—	—	—	—	
IV.		Rückerstattung von Vorschüssen an die Amortisationskasse	—	3 500 000	4 000 000	—	—	—	—	Das Kontokorrentguthaben der Amortisationskasse bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse wird Ende 1893 noch rund 49 500 000 ℳ betragen. Hiervon werden der Amortisationskasse behufs Erfüllung ihrer Verpflichtungen für 1894 und 1895 die hier eingestellten Beträge rückerstattet sein.
V.		Bauaufwand:								
		a. Aufrecht zu erhaltende Kredite . 12 400 000 ℳ								
		b. Neue Forderungen . . . . . 12 553 540 „								
		zusammen . . 24 953 540 ℳ	—	13 000 000	11 953 540	—	—	—	—	Die Summe der Restkredite (a) ist in unständigen Beträge beigeschrieben, jene der neuen Forderungen (b) dem Eisenbahnbaubudget für 1894/95 entnommen.
VI.		Rabatt	—	—	—	—	—	—	—	
VII.		Kassen- und sonstige Altbestände	—	8 614 781	7 894 068	—	—	—	—	Die eingestellten Beträge bilanzieren die Einnahmen und Ausgaben.
		Summe der Ausgabe . .	—	43 526 326	42 636 005	—	—	—	—	
		Einnahme.								
I.		Kassenvorrath	—	135 944	114 781	—	—	—	—	Zu I. und II. Die für 1894 eingestellten Beträge entsprechen dem Stand auf 1. Juli 1893 einschließlich des Mehrgutbestands bei der Reichsbankstelle in Berücksichtigung der 50 proz. Schätzung der Zinsen vermutlich eintretenden Minderung. Die Beträge für 1895 sollen gelegentlich der unter Titel VII. der Ausgabe für 1894 pro Ausgleichung eingestellten Kassen- und sonstigen Altbestände.
II.		Aktien	—	8 500 000	8 500 000	—	—	—	—	
III.		Aktienzinsen	150 000	150 000	150 000	—	—	—	—	Die eingestellten Beträge umfassen die aus den Altbeständen zu erzielenden Zinsen sowie die bei Begebung von Schuldverschreibungen zu vergütenden Stückzinsen.
IV.		Dotation:								
	1.	Reinertrag der Staatseisenbahn	13 592 150	13 717 830	14 892 530	14 305 175	—	713 025	—	
	2.	Ausgabe-Ueberschuß der Bodensee-Dampfschifffahrt . .	— 8 630	— 13 090	— 15 480	— 13 785	—	—	5 155	Die vorgeschriebenen Beträge sind den betreffenden Spezialbudgets entnommen.
	3.	Antheil am Reinertrag der Main-Neckarbahn . . .	713 896	781 943	881 435	831 689	—	117 793	—	
	4.	Anerkennung als Antheil an den Ueberschüssen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung	500 000	500 000	500 000	—	—	—	—	
	5.	Zuschuß aus dem allgemeinen Staatshaushalt . . .	3 750 000	2 750 000	2 750 000	—	—	—	1 000 000	Vergl. Ausgabe Titel X. des Budgets des Finanzministeriums.
	6.	Ablieferung der Amortisationskasse	—	1 002 909	862 739	932 824	—	932 824	—	Vergl. Budget der Amortisationskasse, Ausgabe Titel V.
		Summe Tit. IV. . .	18 347 416	18 740 582	19 871 224	19 305 903	—	758 487	—	
V.		Agio auf Anleihen	—	—	—	—	—	—	—	
VI.		Schuldenaufnahme	—	16 000 000	14 000 000	—	—	—	—	Die aufzunehmenden Mittel sollen durch etwaige Begebung des 3½% Reichsanl. von 1892 und soweit nöthig durch Ausgabe gleich hoch verzinslicher Schuldverschreibungen beschafft werden.
		Summe der Einnahme . .	—	43 526 326	42 636 005	—	—	—	—	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Hauptabtheilung IX.

Spezial-Budget

der

Badanstaltenverwaltung

für die Jahre

1894 und 1895.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich	Künftig wegfallend.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
		A. Ordentlicher Etat.					
	1.	Oeffentliche Abgaben und andere Lasten (bisher: Steuern und Umlagen)	2 319	3 020	3 020	—	—
	2.	Unterhaltung der Gebäude	22 000	29 467	29 487	—	—
	3.	Unterhaltung der Wege und Anlagen	30 122	31 353	31 353	—	—
	4.	Für den Betrieb der Bäder:					
		a. Gehalte	11 750	12 950	13 030	12 990	—
		b. Wohnungsgeld	2 400	2 640	2 640	—	—
		c. Andere persönliche Ausgaben	44 200	49 700	49 700	—	—
		d. Sachlicher Aufwand	28 200	34 290	34 290	—	—
	5.	Für den Betrieb der Trinkhalle:					
		a. Gehalte	1 200	1 200	1 320	1 260	—
		b. Wohnungsgeld	240	240	240	—	—
		c. Andere persönliche Ausgaben	950	950	950	—	—
		d. Sachlicher Aufwand	5 057	5 300	5 300	—	—
	6.	Für den Betrieb des Theaters:					
		a. Gehalte	2 950	3 050	3 050	—	—
		b. Wohnungsgeld	285	285	285	—	—
		c. Andere persönliche Ausgaben	2 140	2 140	2 140	—	—
		d. Sachlicher Aufwand	28 815	28 815	28 815	—	—
	7.	Kosten der Verwaltung	3 316	3 766	3 766	—	—
		Uebertrag	188 044	209 266	209 466	—	—

Gegen seither jährlich mehr.	Gegen seither jährlich weniger.	Erläuterungen.
ℳ	ℳ	
701	—	Rechnungsdurchschnitt.
7 467	—	Desgleichen.
1 231	—	Ebenso.
1 240	—	Vergl. Anlage 1.
240	—	11 Beamte der VI. Dienst- und I. Gehaltsstufe. Dienstwohnungen in Gebäudeabschnitten haben eine neue oder bessere erhalten; 3 Beamte, nämlich der Brunnenbau, der Maschinenmeister und der Badearzt beim Friedrichsbad.
3 500	—	Friedrichsbad und Kaiserin-Augusta-Bad. 1 Bademeister, 5 Maschinenmeister und Heizer, 2 Portiers, 2 Hausdiener, 3 Badedienerinnen 12 250 ℳ 1 Badearzt, 5 Gehilfen, 8 Gehilfinnen für die heilgymnastischen Kabinetten 6 750 „ Unbedeutende Personalerhöhungen in den Bädern und den Abteilungen für Heilgymnastik 19 500 „ Besorgung des Kassendienstes 1 000 „ Vergütung für Massage 1 000 „ Arbeiterversicherung 500 „ Nebenkosten, Dienst- u. Begräbnisgelder 600 „ — 42 700 ℳ Zentralmaschenanlage und Kesselhaus. 3 Maschinenmeister und Heizer, 1 Hausdiener 3 500 „ Mäßiger Mehr- und Nachtpersonal 3 500 „ Arbeiterversicherung 100 „ — 7 000 „ — 49 700 ℳ
6 190	—	Für Betriebsmaterialien, Inventarienerhaltung, Kassenverlegung u.: Friedrichsbad und Kaiserin-Augusta-Bad 30 670 ℳ; Zentralmaschenanlage und Kesselhaus 3 720 ℳ — 34 390 ℳ
60	—	Vergl. Anlage 1.
—	—	1 Beamter der VI. Dienst- und I. Gehaltsstufe.
—	—	1 Diener.
243	—	Für beendete Mieraufwände, Betriebsmaterial, Unterhaltung des Inventars; Rechnungsdurchschnitt 5 300 ℳ.
100	—	Vergl. Anlage 1.
—	—	1 Beamter der VI. Dienst- und I. Gehaltsstufe; der andere Beamte (Theaterwirthe) hat seine Wohnung im Theatergebäude und bezieht der Hälfte der Mietbeträge nach dem Beschluß vom 5. Mai 1893 mit $\left(\frac{90}{2}\right)$ 45 ℳ.
—	—	2 Bedienungsgehilfen.
—	100	Für den Betrieb, für Bau- und Inventarienerhaltung.
450	—	a. Persönliche Ausgaben: Vergütungen für nebenamtliche Thätigkeit: Garnisonsarzt (Hofbeamter) 1 050 ℳ Forstbeamter (Verband der Großherzoglichen Begleitforste) 350 „ Rechner der Badearbeitskasse (Rechnungsbeamter) 500 „ Schreiber der Badearbeitskommission (Kanzleidiener), bisherige Vergütung 100 ℳ; derselbe soll wegen erheblicher Geschäftsvermehrung erhöht werden auf 200 „ Strafenwärter (Beamter der Wasser- und Straßenbauverwaltung) 60 „ 2 100 ℳ Reserve für Gelegenheitsarbeiten bei der Badearbeitskasse, da der Rechner ohne Beigabe von Hilfspersonal den erheblich angewachsenen Dienst nicht zu bewältigen vermag 500 ℳ Bedienung der Badearbeitskommission und der Kasse 65 „ Aushilfsgehilfen nach dem Rechnungsdurchschnitt 235 „ 2 700 ℳ b. Tagegelder und Reisekosten, Rechnungsdurchschnitt 720 „ c. Sachliche Kanzleikosten, Rechnungsdurchschnitt 280 „ 3 700 ℳ
23 422	100	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	Voranschlag für 1895.	Voranschlag für 1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen seither jährlich mehr.	Gegen seither jährlich weniger.	Erläuterungen.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
		Uebertrag	188 044	209 266	209 466	—	—	23 422	100	
	8	Zuschuß an die Gemeinde Baden	77 150	77 150	77 150	—	—	—	—	Dauernde Bewilligung.
	9.	Zuschuß an Badenweiler	10 290	10 290	10 290	—	—	—	—	Ebenso. Wegen der hierauf zu leistenden Gehalte vergleiche Anlage 1. Für Besorgung der Kasse- und Rechnungsführung (B einem Bezirksamtsaktuaren eine Vergütung von 300 ℳ bewilligt und weiter die Kosten für Materialabschreibe und Kapitalien zu bestreiten sind.
	10.	Zu Unterstützungen und Belohnungen:								
		a. für etatmäßige Beamte	80	128	128	—	—	48	—	17 Kopftheile zu 7 ℳ 50 ₰.
		b. für das übrige Personal	390	435	435	—	—	45	—	58 Kopftheile zu 7 ℳ 50 ₰.
	11.	Verschiedene und zufällige Ausgaben	330	375	375	—	—	45	—	Rechnungsdurchschnitt.
								23 560	100	
								100		
		Summe A. Ordentlicher Etat	274 284	297 644	297 844	297 744	—	23 460		
		„ „ „ „ für beide Jahre	—	—	—	595 488	—	—		
					Kredite aus Kreditüberschreitungen 1892/93 nach dem Stande am 31. Dezember 1893.	Neuanforderung 1894/95.				
		B. Außerordentlicher Etat.								
	1.	Neubau eines Landesbades	—	—	13 560	—	—	—	—	Der Kostenbetrag ist, soweit er nicht im Jahre 1893 zur Verwendung gelangt, für 1894 und 1895 vorgetragen.
	2.	Neubau eines Frauenbades	—	—	166 436	—	—	—	—	Desgleichen.
	3.	Errichtung einer Zentralwaschanstalt nebst Kesselhaus für die Badanstalten	—	—	119 431	—	—	—	—	Ebenso.
	4.	Ankauf der Wasserberechtigung des Bezirksspitals	—	—	5 400	—	—	—	—	Der Kostenpreis für die vom herrschaftlichen Bezirksspital erworbene Wasserberechtigung kommt voraussichtlich noch im Jahre 1893 zur Verrechnung.
	5.	Außerordentliche Bauherstellungen an der Wolkenanstalt	—	—	3 798	—	—	—	—	Wie zu §. 1.
	6.	Ankauf des Anwesens des herrschaftlichen Bezirksspitals in Baden	—	—	—	162 420	—	—	—	Nachdem das Kaiserin-Augusta-Bad, das Aufsichtsamt und die Zentralwaschanstalt in Benützung genommen sind, erscheint es als wünschenswerth, daß einstweilen für jene Anstalten beteiligte Behörden, die vorläufig nur für kurze Zeit ihrer dienstlichen Tätigkeit nachgehen dürfen, in zweckmäßiger Weise Dienstwohnungen erhalten. Welche zu geeignetem Zweck sich Mietgebäuden nach das herrschaftliche Bezirksspitalgebäude, das die Entlassungsbehörde wegen der bereits beschlossenen Verlegung des Spitals zu anderen Zwecken benützen wird. Für den bezeichneten Zweck sollen zu keinem Falle der größte Teil des Mittelbaues und der östliche Flügel des Spitalgebäudes verwendet werden. Dagegen sollen der südliche Flügel und einige Zimmer des Mittelbaues an Großherzoglich Ministerium der Finanzen vermietet werden, das in jenen Räumen die Großherzogliche Bezirksbauinspektion unterzubringen beabsichtigt. Die Erwerbung des Gesamtes liegt übrigens auch schon im Interesse der Badanstaltenverwaltung, als, falls lediglich eine Erweiterung der Badeanstalten sich als notwendig erweisen sollte, in Ermangelung anderen verfügbaren Geländes doch gesucht werden müßte, dasselbe zu erwerben, und dann voraussichtlich um weiter erheblich größeren Opfern, als sie jetzt gebracht werden müssen, geschehen könnte. Der Aufwand stellt sich wie folgt: Kaufpreis . . . . . 145 000 ℳ — ₰ 4% Zinsvergütung hierauf an den Staatsfiscus für die Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1894 . . . 3 017 „ 60 „ Für bauliche Instandstellungen und verzeichnete Mobilieribestände . . . . . 14 724 „ — „ zusammen . . . 162 420 ℳ 60 ₰
	7.	Ankauf des Hauses Nr. 13 in der Höllengasse in Baden	—	—	—	36 054	—	—	—	Das Haus Nr. 13 der Höllengasse liegt im Thermalwasserbezirk und in unmittelbarer Nachbarschaft des alten Dampfbades, von welchem es nur durch die an jener Straße sich hinziehende Höllengasse getrennt ist. Seine Erwerbung ist für den Badfiscus erscheint als wünschenswerth, einmal um der Badanstaltenverwaltung die Möglichkeit zu bieten, etwaige im Interesse der Thermalquellen entsprechende weitere Grabungen auf dem zum Hause gehörigen Gelände vornehmen zu lassen, dann um zu verhüten, daß ein mit einer Erhöhung des Hauses verbundener Umbau bestehender Mängel vorgenommen wird, dadurch der Zugang zum Bad und Hof zu den rückwärts gelegenen Räumen des alten Dampfbadgebäudes erschwert werde. Der Kostenpreis (B auf . . . . . 32 000 ℳ verzinsbar. Für Bauherstellungen (B ein Betrag von . . . . . 4 054 „ erforderlich. Es (B in Rechnung genommen, nach Erwerbung des Hauses Dienstwohnungen für Bedienstete der Badanstaltenverwaltung in bestehender eingerichtet.
		Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	308 615	198 474	—	—		
		Hiezu „ A. Ordentlicher Etat	—	—	—	595 488	—	—		
		Summe der Ausgabe	—	—	—	793 962	—	—		

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Titel.	§.		Seitheriger Budgetansatz.	Voranschlag für 1894.	1895.	1 Jahr durchschnittlich.	Künftig wegfallend.	Gegen früher jährlich mehr.	weniger.	Erläuterungen.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
		A. Ordentlicher Etat.								
	1.	Zinsen aus Aktivkapitalien	71 000	59 000	56 000	57 500	—	—	13 500	Nach Verwendung der Mittel des außerordentlichen Etats werden die Aktivkapitalien des Badfonds noch etwa 1 450 000 ℳ betragen, welche nach dem vormaligen Stand ihrer Anlage rund 56 000 ℳ Zinsen abwerfen. Für 1894 ist ein etwas höherer Zinsertrag angenommen, weil ein Theil jener Mittel erst vom 1. Juli ab zur Kapitalverwendung eingehen wird.
	2.	Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	30 310	39 966	41 958	40 962	—	10 572	—	Ertrag aus Grundstücken, Rechnungsüberschuß 1894: 1 965 ℳ; 1895: 1 955 ℳ Ertrag aus Gebäuden nach dem vormaligen Stand unter Berücksichtigung der stattfindenden Änderungen 1894: 38 035 ℳ; 1895: 40 035 ℳ 39 965 ℳ; 41 958 ℳ
		46 230 ℳ								
	3.	Vergütung der Staatsverwaltung für Benützung des Landesbadgebäudes und verschiedener Einrichtungen des Badfonds	15 840	25 500	25 500	—	—	9 660	—	Vergleiche Spezialbudget des Ministeriums des Innern für 1894/95 Titel XI. § 4.
	4.	Ertrag der Bäder	149 650	166 500	166 500	—	—	16 850	—	Ertrag des Friedrichsbades und des Sulzers-Augusta-Bades: Es wird Mangels anderer Anhaltspunkte nur im Budget für 1895/96 angenommen, daß die beiden Anstalten neben Deckung der Betriebsausgaben (§. 4) nur einen um 7 000 ℳ höheren Reinertrag abwerfen werden, als ihn das Friedrichsbad nach dem Durchschnitt der Vorjahre (1890/93) liefert, nämlich 59 792 ℳ + 7 000 ℳ = 166 500 ℳ 59 720 ℳ 66 792 „ 166 512 ℳ
	5.	Ertrag der Trinkhalle	6 093	6 183	6 183	—	—	90	—	Rechnungsüberschuß.
	6.	Verschiedene und zufällige Einnahmen	1 485	2 176	2 176	—	—	691	—	Ebenso.
		Summe A. Ordentlicher Etat	274 458	299 325	298 317	298 821	—	37 863 13 500	13 500	
		„ „ „ „ für beide Jahre	—	—	—	597 642		24 363		
		B. Außerordentlicher Etat.				1894/95 gelassen.				
	1.	Ersatz des Landesbades für frühere Aufwendungen des Badfonds	—	—	—	39 700	—	—	—	Vergleiche die Erläuterung zu Titel XI. § 4 (Ausgabe) des Spezialbudgets des Ministeriums des Innern für 1894/95.
		Summe der Einnahmen	—	—	—	637 342	—	—	—	

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budget für 1894/95. Titel.	§	Amtsstellen. Art.	Effectivstand auf 1. Juli 1893. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1894. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Voranschlag für 1895. Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Erläuterungen.
				ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	
	4.	Für den Betrieb der Bäder Friedrichsbad und Kaiserin-Augusta-Bad:													
		Verwalter am Friedrichsbad J. 7	1	1 400	—	1 400	1	1 350	300	1 650	1	1 550	300	1 850	Nebengehalt: Jährliche Remuneration gemäß § 12 Absatz 3 Gebührenordnung für Benutzung des Vermögensbestands am Kaiserin-Augusta-Bad
		Maschinist J. 7	1	2 000	50	2 050	1	2 000	50	2 050	1	2 000	50	2 050	Nebengehalt: Dienstzulage als Remunerationsanteil.
		Badmeister J. 16	1	1 400	—	1 400	1	1 400	—	1 400	1	1 400	—	1 400	Der Badmeister, der Badewärter und der Werkzeugbeschließerin bezieht.
		Badwärter K. 11	4	4 000	—	4 000	4	5 000	—	5 000	4	5 000	—	5 000	Diejenigen ständigen Badwärter, welche zugleich als Masseure verwendet werden, erhalten neben dem Gehalt eine Vergütung von 300 für den vorgegangenen Gehalten für die aus ihnen entgefallenen Mehrgage und den Minder für „andere persönliche Ausgaben".
		1 zu . . . . . 1 400 ℳ													
		1 . . . . . 1 200 „													
		2 (zur Zeit nicht ständig besetzt) . . 1 400 „													
		Kassiererin K. 11 (zur Zeit nicht ständig) . .	1	1 200	—	1 200	1	1 200	—	1 200	1	1 200	—	1 200	
		Aufseherin K. 11 (zur Zeit nicht ständig) . .	1	1 200	—	1 200	2	2 400	—	2 400	2	2 400	—	2 400	Für die Aufsichtführung in der heilquellenhaltigen Anstalt des Kaiserin-Augusta-Bades soll eine weitere Aufseherin eingestellt werden, wogegen die Stelle der Zahlkellerin (Titel vorne 4 c) wegfällt.
		Zentralwaschhaushalt.													
		Werkzeugbeschließerin	1	1 300	55	1 355	1	1 400	—	1 400	1	1 400	—	1 400	
			10	12 560	105	12 665	11	14 900	350	15 300	11	15 030	350	15 380	
		Hiervon ab die an Stelle von Gehalt gewährten wandelbaren Bezüge	—	1 350	—	1 350	—	2 350	—	2 350	—	2 350	—	2 350	1 Badmeister, 4 Badwärter, 1 Werkzeugbeschließerin.
		Summe § 4 . .	10	11 210	105	11 315	11	12 600	350	12 950	11	12 680	350	13 030	
	5.	Für den Betrieb der Trinkhalle:													
		Verwalter J. 16	1	1 200	—	1 200	1	1 200	—	1 200	1	1 320	—	1 320	
	6.	Für den Betrieb des Theaters:													
		1 Theatermeister J. 16 . . . . 1 450 ℳ													
		1 Theaterbeleuchter J. 16 . . . 1 500 „	2	2 950	—	2 950	2	3 000	50	3 050	2	3 000	50	3 050	Nebengehalt: 1 Beamten Alterszulage.
	9.	Zuschuß an Badenweiler:													
		Badewärtgärtner II. 12	1	2 000	600	2 600	1	2 000	600	2 600	1	2 000	600	2 600	
		Badmeister J. 16	1	1 200	—	1 200	1	1 200	—	1 200	1	1 200	—	1 200	Der Badmeister wird der Werkzeugbeschließerin der wandelbaren Bezüge auf den Gehalt angerechnet
		Kassiererin, zugleich Werkzeugbeschließerin K. 11	1	1 170	—	1 170	1	1 200	—	1 200	1	1 200	—	1 200	Zur Zeit nicht ständig besetzt
			3	4 370	600	4 970	3	4 400	600	5 000	3	4 400	600	5 000	
		Ab wegen wandelbarer Bezüge	—	130	—	130	—	130	—	130	—	130	—	130	1 Badmeister.
		Summe § 9 . .	3	4 240	600	4 840	3	4 270	600	4 870	3	4 270	600	4 870	

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
KARLSRUHE

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg